This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

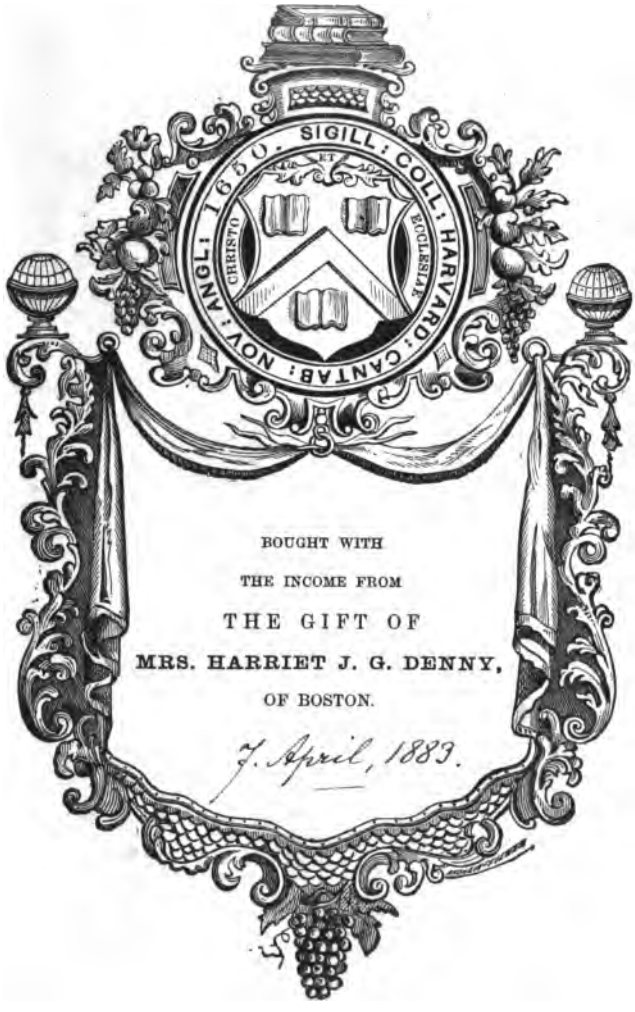
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Gh
63
765

1880

Gh 63.765.



BOUGHT WITH
THE INCOME FROM
THE GIFT OF
MRS. HARRIET J. G. DENNY,
OF BOSTON.
7. April, 1883.

Die

Eigennamen bei Homer.

Praktisches Handbuch

zur Präparation

der

Ilias und Odyssee

von

Dr. C. L. August Hagemann,
Director des königl. Gymnasiums zu Graudenz in West-Preussen.

† am 13. April 1879.

BERLIN.
Verlag von H. Th. Mrose.
1880.

QH63.J65

APR 7 1883

Herrn

Carl Ochsenius

in Marburg,

Consul von Chile und Perú für Hessen-Nassau

verehrungsvoll

zugeeignet

vom

Herausgeber.

Vorrede.

Es ist bekannte Thatsache, dass bei der Präparation der griechischen und römischen Classiker seitens der Schüler zu wenig Gewicht auf die Eigennamen gelegt wird. — Zum Teil dürfte dies auf den Umstand zurückzuführen sein, weil die meisten Hülfsmittel, welche dem Schüler bei der Präparation zu Gebote stehen, die Eigennamen entweder zu kurz berühren, oder hinwiederum zu viel bieten, sodass der Schüler oft in Verlegenheit geraten muss, was er von dem Angeführten auswählen soll.

In vorliegendem Werke, welches die Eigennamen bei Homer zusammenstellt, hat der Verfasser es sich zur Aufgabe gemacht, nur das zur Erklärung Erforderliche anzuführen, hingegen alles Ueberflüssige, was den Schüler verwirren könnte, bei Seite zu lassen. — Leider war es dem Verstorbenen nicht mehr vergönnt, sein Werk selbst der Oeffentlichkeit zu übergeben, und es musste daher dem Herausgeber überlassen bleiben, eine gleich am Anfange des Werkes befindliche Lücke, welche die vier ersten Seiten

umfasst, selbständig auszufüllen. — Etwaige Mängel an der ergänzten Stelle wolle man gütigst damit entschuldigen, dass der Herausgeber kein Fachmann ist. — Nachträge werden jeder Zeit mit Dank angenommen.

Den Wünschen, eine Biographie des Verfassers beizufügen, kann erst späterhin entsprochen werden, da wesentliche Notizen über seine amtliche Thätigkeit bis jetzt noch ausgeblieben sind.

Marburg a. d. L. im Mai 1880.

Paul Hagemann.

Abkürzungen:

att. = attisch.
ep. = episch.
st. = statt.

Od. 15,247 = Vers 247 des 15. Buches der Odyssee. Il. 14,323; 19,109 = Vers 323 des 14. Buches und Vers 109 des 19. Buches der Iliade.

A.

Ἄβαντες, Abanter, vorhellenische Thracier, welche von Abä in Phokis nach Euböa hinüberzogen. Il. 2,536.

Ἀβαρβαρέη. Schlammlos, eine Quellnymphe. Il. 6,32. Mutter des Aesepus und Pedasos, welche sie dem Bukolion gebar.

Ἄβας, αντος. Il. 5,148. Hüne, Troer, Sohn des Eurydamas, fällt durch Diomedes.

Ἄβιοι, οἱ. Il. 13,6. Abier, ein scythischer Stamm in Thracien. Hablose, auch Friedländer oder Bogenlose.

Ἄβληρος. Il. 6,32. Schlagfest, ein Troer, fällt durch Antilochos.

Ἄβυδος, ου, Stadt in Troas am Hellespont, Sestos gegenüber, Kolonie der Milesier, jetzt Avido, („Tiefenau"). Il. 2,836. Il. 4,500. Il. 17,584. Ἄβυδος Gründer der Stadt.

Ἀγάθων, ωνος. Il. 24,249. Sohn des Priamos, „Gut".

Ἀγακλέης, „Ehrhard" Vater des Epeigeus, ein Myrmidone. Il. 16,671.

Ἀγαμεμνονίδης, ὁ. Od. 1,30. Orestes, Sohn des Agamemnon.

Ἀγαμέμνων, ονος (μένω ‚Bleibfest'), Sohn des Atreus, Enkel des Pelops; König von Mykenai und Oberanführer der Griechen gegen Troia. Eben heimgekehrt, wird er von Aigisthos und seiner Gattin Klytaimnestra ermordet. Od. 11,410.

Ἀγαμήδη. Il. 11,740. ‚Kluge', Tochter des Augeias.

Ἀγαπήνωρ, ορος. Il. 2,609. ‚Weinmann', d. h. einen Mann oder Kämpfer liebend. Sohn des Ankaios, Führer der Arkader vor Troja.

Ἀγασθένης, εος. Il. 2,624. ‚Starke', Sohn des Augeias, König in Elis, Vater des Polyxenos.

Ἀγάστροφος, ου. Il. 12,338. ‚Rückert', Sohn des Paion, fällt durch Diomedes.

Ἀγανή. Il. 18,42. ‚Berta', Tochter des Nereus und der Doris.

Ἀγέλαος und Ἀγέλεως, (Volksführer) ‚Herzog'. Od. 20,321. Od. 22,131.136. Sohn des Damastor, ein Freier der Penelope. Il. 8,227. Sohn des Phradmon, ein Troer. Il. 11,302. ein Grieche, von Hektor getödtet.

Ἀγήνωρ, ορος. ‚Humboldt', Sohn des Autenor und der Theano. Il. 4,467. Il. 12,59. ein tapfrer trojanischer Führer. Il. 13,93.

Ἀγκαῖος, ου. ‚Ringer'. Il. 2,609. Sohn des Lykurgos und der Eurynome oder Kleophile oder Antiope; ein kalydonischer Jäger, der in Arcadien ein Fest hatte. — Ein Ringer aus Pleuron. Il. 23,635.

Ἀγλαΐη. Il. 2,671. ‚Berta', Mutter des Nireus, Gemahlin des Charopos.

Ἄγριος, ου. ‚Wild', Sohn des Porthaon aus Kalydon. Il. 14,117.

Ἀγχίαλος, ου. ‚Stadler'. Od. 1,180. Vater des Mentes, König der Taphier. Od. 8,112 ein Phaiake. Il 5,609 ein Grieche, von Hektor getödtet.

Ἀγχίσης, εω. ‚Naher'. Il. 2,819. Sohn des Kapys und der Themis, Vater des Aineias; König von Dardanos am Ida. Il. 20,239. Il. 23,296. Vater des Echepolos, der desshalb Ἀγχισιάδης heisst.

Ἀγχισιάδης, ου, Sohn des Anchises. Il. 16,754. Aineias. Il. 23,296. Echepolos.

Ἀδάμας, αντος. ‚Stael', Sohn des Asios, ein Troer. Il. 12,140. Il. 13,560.

Ἄδμητος, ου. ‚Sieghart', Sohn des Pheres, König vom thessalischen Pherai, Gemahl der Alkestis. Il. 2,713.714.

Ἀδρήστεια, ης. Il. 2,828. ‚Hillegeist', Stadt in Kleinasien an der Propontis.

Ἀδρήστη, ης. ‚Hille'. Od. 4,123. eine Dienerin der Helene.

Ἀδρηστίνη. Il. 5,412. Aigialeia. Tochter des Adrast.

Ἄδρηστος, ου. Adrast. ‚Hille, Horsch'. Il. 2,572. Sohn des Talaos, König von Argos und Sikyon, veranstaltete den Zug der Sieben gegen Theben. Il. 2,830. Il. 11,328. Sohn

des Merops, Bundesgenosse der Troer aus Adrasteia. Il. 6,37.51. ein Troer, von Agamemnon getödtet. Il. 16,694. ein Troer von Patroklos getödtet.

Ἀζείδης, αο. Il. 2,513. Aktor, Sohn des Azeus.

Ἀηδών, όνος, ἡ. (Sängern) χλωρίς. ‚Frau Nachtigal'. Od. 19,518. Tochter des Pandareos, Gemahlin des Zethos, Mutter des Itylos, den sie aus Irrthum tödtete und dann laut beklagte.

Ἀθῆναι, άων und έων (die Blühende) ‚Florenz', Hauptstadt von Attika, Athen, jetzt Athiniah oder Setines.

Ἀθηναίη, gew. Ἀθήνη, ης. (Die blühende) Lieblingstochter des Zeus, Göttin besonnener Tapferkeit, kluger Rathschläge und kunstreicher Geschicklichkeit; sie ist schön, majetätisch, srahlenden Auges. — In der Odyssee tritt sie als Schützerin des Odysseus, in der Ilias als Feindin Trojas auf.

Ἄθόως, όω (att. Ἄθως). Il. 14,229. Athos, Berg auf der makedonischen Halbinsel Chalkidike, jetzt Monte Santo.

Αἰαίη, ἡ. Od. 10,135. 11,70. 12,13. Beiwort zu νῆσος, die aiaische Insel, die Insel Aiaia, Wohnsitz der Kirke (Circeji an der Westküste Italiens?). Beiname der Kirke, die Aiaierin. Od. 9,32. 12,268.

Αἰακίδης, αο, ὁ, der Aiakide, Sohn des Peleus. Il. 16,15. 18,433. oder Enkel des Achilleus. Od. 11,470.537. Il. 2,860. 9,191. 11,804.

Αἰακός, οῦ. Il. 23,189. ‚Thränhard', Sohn des Zeus und der Aigina, König der Insel Aigina, Vater des Telamon, Peleus und Phokos. Das von den Aegineten dem Aeakos auf Aigina errichtete Denkmal hiess τὸ Αἰάκειον.

Αἴας, αντος. Ajas, Ajax ‚Wehe', Τελαμώνιος, Sohn des Telamon, König von Salamis, nach Achill der tapferste Grieche. Od. 11,551. 24,17. ὁ μέγας. Il. 9,169. 14,409., wurde von Odysseus beim Kampfe um die Waffen des Achill durch List besiegt. Od. 11,543. und wollte sich desshalb in der Unterwelt nicht mit O. versöhnen. Ὁ Λοκρός, Sohn des Oïleus, Führer der opuntischen Lokrer, berühmter Lanzenschwinger und Renner, starb, von Troia heimkehrend, weil er den Poseidon verhöhnt hatte. Od. 4,498.

Αἰγαί, ῶν, αἴξ. ‚Brandung', Stadt an der Nordküste von Achaia, berühmte Cultusstätte des Poseidon. Od. 5,381. (Felseninsel zwischen Tenos und Chios?)

Αἰγαίων, ωνος. ‚Stürmer', ein hundertarmiger Meerriese. Il. 1.404. Anderer Name für Βριάρεως.

Αἰγεί̓δης. Il. 1,265. Sohn des Aigeus, Theseus.

Αἰγἰάλός, οῦ. ‚Stade', alter Name für Achaia. Il. 2,575. Stadt der Heneter in Paphlagonien. Il. 2,855.

Αἰγίλιψ, ιπος. ‚Geissberg', Ort auf Ithaka. Il. 2,633.

Αἴγνα, ης. Seeland, Insel im saronischen Meerbusen, jetzt Egina. Il. 2,562.

Αἴγιον, ου. Aigion, ‚Geisenheim', Stadt in Achaia, jetzt Bostizza. Il. 2,574.

Αἴγισθος, ου. Geiss, ‚Stürmer', Aigisthos, Sohn des Thyest und der Pelopia, verführte Klytaimnestra in Abwesenheit ihres Gemahls (seines Vetters) Agamemnon und ermordete diesen bei seiner Heimkehr von Troja. Od. 4,512. 11,409, dann ward er selbst von Orest getödtet. Od. 1,35. 3,196.

Αἰγύπτιος, ου. Aigyptios, Vater des Antiphos und Eurynomos, ein Greis auf Ithaka. Od. 2,15.

Αἰγύπτιος, 3. ägyptisch; ὁ, ἡ. Αἰγύπτιος, ίη, der, die Angypter-, erin. Od. 4,229 und 385.

Αἰγυπτόν-δε, adv. zum Strome Aigyptos, zum Nil. Od. 14,246.

Αἴγυπτος, ὁ, der Fluss Aigyptos, der Nil. Od. 4,477, ἡ Αἴγυπτος, Aegypten. Od. 17,448.

Ἀΐδης, αο, εω, und Ἄϊδος (ἰδ-εῖν), der Unsichtbare, Hades, der Beherrscher der Unterwelt, Sohn des Kronos und der Rhea. Εἰς Ἄϊδαο (scil. δόμους) in den Hades; εἰν Ἄϊδαο (scil. δόμοις) im Hades; ἐξ Ἄϊδαο (scil. δόμων) aus dem Hades. In die Unterwelt müssen alle Menschen nach dem Tode; doch vor der Bestattung können sie nicht über den Fluss kommen, sondern flattern als Schattenbilder umher. Die Schatten haben keine Erinnerung. Il. 23,104 und nur erst dann, nachdem sie Blut getrunken haben, erkennen sich die Schatten. Od. 11,50. Den Eingang zur Unterwelt setzt Homer in den Westen, nahe dem Dunkel der Kimmerier.

Αἰήτης, Tellurinus, Sohn des Helios und der Perse, Bruder der Kirke, Vater der Medea, der listige König in Aea, zu welchem Jason zog, um das goldene Vliess zu erobern. Od. 10,137. 12,70.

Αἴθικες, Aethiken, Volk in Thessalien, welches am Pindes wohnte, später an der Gsenze von Epirus. Il. 2,744.

Αἰθίοπες, (αἴθω, οψ der Gebräunte) die Aithiopen, nach Homer wohnten sie am Okeanos Il. 1,423. 23,206; sie sind die äussersten Menschen der Erde und zwiefach getheilt, wohnen theils im Osten, theils im Westen. Od. 1,23 u. 24. Sie sind Nachbaren der Aegyptier und Erembier. Od. 4,83.

Αἴθρη ion st. Αἴθρα, Aethra, Tochter des Pittheus, Gemahlin des Aegeus, welchem sie den Theseus gebar. Kastor und Polydeukes machten sie, als die Helena sie dem Theseus wieder raubten, zur Kriegsgefangenen, sie folgte der Helena nach Troja. Il. 2,14.

Αἰνείας, (v. αἰνέω der Gepriesene, nach h. in V. 198 v. αἰνός furchtbar) Sohn des Anchises und der Aphrodite, ein Abkömmling des Tros, also verwandt mit Priamus, Herrscher der Dardaner. Il. 12,820. 20,215. Er war zwar ein tapferer Held, doch zeigt er sich nicht sehr theilnehmend am Kampfe. Aus dem Kampf mit Diomedes rettet ihn Aphrodite Il. 5,311 und mit Achilles Poseidon. Il. 20,178. Nach Homer bleibt Aeneas in Troja Il. 20,307; spätere Sagen lassen ihn nach Italien wandern.

Αἰολίη νῆσος, die Aeolische Insel, Wohnsitz des Hippotaden Aeolos, des Beherrschers der Winde, ein mythisches Eiland, umgeben von einer ehernen unzertrennlichen Mauer, im Westen der Homerischen Erdkunde. Od. 10,1.25. Nach den Alten ist es eine der liparischen Inseln Strongyle, die grösste derselben. Da indess Odysseus von der Aeolischen Insel mit Westwind ungehindert nach dem östlichen Ithaka kommt und von da mit Sturmwind ebenso nach Aeolia zurückfährt, so setzen die Neuern sie wahrscheinlicher dicht hinter die südliche Spitze Siciliens zwischen Sicilien und Afrika.

Αἴολος ὁ, (αἰόλος der Schnelle) 1) Sohn des Hellen und der Nymphe Orseïs, oder des Zeus, Herrscher in Thessalien,

Vater des Kretheus, Sisyphos, Athamas etc. Il. 6,154. 2) Sohn des Hippotes und der Melanippe, nach Homer, oder nach Diodor 4,311 Sohn des Poseidon und der Arne, Urenkel des Hippotes, Beherrscher der Aeolischen Insel. Er ist ein Freund der Götter und Schaffner der von den Windgöttern ausgesendeten Winde. Od. 10,21. Er lebt mit seinen sechs Söhnen und eben so viel Töchtern in glücklichem Ueberflusse. Od. 10,1. 2. Freundlich beherbergt er den irrenden Odysseus und gibt ihm sogar die Winde in Schläuchen verwahrt mit, nur den freundlichen Zephir sendet er ihm nach. Od. 10,25.

Αἴπυτος, Aepytus, Sohn des Elatos, König zu Phäsana in Arcadien. Sein Grabmal war am Abhange des Kylenischen Berges.

Αἶσα, die Schicksalsgöttin, wie die Moira, die bei der Geburt einem jeden Menschen das Schicksal zutheilt. Il. 20,127. Der Dichter hat dadurch das ewige, unabänderlich waltende Schicksal, das unverletzbare Naturgesetz personificrt, ohne jedoch eine Gestalt der Gottheit anzugeben.

Αἴσηπος, Aesepus, 1) Fluss in Kleinmysien, welcher bei Kyzikos in die Propontis fällt. Il. 2,285. 12,21. 2) Sohn des Bukolion, ein Troer, von Euryalos getödtet.

Αἴσων, ονος, Sohn des Kretheus und der Tyro, Enkel des Aeolos, Vater des Jason, König zu Jolkos in Thessalien. Nach späterer Sage verjüngte ihn Medea wieder. Od. 11,259.

Αἰτωλοί, die Aetolier, Bewohner der Landschaft Aetolien in Hellas zwischen Acarnanien und Thessalien, welche den Namen von Aetolos, Sohn des Endymion hatte. Il. 2,638.

Ἄκαμας 1) Sohn des Antenor und der Theano, Führer der Dardaner, von Meriones getödtet. 2) Sohn des Eussoros, Führer der Thraker, von dem Telamonier Ajax getödtet. Il. 2,814. 3) Sohn des Asios. Il. 12,140

Ἀκάστη, Tochter des Okeanos und der Thetis h. Cer. 421.

Ἄκαστος, König in Dulichion. Od. 14,336.

Ἀκρισιώνη, Tochter des Akrisios d. i. Danae. Il. 14,319.

Ἀκταίη, eigentlich die an der Küste wohnende, eine Nereïde. Il. 18,41.

Ἀκτορίων, Sohn des Aktor, τὼ Ἀκτορίωνε die Söhne des Aktor: Eurytos und Kteatos, welche von ihrer Mutter auch Molioniden hiessen. Il. 2,621.

Ἄκτωρ, (von ἄγω) 1) Sohn des Deion in Phokis und der Diomede, Gemahl der Aegina, Vater des Menöties, Grossvater des Patroclos. 2) Sohn des Phorbas und der Hyrniene, Bruder des Augeas, Gemahl der Melione, Vater des Eurytos und Kleatos. Il. 11,785. 3) Sohn des Azeus, Vater der Astyoche, Grossvater des Askalaphos und Jalmenos aus Orchomenos. Il. 2,513.

Ἀλαλκομενηΐς, Beiwort der Athene, wahrscheinlich von der Stadt Alalkomenä in Böotien, wo sie einen Tempel hatte, nach Anderen von ἀλαλκεῖν abwehren.

Ἀλάστωρ, ein mit Blutschuldbehafteter, oder der nicht vergisst, Rache zu nehmen. 1) Vater des Tros. Il. 20,463. 2) ein Begleiter des Sarpedon aus Lykien, von Odysseus getödtet. 3) ein Grieche, der den verwundeten Teucros aus dem Gefechte trug. 4) ein Epeeener.

Ἀλεκτρυών, Vater des Argonauten Leïtos.

Ἄλεισιον, Ort in Elis. (Alesium.)

Ἀλεισίου κολώνη, entweder Hügel bei Aleision, oder Denksäule des Aleisios, der ein Sohn des Skillus, Freier der Hippodameia war.

Ἀλέκτωρ, Sohn des Pelops und der Hegesandra, dessen Tochter Iphiloche mit Megapenthes, Sohn des Menelaos sich vermählte.

Ἀλέξανδρος, (Mann abwehrend) Ehrennahme des Paris, des Sohnes des Priamos, welchen er erhielt, weil er als Hirte sich oft gegen Räuber tapfer vertheidigte. Il. 3,16.

Ἀλήϊονπεδίον, die Aleische Ebene in Kleinasien, wo Bollerophontes, von den Göttern gehasst, einsam umher irrte. Il. 6,201. Nach späterer Sage wollte er hier, stolz auf die Erlegung der Chimära, auf dem Pegasos sich zu dem Wohnsitze der Götter emporschwingen, er stürzte aber herab und starb vor Gram.

Ἁλίαρτος, (ἅλις u. ἄρω) am Meer gelegen, Stadt in Böotien am Ufer des Kopaischen See's.

Ἁλίη, Tochter des Nereus und der Doris.

Ἁλιζῶνες, (vom Meer umgeben, ἅλς und ζώνη) die Halizonen, ein Volk am Pontos in Bithynien, Nachbaren der Paphlagonier.

Ἁλιθέρσης, Sohn des Mestor, treuer Freund des Odysseus in Ithaka.

Ἅλιος, 1) ein Lykier. Il. 5,678. 2) Sohn des Alhinoos. Od. 8,119.

Ἀλκάθοος, (ἀλκή θόος zur Abwehr schnell) Sohn des Asyetes und der Hippodameia, der Schwester des Aeneias und Erzieher des letzteren; Idomeneus erlegte ihn.

Ἀλκάνδρη, Gemahlin des Polybos, im Aegyptischen Thebä, bei welchem Menelaos einkehrte.

Ἀλκανδρος, (ἀλκί u. ἀνήρ) Mann abwehrend, ein Lykier, von Odysseus erlegt.

Ἄλκηστις, Alceste, Tochter des Pelias und der Anaxibia, Gattin des Admetos, Königs von Pherä in Thessalien. Nach einer Bestimmung der Parzen sollte Admetos vom Tode befreit werden, wenn Jemand für ihn stürbe. Alkeste starb für ihn, doch Persephone sandte sie zurück.

Ἀλκιμέδων, (ἀλκή, μέδων) der Abwehr gedenkend, Sohn des Laerkes, Führer der Myrmidonen unter Achilleus, nach Patroclus Tod dessen Rosselenker

Ἄλκιμος, 1) Vater des Mentor. 2) ein Myrmidone, Freund des Achilleus.

Ἀλκίνοος, (νόος wuthgesinnt) Sohn des Nausithoos, Enkel des Poseidon, König der Phäaken in Scheria, bei welchem Odysseus nach erlittenem Schiffbruche gastfreundliche Aufnahme fand.

Ἀλκίππη, (stark zu Ross) Sklavin der Helena in Sparta.

Ἀλκμαίων, (ἀλκή u. μαίομαι nach Abwehr strebend) Sohn des Amphiaros und der Eriphyle, Bruder des Amphilochos, Anführer der Epigonen vor Theben. Als Amphiaraos, durch seine Gattin verrathen, in den Thebanischen Krieg ziehen musste, befahl er ihm, im Fall seines Todes, seine Mutter zu tödten. Er that es und wurde desshalb von den Rachegöttinnen umhergetrieben, bis er endlich am Acheloos Ruhe fand. Od. 15,247.

Ἀλκμάων, ep. st. Ἀλκμάιων Sohn des Thestor, ein Grieche, von Sarpedon vor Ilios getödtet. Il. 12,394.

Ἀλκμήνη, Tochter des Elektryon, Königs in Mykenä, Gemahlin des Amphitryon in Theben, Mutter des Herakles von Zeus und des Iphikles von Amphitryon. Here hasste sie, verzögerte die Geburt des Herakles und beförderte die des Eurystheus, damit dieser die Herrschaft über jenen erhalte. Il. 14,323. 19,109. Od. 11,266.

Ἀλκυόνη, (die im Meer Brütende, ἅλς u. κύω) Beiname der Kleopatra, der Gattin des Meleagros, so nach der Alkyone, Tochter des Aeolos, genannt, welche sich nach dem Tode ihres Gatten Keyx in's Meer stürzte und von Thetis in einen Eisvogel verwandelt wurde. Il. 9,562.

Ἀλόπη, Stadt in Phthiotis (Thessalien) bei Larissa, unter Achill's Herrschaft. Il. 2,682.

Ἄλός, Stadt in Achaja Phthiotis (Thessalien) am Berge Otheys nicht weit von Pharsalos, zu Achill's Gebiete gehörig.

Ἀλύβη, Stadt am Pontus Euxinus, woher das Silber kommt.

Ἀλφειός, Fluss in Elis, welcher in Arcadien entspringt und bei Pitome in das Jonische Meer fällt. 2) Der Flussgott.

Ἀλωεύς, (Drescher von ἀλωή) Sohn des Poseidon und der Kanake, Gemahl der Iphimedeia, Vater der Aloeiden Otos und Ephialtes. Od. 11,305. Il. 5,385.

Ἀμαζόνες, (ἀ u. μάζος) die Brustlosen, die Amazonen, streitbare Frauen der mythischen Vorwelt, welche keinen Mann unter sich duldeten und den Mädchen die rechte Brust abnahmen, um sie zum Bogenschiessen geschickter zu machen. Ihr Wohnsitz war nach den meisten Dichtern im Fluss Thermodon in Cappadocien, oder in Scythien am Mäotischen See. Nach Il. 6,186 fielen sie in Lycien ein, wurden aber von Bellerphontes aufgerieben. Il. 3,189. Auch in Phrygien in das Reich des Priamus fielen sie ein. Dunkle Sagen von bewaffneten scythischen Frauen sind wahrscheinlich die Ursache dieser Mythe.

Ἀμάθεια, (die auf den Dünen Lebende von ἄμαθος) Tochter des Nereus und der Doris.

Ἀμαρυγκεύς, (ἀμαρύσσω der Leuchtende) Sohn des Alektor, ein tapferer Krieger, welcher aus Thessalien nach Elis kam und dem Augeias gegen Herakles half. Zum Lohne nahm ihn Augeias zum Mitregenten an. Il. 23,630.

Ἀμισώδαρος, König in Karien, Vater des Atymnios.

Ἀμνισός, Hafenplatz in Kreta am Flusse Amnisos, nördlich von Knosos, von Minos gegründet. Od. 19,188.

Ἀμοπάων, (ἀμα u. ὀπάω) der Begleiter, Sohn des Polyämon, ein Troer, von Teucros erlegt. Il. 8,276.

Ἀμυθάων, Sohn des Kreteus und der Tyro, Bruder des Aeson, Gemahl der Idomene, Vater des Bias und Melampus, er soll Pylos in Messenien gegründet haben. Od. 11,258.

Ἀμύκλαι, Stadt in Laconien am Eurotas, Residenz des Tyndareos, berühmt durch die Verehrung des Apollo. Il. 2,584.

Ἀμύντωρ, Sohn des Ormenos. Il 9,448. 10,266.

Ἀμφιάραος, (ἀμφί, ἀράομαι von beiden Seiten erfleht) Sohn des Oikles, oder des Apollo, Gemahl der Eriphyle, Vater des Alkmäon und Amphilochos, ein berühmter Seher und König in Argos. Er nahm an der Kalydnischen Jagd, am Argonautenzuge und dem Thebischen Kriege Theil. Weil er als Seher wusste, dass er vor Theben umkommen würde, verbarg er sich, er wurde aber von seiner Gattin gegen ein Halsband verrathen. Er ward im Kriege von Theben bei Harma von der Erde verschlungen. Od. 15,244.

Ἀμφιγυήεις, (γυιός) an beiden Füssen gelähmt, der Hinkende, Beiwort des Hephästos.

Ἀμφίδαμας, (ἀμφί δαμάω ringsum bezwingend) 1) ein Held aus Scandeia in Kythera, Gastfreund des Molos. 2) Vater des Klysonomos aus Opus. Il. 23,87.

Ἀμφιθέη, (von beiden Seiten göttlichen Ursprungs) Mutter der Antikleia, Gemahlin des Autolykos, Grossmutter des Odysseus. Od. 19,416.

Ἀμφιθόη, (die ringsum Schnelle) Tochter des Nereus und der Doris.

Ἀμφίλοχος, (ringsum lauernd) Sohn des Amphiaraos und der Eriphyle, ein Seher aus Argos, nahm an dem Zuge der Epigonen nach Theben und dann am Kriege vor Troja

Theil. Nach der Heimkehr gründete er mit Mopsos die Stadt Mallos in Cilicien und fand in einem Zweikampf mit Mopsos den Tod. Od. 15,248.

Ἀμφίμαχος, (ringsum kämpfend) 1) Sohn des Kteatos, Enkel des Aktor, Führer der Epeier aus Elis. Ihn tödtet Hector. 2) Sohn des Nomion, Führer der Karier, von Achilleus getödtet.

Ἀμφινόμη, (die ringsum Weidende) Tochter des Nereus und der Doris.

Ἀμφίνομος, Sohn des Nisos aus Dulichion, ein Freier der Penelope, von Telemachos getödtet.

Ἄμφιος, (der Umwandelnde) 1) Sohn des Selagos aus Päsos, Bundesgenosse der Troer, von dem Telamonier Aias getödtet. 2) Sohn des Merops, Bruder des Adrastos, Führer der Troer.

Ἀμφιτρίτη, (die Ringsumbrochene) Tochter des Neureus, Gemahlin des Poseidon, welche mit ihm das Mittelmeer beherrschte. Sie gebar ihm den Triton. Od. 5,422.

Ἀμφιτρύων, (Ringsumdrängend) Sohn des Alkäos und der Hipponoe, Gemahl der Alkmene, Vater des Iphikles und Pflegevater des Herakles. Er herrschte zuerst in Tyrins und später in Theben.

Ἀμφίων, (der Umwandelnde) 1) Sohn des Jasios und der Persephone, Vater der Chloris, König in Archomenos in Böotien. 2) Sohn des Zeus und der Antiope, Bruder des Zethos, ausgezeichnet durch Gesang und Saitenspiel. Als er Theben mit einer Mauer umzog, fügten sich nach dem Klange seiner Leyer die Steine zusammen. Seine Gemahlin Niobe gebar ihm mehrere Kinder. Die spätere Sage vermischt oft Beide.

Ἀνδρομάχη, (mit Männern kämpfend) Tochter des Eëtion, im Cilicischen Thebä, Gemahlin des Hector. Il. 6,422. Ihr Vater nebst sieben Brüdern wurde vom Achill erschlagen. Zärtlich liebte sie ihren Gemahl; nach späterer Sage ward sie nach Hector's Tode die Gemahlin des Neoptolemos.

Ἀντήνωρ, (ἀντιάνειρα es mit Männern aufnehmend) Sohn des Asyetes und der Kleomestra, Gemahl der Theano, Vater

des Agenor, Akamas etc., einer der weisesten Fürsten der Troer, welcher vergeblich zur Auslieferung der Helena und Zurückgabe ihrer Güter rieth. Nach späterer Sage zog er nach der Zerstörung Troja's nach Italien und baute daselbst Padua.

Ἀντίκλεια, (ἀντί u. κλέος die im Ruhm Gleiche) Tochter des Autolykos, Gemahlin des Laertes, Mutter des Odysseus und der Ktimene, aus Gram um den abwesenden Sohn stirbt sie.

Ἄντικλος, ein Grieche, der sich mit dem Odysseus in dem gezimmerten Rosse vor Troja befand.

Ἀντίλοχος, dem Hinterhalt sich entgegenstellend, ältester Sohn des Nestor und der Eurydike. Er zog mit nach Ilios, zeichnete sich durch tapfere Thaten aus und wurde von Achilles geliebt. Il. 23,556. Bei den Leichenspielen des Patroclos erhält er im Wagenrennen den zweiten Preis, im Laufe den letzten. Er wird vor Troja durch den König der Aethiopen Memnon getödtet.

Ἀντίμαχος, (entgegenkämpfend) ein Troer, Vater des Hippolochos, Peisandros und Hippomachos, welcher am meisten darauf drang, die Helena nicht zurückzugeben.

Ἀντίνοος, (am Verstande gleich) Sohn des Eupeithes, der unverschämteste unter den Freiern. Er wirft Odysseus mit dem Schemel, reizt den Iros gegen ihn auf und wird von Odysseus erlegt.

Ἀντίφονος, (wechselseitig mordend) ein jüngerer Sohn des Priamos.

Ἄντιφος, 1) Sohn des Priamus und der Hekabe, welchen Achilleus sammt dem Isos wegführt und gegen Lösegeld frei gibt, ihn tödtet Agamemnon. 2) Sohn des Pylämenes und der Teichnymphe Gygäa, ein Mäonier und Bundesgenosse der Troer. 3) Sohn des Thessalos, ein Heraklide, Heerführer der Griechen aus Nisyros und Kalydnischen Inseln. 4) Freund des Telemachos aus Ithaka.

Ἀντιφάτης, 1) Sohn des Melampus, Vater des Oïkles. 2) König der wilden riesenhaften Lastygonen, welcher einen der Kundschafter des Odysseus verzehrte.

Ἀξιός, Fluss in Macedonien, welcher in den Thermäischen Meerbusen fällt.

Ἄξυλος, Sohn des Teuthras aus Arisbe in Thrake, von Dianedes getödtet.

Ἀπόλλων, Apollo, Sohn des Zeus und der Leto, Bruder der Artemis in Lycien geboren Ἀυκηγενὴς) oder nach späterer Sage in Delos mit langwallenden Haaren und von ewiger Schönheit der Jugend. Bei Homer ist er noch getrennt von Helios und erscheint: 1) als strafender Gott, und als solcher führt er Bogen und Pfeile (daher die Beinamen: ἀργυρότοξος, κλυτότοξος, ἑκατος etc.) Er erlegt mit seinen Pfeilen die Männer, die nicht eines gewaltsamen Todes starben, sondern eines schnellen und unnatürlichen, so wie der schnelle Tod der Frauen der Artemis zugeschrieben wird, auch im Zorne tödtet er, er sendet Pest und Seuchen den Menschen. 2) als Gott der Weissagung; sein Orakel ist im felsigen Pytho, er verleiht die Gabe, künftige Dinge vorherzusehen. Il. 1,72. 3) als Gott des Gesanges und Saitenspiels; er lehrt die Sänger die Kunde der Vorzeit Od. 8,488 und erheitert durch Saitenspiel die Gastmähler der Götter. Il. 1,602. 4) endlich als Beschützer der Heerden erwähnt ihn Homer, er nährt die Stuten des Eumelos Il. 2,766 und weidet die Heerden des Laomedon Il. 21,448. In der Ilias ist er immer auf der Seite der Troer, und als Schutzgott wird er in Troja und auf den Küsten Asiens (Chryse, Killa) verehrt.

Ἀραιθυρέη, Stadt und Gegend in Argolis.

Ἀργειφόντης, der Argostödter, Beiname des Hermes, weil er den Wächter der Jo, den vieläugigen Argos, tödtete.

Ἄργισσα, Ort in Thessalien, Pelasgiotis am Peneios, das spätere Argura.

Ἄργος, 1) Hauptstadt in Argolis am Inachos, zur Zeit des Trojanischen Krieges Herrschersitz des Diomedes. Es hat die Beinamen Ἀχαϊκόν, Ἴασον, Ἱππόβοτον. 2) Die Argolische Ebene, das Gebiet, in welchem Agamemnon herrschte und seinen Sitz in Mykenä hatte. 3) bedeutet es auch den ganzen Peloponnes, insofern Argos ein Hauptsitz der Achäer und das mächtigste Reich im Poleponnes war, da-

her in Verbindung mit Hellas für ganz Griechenland. Od. 1,344. 4,726. 4) τὸ *Πελασγικόν*, Stadt in Thessalien unter Achill's Herrschaft, nach einigen das spätere Larissa.

Ἀρέθουσα, (die stark Laufende) Quelle auf der Westseite der Insel Ithaka.

Ἀργείων, Ross des Adrast, welchem er seine Rettung vor Theben verdankte.

Ἀρηΐθοος, 1) Gemahl der Philomele, Grossvater des Memsthios, König zu Arne in Böotien mit dem Beinamen: der Keulenschwinger. Lykurgos überfiel ihn bei der Rückkehr aus Arcadien in einem Hinterhalt und tödtete ihn. Sein Grab zeigte man in Arcadien. 2) Vater des Menesthios. 3) ein Thracier, Wagenlenker des Rhigmos, von Achilles getödtet.

Ἀρηΐλυκος, 1) Vater des Prothoënor. 2) ein Troer, von Panthoos getödtet.

Ἀρήνη, Stadt in Elis am Flusse Minyeios.

Ἄρης, Ares, Mars, Sohn des Zeus und der Here, Gott des Krieges und wilden Schlachtgetümmels, das Symbol der ungestümen rohen Tapferkeit im Gegensatz zu Athene. Er ist der Bruder der Eris, Deimos und Phobos sind seine Söhne. Er liebt nur Krieg und Blutvergiessen (ἄτος πολέμοιο, μιαιφόνος, βροτόλοιγος etc.); kennt in seiner Tapferkeit weder Plan noch Mässigung (θούς, θοῦρος, ὄβριμος). Er hat seinen Wohnsitz vorzüglich unter rohen kriegerischen Völkern: den Thraciern, Phlegyern und Ephyren und ist in der Ilias bald auf der Griechen, bald auf der Troer Seite (ἀλλοτρόσαλλος). Ares ist gross und schön von Ansehen, sein Körper deckt 7 Plethern; er schreit wie 10,000 Mann, als ihn Diomed verwundet. Il. 5,860. Aus seinen früheren Schicksalen wird die Gefangenschaft, in welcher ihn Otos und Ephialtes hielten, und woraus ihn Merkur errettete.

Ἀρήτη, Tochter des Rhepenor, Gemahlin des Alkinoos in Phäakia.

Ἀριάδνη, Tochter des Minos und der Pasiphae, welche dem Theseus aus dem Labyrinthe half. Sie folgte ihm, wurde aber auf der Insel Dia (Naxos) von der Artemis getödtet.

Ἀρίσβη, Stadt in Troas, unfern Abydos.

Ἀρκαδίη, Arcadien, Landschaft in der Mitte des Peloponnesos.

Ἀρκεσίλαος, Sohn des Lykos, Führer der Böoter im Troischen Kriege, zog mit 10 Schiffen nach Troja und wird von Hector getödtet.

Ἄρκτος, der grosse Bär, oder der Wagen, ein Sternbild um den Nordpol, welches sieben Sterne umfasst, nach dem schon Odysseus seinen Lauf richtete. Od. 5,273. Er ist dem Polarsterne sehr nahe und geht für die Bewohner der nördlichen Hemisphäre nie unter. Il. 18,485.

Ἅρμα, Flecken in Böotien, nicht weit von Tanagra, wo Amphiaraos mit seinem Wagen von der Erde verschlungen wurde.

Ἁρμονίδης, ein Troischer Künstler, Vater des Phereklos.

Ἁρμονίη, Tochter des Ares und der Aphrodite, Gemahlin des Cadmos.

Ἅρνη, Stadt in Böotien.

Ἁρπαλίων, Sohn des Pylämenos, des Königs der Paphlagonen, welcher von Meriones getödtet wurde.

Ἅρπυια, die Raubende, die Wegraffende. Homer nennt zuerst eine Harpyie Podarge Il. 16,150, welche dem Zephyros die Rosse des Achilles gebar. In der Odyssee erscheinen sie im Plur. als Sturmgöttinnen (personificirte Stürme) als unbestimmte mythische, räuberische Wesen. War Jemand von der Erde verschwunden, dass man gar Nichts von ihm wusste, so sagte man, die Harpyien hätten ihn geraubt (er ist wie vom Winde weggeblasen).

Ἀρσίνοος, (freundlich gesinnt) Vater der Hekamede, ein angesehener Bewohner von Tenedos.

Ἄρτεμις, (ἀρτεμής die unverletzte) Artemis oder Diana, Tochter des Zeus und der Leto, Schwester des Apollo, Göttin der Jagd, geboren auf der Insel Ortygia. Od. 5,123. Sie ist das Symbol der unbefleckten Jungfrauenschaft, von jugendlicher Schönheit und übertrifft durch ihre hohe, schlanke Gestalt alle Nymphen. Od. 6,102. Ihre Liebe zur Jagd führte sie immer zwischen Berge und Wälder. Durch ihre Pfeile tödtet sie die Weiber wie Apollo die Männer, daher wird ihr der plötzliche sanfte Tod der Weiber zugeschrieben.

Il. 6,205. Sie ist überall auf Seiten der Troer. Beinamen sind *ἰοχέαιρα, κελαδεινή, ἀγροτέρη.*

Ἀρχέλοχος, Sohn des Antenor, von Aeas erlegt.

Ἀρχεπτόλεμος, Sohn des Iphitos, Wagenlenker des Hector.

Ἀσίης, ion. st. Ἀσίας, Sohn des Kotys, Enkel des Manes, König in Lydien.

Ἀσίνη, Stadt in Argolis, westlich von Hermione, unter Diomedes Herrschaft.

Ἄσιος, 1) Sohn des Dymas, Bruder der Hekabe, ein Phrygier, von Aeas getödtet. 2) Sohn des Hyrtakos aus Arisbe, Bundesgenosse der Troer, von Idomeneus getödtet.

Ἀσκάλαφος, Sohn des Ares und der Astyoche, Bruder des Jalmenos, König der Minyer in Orchomenos, ein Argonaut uud Held vor Ilios, von Deïphobos getödtet.

Ἀσκανίη, Stadt und Gegend am Askanischen See, an der Grenze von Phrygien und Mysien.

Ἀσκάνιος, 1) ein Phrygischer Bundesgenosse der Troer aus Askania. 2) Sohn des Hippotion, ein Mysier und Bundesgenosse der Troer.

Ἀσκληπίος, Aesculapius, in der Ilias noch keine Gottheit, sondern ein trefflicher Arzt, Vater des Podaleirios und Machaon, Fürst von Thrikka in Ithome in Thessalien.

Ἀσπληδών, Stadt in Böotien am Flusse Melas im Gebiete der Minyer.

Ἀσσάρακος, Sohn des Tros und der Kabirrhöe, Enkel des Erichthonios, Vater des Kapys, Grossvater des Anchises.

Ἀστερίς, (Sterneiland) kleine Insel des Jonischen Meeres am südöstlichen Eingange des Sundes zwischen Kephallenia und Ithaka.

Ἀστεροπαῖος, Sohn des Pelagon, Enkel des Flussgottes Axios, Anführer der Päonier, wird von Achilles getödtet.

Ἀστύνοος, 1) ein Führer der Troer von Diomedes erlegt. 2) Sohn des Protiaon, ein Troer, von Neoptolemos getödtet.

Ἀστύναξ, Stadtbeschirmer, Beiname des Skamandrios, Sohnes des Hector, welchen ihm die Troer gaben.

Ἀστυνόμη, Stadt obwaltend, Tochter des Chryses aus Chrysa gebürtig. Achilles erbeutete sie in der Hypoplakischen Thebe, wohin sie ihr Vater gesendet hatte, um sie gegen die Feinde zu schützen. Agamemnon erhielt sie als Antheil der Beute, musste sie jedoch dem Vater zurückgeben, um den Zorn des Apollo zu versöhnen.

Ἀστυόχαια, ep. st. Ἀστυόχη (die Stadt Schützende) 1) Tochter des Aktor, Mutter des Askalaphos und Jalmenos von Ares. 2) Tochter des Phylas von Ephyra, Mutter des Herakles von Tleptolemos. Il. 2,658.

Ἄτη, Tochter des Zeus, welche den Menschen zu unbesonnenen Handlungen verleitet und dadurch Unheil über sie bringt. Sie hat sanfte Füsse, mit welchen sie die Erde nicht berührt (ἀπτολοί πόδες) doch schreitet sie rasch (ἀρτίπος) über die Köpfe der Menschen hin, vollzieht die Beschlüsse des Zeus und der Moira und verleitet Zeus selbst zur Verblendung, dass er sie vom Himmel herab schleudert.

Ἄτλας, ein Gott, der die Tiefen des Meeres und ferner die Säulen kennt, die ringsum den Himmel und die Erde halten. Sein Ursprung wird von Homer nicht genannt, er ist der Vater der Kalypso.

Ἀτρεύς, Sohn des Pelops und der Hippodameia, Bruder des Thyestes, König in Mykenä, nach Homer Vater des Agamemnon und Menelaos von der Aerope, entzweite sich mit seinem Bruder Thyestes und setzte ihm dessen Söhne zu essen vor. Sein berühmtes Scepter ererbte Thyestes. Il. 2,106.

Ἀτρυτώνη, die Unermüdliche, Ungebändigte, Unbezwingliche, Beiname der Athene.

Ἀτύμνιος, Vater des Mydon, ein Troer. 2) Sohn des Amisodaros aus Karien, welcher durch Antilochos getödtet wurde.

Αὐγείας, der Glänzende ep. st. Αὐγέας, Sohn des Phorbas und der Hyrmine, oder des Eleios, oder des Helios, König von Ephyra in Elis, ein Argonaut, Vater des Agasthenes, Phyleus und der Agamede. Homer erwähnt ihn in einem Kampfe mit Neleus, bekannt ist er vorzüglich durch seine Heerde von 3000 Rindern, deren Stall in 30 Jahren nicht

gereinigt war, Heracles vollendet diese Arbeit in einem Tage.

Αὐλίς, Flecken in Böotien mit dem grossen und kleinen Hafen, wo die vereinigte Flotte der Griechen sich versammelte, um nach Troja zu fahren.

Αὐτοκάνης, ein Vorgebirge in Aeolis bei Phokäa in Asien.

Αὐτόλυκος, (*λύκος* der wahre Wolf) Sohn des Hermes und der Chione oder Philonis, Vater der Antikleia, Grossvater des Odysseus, hatte seinen Wohnsitz am Parnassos, berühmt durch Verstellung und List. Od. 19,439. Er raubte den berühmten Helm des Amyntor aus Eleon und gab seinem Enkel den Namen Odysseus.

Αὐτομέδων, Sohn des Diores, Wagenlenker des Achilleus aus Skyros.

Ἀφείδας, (schonungslos) Sohn des Polypemon aus Alybas, Vater des Eperitos, für den sich Odysseus ausgab.

Ἀφροδίτη, Tochter des Zeus und der Dione, oder nach späterer Sage aus Schaum geboren (*ἀφρός*), Gattin des Hephästos und Geliebte des Ares (Od. 3,276), Göttin der sinnlichen Liebe und Ehe, des Liebes-Ehegenusses und der Schönheit. Sie ist äusserst reizend und schön Il. 3,396, ausgezeichnet durch ihren freundlichen Blick (*φιλομειδής*), aber dabei unkriegerisch und weichlich. Sie ist schön geschmückt (*χρυσείη*), ihr Kleid haben die Grazien selbst verfertigt, (Il. 5,338) die ihre Gesellschaft ausmachen. Sie trägt immer einen wunderbaren Zaubergürtel, mit welchem sie Götter und Menschen besiegt, Il. 14,214, mit diesem Gürtel erfüllt sie den Zeus mit mächtiger Liebe gegen sich. Aphrodite ist auf Seiten der Trojaner, sie hat zum Kriege Veranlassung gegeben. Il. 5,349. Aeneas ist ihr Sohn, Il. 5,313, in Kypros und Kythere hat sie herrliche Tempel.

Ἀχέρων, (*ἄχεα* u. *ῥέω* der Trauerstrom) Acheron, Fluss der Unterwelt, in welchen sich der Pyriphlegethon und Kokytos ergiessen.

Ἀχιλλεύς, Sohn des Peleus und der Thetis, König der Myrmidonen in Thessalien, der tapferste Held vor Troja; als seinen Erzieher nennt Homer den Phönix, Sohn des Amyntor,

welcher ihn auch nach Troja begleitete, in der Musik und Heilkunde unterrichtete ihn Cheiron. Sein Freund ist Patroclos, sein Sohn Neoptolemos, welcher in Skyros sich aufhält und welchen Odysseus nach seinem Erbe zurückbringt. Achill ist der Held des Homer. Gewaltige Körperkraft, ein grosser Geist, heftige Leidenschaft, aber dabei ein fühlendes Herz, zeichnen ihn aus. Von Agamemnon beleidigt, vergisst er sich in seinem Zorn, endlich gibt er seiner Mutter Gehör, doch kämpft er nicht für die Griechen, bis Patroclos fällt. Il. 19,321. Nach Homer stirbt er im Kampfe. Od. 24,30.

B.

Βατεία, (wahrsch. eigentl. der Dornberg von *βάτος*) ein freier Hügel vor dem Skäischen Thore bei Troja nach der Mythe derGrabhügel der Myrinna.

Βελλεροφόντης, (der Mörder des Belleros) Beiname des Hipponoos, Sohnes des Glaukos, welcher einen Fürsten der Korinther Belleros unversehens tödtete.

Βίας, 1) Sohn des Amythaon und der Idomene aus Pylos, Bruder des Melampus, warb um die Tochter des Neleus, Pero, und nachdem Melampus dem Neleus die Rinder des Iphikles verschafft hatte, erhielt er sie zur Gattin. Seine Söhne sind Taloos, Perialkes. 2) ein Athener. 3) ein Troer.

Βιήνωρ ep. st. *Βιάνωρ*, ein Troer, welcher von Agamemnon getödtet wurde.

Βοάγριος, ein Waldstrom in Lokris bei Thronion.

Βορέης, 1) der Nordwind, oder nach genauerer Bestimmung unser Nordostwind. 2) der Boreas als mythische Person, Sohn des Asträos und der Eos, wohnt in Thrake. Er ist Vater der Stuten des Erechthonios.

Βουκολίων, ältester Sohn des Laomedon, Gemahl der Abarbara.

Βουπράσιον, Stadt in Elis an der Grenze von Achaja.

Βοώτης-ὀβούτης, der Ochsenhirt, bei Homer das Gestirn des Arkturos vor dem Bärengestirn, wie es der kornbauende Jonier nannte, der das Bärengestirn sich als Wagen dachte.

Βριαρέως, ein hundertarmiger Riese.

Βρισηΐς, Tochter des Brises, Hippodameia, Sklavin des Achilles, welcher ihren Gemahl Mynes und ihre Brüder erschlagen hatte. Il. 19,291. Agamemnon raubte sie ihm. Il. 2,689.

Βρίσης, Sohn des Arses, König der Leleger in Pedasos, oder Priester in Lyrnessos.

Βρυσειαί ep. st. *Βρυσεαί*, alte Stadt in Lakonien, südlich von Sparta.

Βῶρος, 1) Sohn des Perieres, Gemahl der Polydora, der Tochter des Peleus. 2) Vater des Phästos aus Tarne in Lydien.

Γ.

Γαῖα, Gäa, Tellus, Gemahlin des Uranos, Mutter der Hekatoncheiren, der Cyclopen und Titanen.

Γανυμήδης, Sohn des Königs Tros in Troja, Urenkel des Dardanos, der schönste Jüngling seiner Zeit, wurde von Zeus durch einen Adler geraubt und von ihm zum Mundschenk statt der Hebe gewählt.

Γάργαρον, die südliche Spitze des Berges Ida in Troas, worauf ein Tempel des Zeus stand.

Γεραιστός, Gerästos, Vorgebirge und Hafenort in Euböä, ursprünglich ein Tempel und Hain des Poseidon.

Γερήνιος, der Gerenische, Beiwort des Nestor von der Stadt Gerenia oder Gerenon in Messenien, wo Nestor erzogen wurde, während Herakles Pylos zerstörte.

Γίγαντες, ein wilder, den Göttern verhasster Volksstamm in der Gegend von Hypereia, also in der Nähe von Thrinakia, oder vielleicht in Epirus, den Zeus wegen seiner Missethaten vertilgte. Od. 7,59. 10,120. Nach Od. 7,206 sind sie mit den Phäaken verwandt und stammen vom Poseidon ab. 2) Ungeheure Riesen mit Schlangenfüssen, Söhne des Uranos und der Gäa, welche den Olympos erstürmen wollten, aber durch Zeus Blitze besiegt wurden.

Γλαύκη, Tochter des Nereus und der Doris.

Γλαῦκος, 1) Sohn des Sisyphos und der Merope, Vater des Bellerophontes mit dem Beinamen *ποτνιεύς*, weil er zu Potniä in Böotien wohnte. Aphrodite machte aus Zorn

über ihre Verachtung seine Rosse rasend, welche ihn zerrissen. Il. 6,154. 2) Sohn des Hippolochos und Enkel des Bellerophontes, Heerführer der Lycier, Gastfreund des Diomedes.

Γλίσας, alte Stadt in Böotien bei Theben am Berge Hypaton zu Pausanias Zeit in Ruinen.

Γονόεσσα ep. st. *Γονοῦσα*, Gonusa, befestigtes Städtchen, oder ein Vorgebirge zwischen Pellene und Aegeira in Achaja.

Γοργυθίων, Sohn des Priamus und der Kastianeira aus Äsyme, ihn erlegte Teukros.

Γοργώ, (die Schreckliche, verwandt mit ὀργή) ein furchtbares Ungeheuer, deren Haupt vorzüglich als Schrecken erregend erwähnt wird. Man versteht gewöhnlich die Medusa, eine der drei von Hesiod erwähnten Gorgonen, deren Anblick in Stein verwandelte. Il. 8,349. Homer setzt sie in die Unterwelt. Od. 11,634. Hesiod und die Spätern nennen drei: Stheno, Euryale und Medusa, Tochter des Phorkys und der Keto, welche Schlangen statt der Haare hatte. Nach Hesiod wohnen sie im fernen Westen am Okeanos und nach Späteren auf den Gorgonischen Inseln.

Γόρτυς, Gortyna, Hauptstadt der Insel Kreta am Flusse Lethäos, fast in der Mitte derselben, später berühmt durch prächtige Gebäude und 2 Häfen.

Γουνεύς, (Feldmann *γουνός*) Heerführer der Arcadier vor Troja.

Γραῖα, uralter Ort in Böotien bei Oropos.

Γρήνικος, Fluss in Kleinmysien, später berühmt durch das Treffen Alexanders des Grossen.

Γυγαίη λίμνη, 1) der Gygäische See, ein See in Lydien am Berge Tmolos nicht weit vom Kaystros, später *Κολόη*. 2) die Nymphe des Sees, Mutter des Mesthles und Antiphos.

Γυραί, die Gyräischen Felsen, wo der Lokrische Ajas Schiffbruch litt.

Γυρτώνη, Stadt in Pelasgiotis an den Abhängen des Olympos am Peneios

Δ.

Δαίδαλος, eigentl. der Künstler, ein Collectivname und bezeichnet eine Reihe von attischen und kretischen Künstlern, welche beim Anfange der Kunst den Statuen durch Herausarbeitung der Glieder Leben und Bewegung gaben. Hom. nennt ihn ὁ Κνώσσιος aus Knosos in Kreta und als Erfinder eines Chorreigens, den er für Ariadne gearbeitet hatte. Nach attischer Sage war er Sohn des Eupolemos in Athen, Vater des Ikaros. Er floh wegen der Ermordung seines Neffen Talos nach Kreta, wo er das Labyrinth baute, und von da nach Sicilien.

Δαμάστωρ, (Bändiger) Vater des Agelaos in Ithaka.

Δαναοί, die Danaer eigentl. die Unterthanen des Königs Danaos von Argos; im Homer 1) die Einwohner des Reiches Argos = Ἀργεῖοι die Unterthanen des Königs Agamemnon. 2) oft die Helenen überhaupt, in wiefern Agamemnon der vorzüglichste Heerführer war. (Danaos, Sohn des Belos, Vater von 50 Töchtern, stritt mit seinem Bruder Aegyptus um das Reich Aegypten, floh nach Griechenland und gründete Argos um 1500 a. Ch. n.

Δαρδανίη, Dardania 1) alte Stadt in Kleinasien am Hellespont am Flusse des Ida, welche von dem alten Könige Dardanos gegründet wurde, und dessen Wohnsitz war verschieden von Ilios. 3) — sc. γῆ kleine Landschaft über Troas am Hellespont, welche Aeneas beherrschte. Homer nennt nur die Bewohner Dardanier.

Δάρδανοι, die Dardanier eigentlich die Bewohner von Dardania, die Unterthanen des Aeneas, sie waren der ältere Stamm, daher verbindet der Dichter Τρῶες καὶ Δάρδανοι.

Δάρδανος, 1) Sohn des Zeus und der Electra, Bruder des Jasios aus Arcadien, wanderte nach Samothrake und von da nach Kleinasien, wo er Dardania gründete. Seine Gemahlin Bateia, Tochter des Teukros, gebar ihm den Ilos und Erichthonios. Il. 20,215. 2) Sohn des Bias, ein Troer, welchen Achilleus tödtete.

Δαυλίς, Stadt in Phocis auf einer Anhöhe unweit Delphi, wohin die alte Mythe den König Tereus, die Prokne und Philomele versetzt (von δαυλός dicht bewachsen).

Δεῖμος, der Schrecken in der Ilias als personificirtes mythisches Wesen, Diener und Wagenführer des Ares wie Phobos.

Δελφίνιος, der Delphische, Beiname des Apollo, entweder weil er den Drachen Delphines erlegte, oder in einen Delphin verwandelt, der Kretercolonie voranzog, welche nach Delphi wanderte (h. in Ap. 493).

Δελφοί, berühmtes Orakel in Phocis.

Δεξαμένη, Tochter des Nereus und der Doris.

Δευκαλίων, 1) Sohn des Minos und der Pasiphaë, Vater des Idomeneus, ein Argonaut und Kalydonischer Jäger. Il. 13, 452. 2) ein Troer, von Achilleus getödtet.

Δηϊκόων ωντος, Sohn des Pergasos, ein Troer, von Agamemnon getödtet.

Δηϊοπίτης, Sohn des Priamus, von Odysseus getödtet.

Δηΐφοβος, Sohn des Priamus und der Hekabe, einer der ersten Helden unter den Troern. In Od. 4,276 begleitet er die Helena zu dem gezimmerten Rosse, und nach späterer Sage ward er der Gemahl derselben nach Paris Tode.

Δῆλος, Delos, kleine Insel des Aegaeischen Meeres, welche zu den Cycladen gehörte, mit einer Stadt gleichen Namens, Geburtsort des Apollo und der Artemis, früher Ὀρτυγία.

Δημήτηρ, Tochter des Kranos und der Gäa, Schwester des Zeus, Mutter der Persephone vom Zeus, Symbol der erzeugenden Fruchtbarkeit; daher Schutzgöttin des Ackerbau's und durch ihn der bürgerlichen Ordnung und der Gesetze, hatte einen Tempel zu Pyrasos in Thessalien, liebte den Jasion und gebar von ihm den Plutos. Od. 5,125.

Δημόδοκος, der blinde Sänger im Hause des Königs der Phäaken Alkinoos auf Scheria; die Muse nahm ihm das Gesicht und gab ihm den süssen Gesang. Od. 8,45. 75—500.

Δημοφόων, Sohn des Keleos und der Metaneira, welchen Demeter in Eleusis erzog h. in Cer. 234.

Διοκλῆς, Sohn des Orsilochos, Enkel des Alpheios, Vater des Krethon und Orsilochos, König in Pherä in Messenien. Bei ihm übernachtete Telemachos, Od. 3,488, wahrscheinlich ein Vasall des Agamemnon. 2) einer der Fürsten in Eleusis, welchen Demeter die Besorgung des heiligen Dienstes lehrte h. in Cer. 473.

Διομήδης, (μῆδος von Zeus berathen) Sohn des Tydeus und der Deipyle, Gemahl der Aegialeia, König in Argos, er nahm an dem zweiten Zuge nach Theben Theil und schiffte mit 30 Schiffen nach Troja (Il. 2,550). Er gehört zu den Tapfersten des Heeres und führt viele Thaten aus, die Homer vorzüglich im 5. Buche feiert. Mit dem Lykier Glaukos tauscht er die Rüstung. Il. 232. Nach Homer kommt er glücklich nach Argos zurück, Od. 3,188; nach späterer Sage wandte er sich nach seiner Rückkehr nach Unter-Italien, wo er Arpi erbaute.

Διόνυσος, Sohn des Zeus und der Semele, Gott des Weines und der Freude. Homer kennt seine Verrehrung in Thrake. Ihn den trunkenen Gott will der thrakische Lykurgos nicht dulden, so dass der Gott in's Meer zur Thetis flieht. Il. 6,128. Nach Od. 11,325 kennt der Dichter auch seine Liebe zur Ariadne.

Διώρης, 1) Sohn des Amarynkeus, Heerführer der Epeier, wurde vor Ilios von Peiros erlegt. 2) Vater des Automedon, des Waffengefährten des Achilleus.

Διώνη, Mutter der Aphrodite vom Zeus.

Δολοπίων, Vater des Hypsenor, ein Troer, Priester des Skamandros.

Δόλοψ, der Doloper. Die Doloper waren ein mächtiger Volksstamm in Thessalien am Flusse Enipeus, Il. 9,484, sbäter am Pindos. 2) Sohn des Lampos, Enkel des Laoomedon, ein Troer, von Menelaos getödtet. 3) Sohn des Klytios, ein Grieche.

Δόλων, Sohn des Eumedes, ein Troer, der als Kundschafter in das Lager der Griechen schleichen wollte, aber von Diomedes und Odysseus gefangen und getödtet wurde. Il. 10,314.

Δουλίχιον τό, Insel des jonischen Meeres, südöstlich von Ithaka, welche nach Homer zu den Echinaden gehörte und von

Epeiern bewohnt wurde; aus ihr führte Meges Krieger nach Troja.

Δρυάς, die Dryade, Baumnymphe, die mit dem Baume, worin sie war, lebte und starb.

Δρύας, (Eichenmann) Freund des Peirithoos. Il. 1,263. 2) Vater des Lykugos. Il. 6,130.

Δρύοψ, 1) Sohn des Priamos, von Achilleus erlegt. Il. 20,451. 2) Sohn des Apollon, Vater der Dryope h. in Pan. 34.

Δύμας, 1) Vater des Asios und der Hekabe in Phrygien. Il. 16,716. 2) ein Phäake.

Δύμη, Dyma, Stadt in Achaja.

Δωδώνη, Stadt in Molossis am Berge Tomaros. Früher gehörte sie zu Thesprotien und nach Homer Il. 2,750 kamen aus ihrer Nähe die Perrhäber. Auch Herodot kennt sie noch daselbst 7,185. Es ist das älteste und berühmteste Orakel Griechenlands. Der Sage nach baute hier zuerst Deukalion dem Zeus einen Temqel, zu dem späterhin nach Hdt. 2,52 eine dem Orakel zu Theben in Aegypten entflogene Taube kam, die in menschlicher Sprache redete und hier dem Zeus ein Orakel zu errichten befahl. Strabo leugnet richtiger den ägyptischen Ursprung und nennt es eine Stiftung der Pelasger. Der Tempel befand sich auf dem Berge Tomaros. Die Priester (Σελλοί) ertheilten die Orakel bald nach dem Rauschen der heiligen Eiche (Od. 14,327), bald nach dem Tone eherner vom Wind bewegter Becken.

Δωριεύς, Hauptstamm der Hellenen, welcher seinen Namen von Doros, dem Sohne des Hellen, hatte. Sie hatten zuerst ihre Wohnsitze am Olympos, zogen später in die Landschaft Doris am Oeta und nach dem trojanischen Kriege in den Peloponnes und nach Kleinasien. Homer erwähnt Od. 19,177 schon Dorier in Kreta und nennt sie τριχάϊκες, die dreifach getheilten nach den Schol., weil sie in Euböa, Kreta und dem Peloponnes wohnten, oder richtiger, weil sie drei Städte bewohnten.

Δώριον, Ort im westlichen Messenien oder Elis, wo der Sänger Thamyris im Wettstreite mit den Musen erblindete. Il. 2,594.

Δωρίς ἡ, Tochter des Nereus und der Doris.

Δώς, (die Geberin) Name der Demeter h. Cer 122.

Δώτιον πεδίον, das dotische Gefilde, eine von Bergen umshhlossene Ebene zwischen Magnesia, Phthiotis und dem Pelasgischen Felde am Ossa.

Δωτώ οῦς ἡ, eine Nereïde.

E.

Εἰδοθέη, Eidothea, Tochter des Proteus, welche auf der Insel Pharos den Menelaos unterwies, wie er ihren Vater fangen und zum Weissagen zwingen könne (Od. 4,365—440.

Εἰλείθυιαι, die Geburtsgöttinnen, nach Il. 11,270 Töchter der Ehegöttin Here, die zwar bittre Schmerzen senden, aber auch den Gebärenden helfen und die Geburt befördern. Deutlich ist von einer die Rede Od. 19,188, welche zu Amnisos in Kreta einen Tempel hatte.

Εἰρεσίαι, Stadt in Hestiäotis (Thessalien).

Εἰρεσίωνη, ein mit Früchten behangener und mit Wolle umwundener Oelzweig, Art Erntekranz, der an den Festen Πυανέψια und Θαργήλια von Knaben unter Gesang umhergetragen und dann an der Hausthüre aufgehängt wurde. 2) der Gesang, welcher hierzu gesungen wurde und dann überhaupt ein Gesang, um die Mildthätigkeit auszusprechen.

Ἑκάβη, Hecuba, Tochter des Dymas, Königs in Phrygien, Schwester des Asios und Gemahlin des Priamos. Il. 16,718.

Ἑκαμήδη, Tochter des Arsinoos aus Tenedos, welche Nestor als Sclavin erhielt. Il. 11,624.

Ἑκάτη, Hekate, Tochter des Perses, oder Persäos und der Asteria, Enkelin des Koios und der Phoebe, welcher Zeus die Macht verlieh überall zu wirken. Sie war Vorsteheherin der Reinigungeu, des Reichthums, der Ehre und alles Gedeihens h. in Cer. 25,52. Eine ihr geweihte Höhle war bei Zerinthos in Samotrace. Späterhin wurde sie mit Artemis vermischt und als Vorsteherin der geheimen Zauberkünste verehrt.

Ἕκτωρ, Hektor, Sohn des Priamus und der Hekabe, Gemahl der Andromache und Vater des Astyanax, der tapferste unter den Troischen Helden und Oberanführer der Troer. Il. 2,

815. Er vertheidigt daher sein Vaterland und fällt endlich durch Achilleus. 24,553.

Ἔλατος, Fürst der Lapithen zu Larissa in Thessalien, Vater des Käneus und Polyphemos, auch des Ischys. 2) ein Bundesgenosse der Troer, ihn erlegt Agamemnon. Il. 6,33. 3) ein Freier der Penelope. Od. 22,67.

Ἑλένη, Helena, Tochter des Zeus und der Leda, Schwester des Kastor, Polydeikes und der Klytämnestra, Gemahlin des Menelaos, Mutter der Hermione, berühmt durch ihre Schönheit, wurde von dem Sohn des Priamos Paris entführt und ward so die Ursache des trojanischen Krieges. Il. 2,161. 3,64. 91,176. Nach Troja's Zerstörung kehrte sie mit Menelaos nach Sparta zurück. Od. 4,184.

Ἕλενος, Sohn des Priamus und der Hekabe, ein berühmter Wahrsager. Il. 6,76. Nach späterer Sage blieb er allein von den Söhnen des Priamos übrig und heirathete nach Neoptolemos Tode die Andromache.

Ἐλευσίς, (ἔλευσις Ankunft) Stadt und Gemeinde zu Attica, zur Hippothoontischen Zünft gehörig, mit einem Tempel der Demeter, berühmt durch die Eleusinischen Mysterien, welche durch jährliche Processionen von Athen aus gefeiert wurden. h. in Cer. 97.

Ἐλευσίς, Vater des Keleos und Triptolemos, Erbauer von Eleusis.

Ἐλεφήνωρ, Sohn des Chalkodon, Fürst der Abanten vor Troja. Il. 2,540. 4,462.

Ἐλεών, 1) Flecken in Böotien, nordwestlich von Tanagra. Il 2,500, 10,266.

Ἑλικάων, Sohn des Antenor und Gemahl der Laodike, Tochter des Priamos. Il. 3,124.

Ἑλίκη, ansehnliche Stadt in Achaja, von Jon gegründet mit einem herrlichen Tempel des Poseidon. Sie ward nach Od. 4,101 von einem Erdbeben zerstört. Il. 2,575. 8,203.

Ἑλικών, Helicon, berühmtes Gebirge in Böotien, dem Apollo und den Musen heilig. h. in Pos. 21.

Ἑλλάς, ursprünglich eine Stadt in Phthiotis (Thessalien), nach der Sage von Hellen gegründet. Ihre Lage ist unbekannt. Sie gehörte nebst Phthia zum Gebiete des Achilleus

und war Hauptsitz der Herrschaft der Aeakiden. Il. 2,683. 2) das Gebiet der Stadt Hellas zwischen dem Asopos und Enipeus und in Verbindung mit Phthia die Herrschaft des Peleus. Il. 9,395. Od. 11,495. 3) bezeichnet es in Verbindung mit Argos, in sofern diese die äussersten Grenzländer waren, ganz Griechenland. Od. 1,344.

Ἕλληνες, Hauptstamm der Ureinwohner Griechenlands, welche der Sage nach ihren Namen von dem Hellen, Sohn des Deukaleon, hatten, zuerst am Parnassos in Phokis wohnten und dann nach Thessalien wanderten. Im Homer eigentlich die Einwohner der Stadt und des Gebietes Hellas in Thessalien, welche durch die Verbreitung der Pelasger mächtig geworden waren. Il. 2,684. In sofern die Hellenen nebst den Achäern die mächtigsten Stämme der Griechen vor Troja waren, fasst Homer alle Griechen unter dem Namen Ἕλληνες zusammen. Il. 2,30.

Ἑλλήσποντος, das Meer der Helle, von der hier ertrunkenen Helle, Tochter des Athamas benannt.

Ἐλπήνωρ, Gefährte des Odysseus, welcher von der Kirke verwandelt wurde. Von Wein berauscht, war er auf dem Dache der Kirke eingeschlafen und stürzte im Schlafe herab, so dass er das Genick brach. Od. 10,350. Odysseus sieht ihn im Hades. Od. 11,51.

Ἐνιῆνες ion statt Αἰνιᾶνες, die Aenianer, ein alter Volksstamm, welcher früher am Ossa, später in Epirus zwischen dem Othrys und Oeta wohnte. Il. 2,749.

Ἐνιπεύς, ein Fluss in Elis, der sich in den Alpheios ergiesst. Od. 11,238.

Ἐνυάλιος, der Kriegerische, Schlachtengott, Beiname des Ares.

Ἐννώ, Enyo, die mordende Kriegsgöttin, Gefährtin des Ares. Il. 5,333,592.

Ἐπίστροφος, Sohn des Iphitos, Enkel des Naubolos, Heerführer der Phokier vor Ilios. Il. 2,516. 2) Heerführer der Halizonen, ein Bundesgenosse der Troer. Il. 2,856. 3) Sohn des Euenos, Bruder des Mynes, von Achilleus auf dem Zuge nach Lyrnessos getödtet. Il. 2,695.

Ἔρεβος, Erebos, ein finsterer Ort unter der Erde zwischen der Oberwelt und dem Palaste des Hades, durch den die abgeschiedenen Seelen aus der Oberwelt in den Hades gehen; das nächtliche Dunkel des Hades. Il. 8,368. Od. 10,528.

Ἐρεμβοι, die Erember, ein Volk, welches Homer nach den Sidoniern nennt. Od. 4,84.

Ἐρευθαλίων, ein edler Arcadier, der in einem Kriege der Pylier und Arcadier von Nestor erschlagen wurde. Il. 7,163. 4,319.

Ἐρεχθεύς, ist in den ältesten Sagen von Erichthonios noch nicht getrennt, nach Homer ist er ein Sohn der Erde, von Athene in ihrem Tempel erzogen und wird als Urheros Athens mit der Stadtgöttin verehrt. Il. 2,517. Od. 7,81.

Ἐριννύς, die Erinnys, Rachegöttin, Homer führt Zahl, Gestalt und Namen nicht an. Sie sind das Symbol der auf jede Frevelthat folgenden Strafen des bösen Gewissens und vorzüglich des Fluches, welcher auf jedem Frevler lastet, der die heiligsten Pflichten der Menschheit verletzt, sie rächen daher den Ungehorsam der Kinder gegen die Aeltern. Il. 9,454. Od. 2,135. 11,280; die verletzten Pflichten gegen Aeltern, Verwandte und Schutzflehende Il. 15,204. Od. 17, 575; den Meineid Il. 19,260 und jeden Mord Il. 9.371. Indem sie schon hier im Leben die Frevler strafen, erscheinen sie gleichsam als Feinde gegen die Menschen und veranlassen sie auch zu böser That. Il. 19,83. So grenzen sie an die Moiren und als Schicksalsgottheiten lassen sie nicht zu, dass der Mensch zu viel von seinem künftigen Geschick erfahre. Il. 19,418. Sie wohnen im Erebos Od. 15,234. Il. 9,571 und strafen auch nach dem Tode noch die Verbrecher, Il. 19,270; ihre Namen sind: Tisiphone, Megära und Alekto.

Ἔρις, Eris, als Göttin die Urheberin des Kampfes und Streites, Il. 4,441, Schwester und Gefährtin des Ares. Il. 5,518.

Ἐριφύλη, Tochter des Talaos und der Lysimache, Gemahlin des Amphiaraos. Sie liess sich von Polyneikes durch das Halsband der Harmania bestechen und beredete ihren Gemahl, an dem Zuge nach Theben Theil zu nehmen, wiewohl

er als Seher seinen Tod voraussah. Nach dem Befehle ihres Vaters ermordete sie ihr Sohn Alkmäon. Od. 11,326.

Ἐριχθόνιος, Sohn des Dardanos und der Bateia, Vater des Tros, ausgezeichnet durch Reichthum, denn 3000 Stuten weiden auf seinen Triften. Il. 20,220.

Ἐριῶπις, Gemahlin des Oïleus. Il. 13,697.

Ἑρμαῖος, dem Hermes gehörig ὁ Ἑρμαῖος λόφος der Hermeshügel in Ithaka hinter der Stadt am Berg Neïon. Od. 16,471.

Ἑρμῆς ep. Ἑρμείας, Mercurius, Sohn des Zeus und der Maja, oder Maias nach Od. 14,435. Er ist der Bote der Götter, neben Iris, jedoch mehr als Beschützer und Vermittler, Il. 23,334. Od. 3,28, daher διάκτορος. Als Abzeichen trägt er die goldenen Schwungssohlen, Od. 5,45, und den Wunderstab, mit welchem er die Augen der Menschen einschläfert und weckt daher χρυσόῤῥαπις. Er ist Geber des Segens, des Gedeihens und des durch Handel erworbenen Wohlstandes, daher ἐριούνιος, ἀκάκητα, σῶκος. Il. 14,491. Od. 15,319. Seiner Klugheit und Verschlagenheit wegen heisst er εὔσκοπος und beschirmt kluge und listige Menschen. Od. 19,397. Als Führer der abgeschiedenen Seelen in die Unterwelt wird er Odyssee 24,1 genannt. In den homerischen Hymnen wird seine Geburt, die Erfindung der siebenseitigen Lyra und sein erster Rinderdiebstahl erzählt.

Ἑρμιόνη, Tochter des Menelaos und der Helena, nach Homer ward sie die Gemahlin des Neoptolemos, welchem sie schon von Menelaos vor Troja versprochen war. Od. 4,14. Nach späterer Sage war sie früher dem Orestes verlobt. Dieser ermordete deshalb den Neoptolemos und heirathete die Hermione-Pindar. — 2) Stadt in Argolis mit einem Hafen und Tempel der Demeter. Man versetzt hierhin den Eingang zur Unterwelt. Il. 2,560.

Ἕρμος, Fluss in Äolis, (Asien) entspringt in Phrygien, fliesst bei Smyrna und mündet zwischen Temnos und Leuka in den Smyrnaischen Meerbusen. Il. 20,392.

Ἐρύθραι, alte Stadt Böotiens am Kithäron im Platäischen Gebiete am südlichen Ufer des Asopos. Il. 2,499.

Ἐρύμανθος, Gebirge in Arcadien an der Grenze von Elis, wo Herakles den Erymanthischen Eber tödtete. Od. 6,103.

Ἐτεοκλῆς, Sohn des Oedipos und der Jocaste, welcher mit seinem Bruder Polyneikes sich verabredete, ein Jahr um's andere zu regieren. Eteocles hielt dies Versprechen nicht, daher entstand der Thebanische Krieg. Dem Tydeus, welcher als Gesandter zu ihm kommt, legt er einen Hinterhalt.

Ἐτεόκρητες, die Eteocreter, einheimische Kreter) einer der fünf Volksstämme in Kreta. Sie waren die Ureinwohner der Insel und von nicht hellenischer Abkunft.

Ἐτεωνεύς, Sohn des Boëthoos, Diener (θεράπων) des Menelaos, Od. 4,25, nach Od. 15,95 wohnt er bei ihm.

Εὐαίμων, Sohn des Ormenos, Vater des Eurypylos, Bruder des Amyntor und Urenkel des Aeolus. Il. 2,763.

Εὔβοια, Insel des Aegaeischen Meeres, durch den Eurepos von Böotien getrennt. Als ihre Einwohner nennt Homer die Abanten. Ihren Namen hatte sie nach den Mythographen von der Euböa, Tochter des Asopos, oder richtiger von den guten Rinderweiden (εὖ und βοῦς). Il. 2,535. Od. 3,174.

Εὔηνος, (εὐήνιος sanft) 1) Sohn des Ares und der Demonike, König in Aetolien, Vater der Marpessa. Als Idas, Sohn des Aphareus, seine Tochter raubte, verfolgte er ihn bis an den Fluss Lykormas, und da er sie nicht erreichen konnte, stürzte er sich in denselben, welcher nun von ihm den Namen Euenos erhielt. Apolle liebte die Marpessa ebenfalls und entriss sie ihm bei der Stadt Arene in Messenien. Idas kämpfte mit ihm um dieselbe; Zeus trennte sie endlich und auf die freie Wahl, welche ihr Zeus verstattete, wählte Marpessa den Idas. Il. 16,557. 2) Sohn des Selepios König in Lyrnessos, Vater des Mynes und Epistrophos.

Εὔμαιος, der treue Sauhirt des Odysseus, Sohn des Ktesios, Königs der Insel Syria, welcher von einer Phönikischen Sclavin seines Vaters entführt und von Phönikischen Schiffern an Laertes verkauft wurde. Od. 15,402. Odysseus kommt als Bettler verkleidet zu ihm Od. 14. Telemachos kehrt bei ihm, als er von Sparta zurückkehrt, an. Er führt

den Odysseus nach der Stadt, Od. 17,128 und hilft ihm die Freier tödten. Od. 22,267.

Εὔμηλος, Sohn des Admetos und des Alkestis, welcher in 11 Schiffen die Thessalier aus Pherä, Boibe und Jolkos nach Ilion führte. Il. 2,711. Er hatte treffliche Rosse und hätte bei den Leichenspielen des Patroclos den Preis gewonnen, wenn sein Wagen nicht zerbrochen wäre. Il. 23,288. Als seine Gemahlin wird Iphthime, Tochter des Ikarios genannt. Od. 4,798.

Εὔνηος, Sohn des Jason und der Hypsipyle auf Lemnos, der den Griechen Wein nach Ilios sandte, Il. 6,468 und den Lykaon gegen einen Becher von Achilleus eintauschte, Il. 23,741 von *νηῦς* der gute Schiffer, nach dem Vater mythisch benannt).

Εὐπείθης, Vater des Freiers Antinoos aus Ithaka, er wollte den Tod seines Sohnes, den Odysseus mit den Freiern erschlagen hatte, durch Kampf gegen ihn rächen, ward aber von Laërtes getödtet. Od. 16,406. 21,469.

Εὔριπος, der Euripos, Meerenge zwischen Euböa, Böotien und Attika.

Εὖρος, der Euros oder Südostwind, einer der vier Hauptwinde im Homer. Od. 5,295,332. Er ist stürmisch, Il. 2,145 16,765, und schmilzt als milder Wind den Schnee. Od. 19,206.

Εὐρύαλος, 1) Sohn des Mekisteus, zog mit Diomedes nach Ilios, einer der tapfersten Helden, Il. 6,20, auch ein tapferer Ringer, welcher in den Leichenspielen des Oedipus alle Mitkämpfer besiegte. Il. 23,680. 2,585. 2) ein Phäake, Sieger im Ringen, der Odysseus mit einem Schwerdte beschenkt. Od. 8,115.

Εὐρυπάτης, (weitschreiend) Herold des Odysseus, welcher ihm nach Ilios folgte. Il. 1,319. 2,184. Od. 19,246.

Εὐρυδάμας, (weitfliegend) ein Troer, Vater des Abas und Polyidos, welcher die Kunst der Traumdeutung verstand. Il. 5,149. 2) ein Freier der Penelope aus Ithaka, von Odysseus erlegt. Od. 18,297. 22,283.

Εὐρυδίκη, (weitrichtend) Tochter des Klymenos, Gemahlin des Nestor. Od. 3,452.

Εὐρύκλεια, (weitberühmt) Tochter des Ops, des Peisenoriden; für den Preis von zwanzig Rindern hatte sie Laertes erkauft. Od. 1.430. Sie hatte schon den Odysseus erzogen, Od. 19,482, verwaltete dann mit der Eurynome das Amt der Schaffnerin und hatte die Aufsicht über die Sclavinnen. Od. 22,396. 23,289. Ihre Treue, Anhänglichkeit und Thätigkeit wird oft gerühmt.

Εὐρύλοχος, ein Gefährte und Verwandter des Odysseus, führte einen Theil der Gefährten zur Kirke, begleitete den Odysseus zur Unterwelt und veranlasste die Schlachtung der heiligen Rinder des Helios, wodurch er sich und den Gefährten den Tod zuzog. Od. 10,205. 441. 11,23. 12,417.

Εὐρύμαχος, (weitstreitend) Sohn des Polybos nach Odyssee 4,629 nebst Antinoos der angesehenste unter den Freiern der Penelope, verschmitzt und hinterlistig. Od. 1,399. 2,177. Er ward von Odysseus getödtet. Od. 22,69.

Εὐρυμέδουσα, die Sclavin des Phäakenkönigs Alkinoos, welche die Nausikaa aufgezogen hatte. Od. 7,8.

Εὐρυμέδων, (weitwaltend) Vater der Periböa, Herrscher der Giganten in Epeiros. Od. 7,58, 2) Sohn des Ptolemäos, der edle Wagenlenker des Agamemnon. Il. 4,328. 3) Diener des Nestos. Il. 8,114. 11,619.

Εὐρυμίδης, Sohn des Eurymos d. i. Telemes, ein Kyklope. Od. 9,509.

Εὐρυνόμη, (weitschaltend) 1) Tochter des Okeanos und der Thetis, welche den vom Olymp verstossenen Hephästos im Meere aufnahm. Il. 18,389. 2) die treue Schaffnerin des Odysseus, welche manche Geschäfte zugleich mit der Eurykleia besorgte. Od. 17,495. 19,96.

Εὐρύνομος, Sohn des Aegyptios in Ithaka, ein Freier der Penelope. Od. 2,22. Ausserdem wird er im Kampfe mit Odysseus erwähnt.

Εὐρύπυλος, Sohn des Euämon, Enkel des Ormenos, Herrscher von Ormenion in Thessalien, welcher mit 40 Schiffen nach Troja zog, Il 2,736, ein tapferer Kämpfer, tödtet viele Männer, wird von Paris verwundet und von Patroclos ge-

heilt. Il. 11,841. 2) Sohn des Poseidon und der Astypaläa, Vater der Chalkiope, König in Kyrene und nimmt in Libyen die Argonauten auf. 3) Sohn des Telephos und der Astyoche, der Schwester des Priamos, König in Mysien. Durch die Geschenke, welche Priamos seiner Mutter oder Gemahlin gab, liess er sich bewegen, den Troern zu Hülfe zu kommen. Neoptolemos erlegte ihn. Od. 11,520.

Εὐρυσθεύς, Sohn des Sthenelos und Enkel des Perseus, König in Mykenä; er wurde zu früh geboren; denn Here hatte seine Geburt beschleunigt, damit er und nicht Heracles nach des Zeus Schwur über die Nachkommen des Perseus herrschen sollte. Il. 19,100. So ward Eurystheus Gebieter des Heracles und legte demselben die bekannten zwölf Arbeiten auf. Die letzte dieser Arbeiten war, den Cerberus aus dem Schattenreiche zu führen. Il. 8,363. Od. 11,619.

Εὔρυτος, (*ἐρύω*; Spanner sc. des Bogens) 1) Sohn des Aktor und der Molione, Bruder des Kteatos, nach der Sage Sohn des Poseidon. Beide zogen dem Augeias gegen die Pylier und den Nestor, Il. 11,749, und ebenfalls gegen Herakles zu Hülfe, welcher sie im Hinterhalt erlegte. Il. 12,661. Sie heissen *Ἀκτορίονε* und *Μολίονε*. Il. 11,708. 2) Sohn des Menaleus und der Stratonike, König in Öchalia (in Thessalien, Il. 2,730, oder in Messenien); Vater der Jole, des Iphitos, Molion u. s. w., ein berühmter Bogenschütze. Nach Homer tödtete ihn Apollo, weil er ihn zum Wettkampf im Bogenschiessen herausgefordert hatte. Il 2,596. Od. 8,220. Odysseus erhielt von seinem Sohne Iphitos den Bogen des Eurytos. Od. 21,32. Nach späterer Sage tödtet ihn Heracles, weil er ihm die Jole nicht geben wollte.

Εὐρυφάεσσα, (die weitleuchtende) Schwester und Gemahlin des Hyperion, Mutter des Helios, der Selene und der Eos.

Εὐρώπη, Europa, 1) Tochter des Phönikiers Agenor und der Telephässa, Mutter des Sarpedon und Minos vom Zeus, welcher sie in Gestalt eines Stieres nach Kreta entführte. Il. 14,321. Homer nennt ihren Namen nicht, zuerst findet er sich Hdt. 1,2. 2) Name des Welttheils, zuerst h. in Ap. 251,

in welcher Stelle nur das nördliche Griechenland bezeichnet zu werden scheint.

Εὔφημος, Sohn des Trözenos, Bundesgenosse der Troer, Führer der Kikonen. Il. 2,846.

Εὐφήτης, (Gutes redend) Herrscher zu Ephyrä am Selleïs in Elis. Il. 15,532.

Εὔφορβος, (wohlgenährt) Sohn des Panthoos, einer der tapfersten Troer, verwundete den Patroclos und wurde von Menelaos getödtet. Il. 16,806. 17,59.

Εὐχήνωρ, Sohn des Sehers Polyidos aus Corinth. Il. 13,663.

Ἐφιάλτης, der Aufspringer, Sohn des Aloeus und der Iphimedeia, Bruder des Otos, nach der Sage Sohn des Poseidon. Sie waren Riesen von ungeheuerer Grösse und Stärke, setzten die Berge Ossa und Pelion auf einander und wollten den Himmel stürmen; Apollo erlegte sie. Od. 11,304—319. — Nach Il. 6,385 hielten sie einmal den Ares 13 Monate gefangen, doch Hermes rettete ihn, indem ihre Stiefmutter Eriböa die That verrieth.

Ἐφύρη, Ephyra, 1) der alte Name von Korinthos, nach Pausanias von der Tochter des Okeanos Ephyra so genannt. Il. 6,152. 2) alte pelasgische Stadt am Flusse Selleis in Elis, im Lande der Epeier, Wohnort des Augeias, wo nach Il. 11,74 viele Giftkräuter wuchsen. Il. 2,655. 3) uralte Stadt in Thesprotien d. i. dem Festlande der Phäaken gegenüber, später Kichyros. 4) Stadt in Thessalien, später Krannon.

Ἐχεκλῆς, (Ruhm habend) Sohn des Aktor, Gemahl der Polymele, Herrscher der Myrmidonen. Il. 16, 189.

Ἐχέμων, Sohn des Priamos, welchen Diomedes tödtete. Il. 5,160.

Ἔχετος, (der Habende, Reiche) Sohn des Euchenor und der Phlogea, ein grausamer König in Epeiros, welcher den Fremden Nasen und Ohren abschnitt und sie den Hunden vorwarf. Od. 18,85.

Ἐχέφρων, Sohn des Nestor und der Anaxibia, oder Eurydike.

Ἐχῖναι ἀι ep. st. *Ἐχινάδες*, die Echinaden, eine Gruppe kleiner Inseln des Jonischen Meeres nahe vor der Mündung des Achelous an der Küste von Aetolien und Acarnanien.

Ἔχιος, Vater des Mekisteus, ein Hellene. Il. 8,333. 2) ein Grieche, den Politos tödtet. Il. 15,339. 3) ein Troer, von Patroclos getödtet. Il. 16.

Z.

Ζάκυνθος, Insel im ionischen Meere, südlich von Same, welche mit Ithaka, Same und zwei unbekannten Inseln Aegilips und Krokyleia das Kephallenische Reich ausmachte, das dem Odysseus unterworfen war. Il. 2,634.

Ζέλεια, Zelea (Stadt in Troas, Kleinasien) am Fusse des Ida, später zu Kyzikus gehörig.

Ζεύς, Sohn des Kronos und der Rhea. Ilias 15,187. Er ist der mächtigste unter den Göttern, der Vater der Götter und Menschen. 1) Er ist Oberherr der Götter, welche tief unter ihm an Macht und Würde stehen. Er ordnet die Versammlungen der Götter, um über die Angelegenheiten seines Reiches zu berathschlagen, doch darf sich keiner der Götter seinen gefassten Rathschlägen widersetzen. Il. 8,12. 19,400. 2) Er ist als Gott Regierer aller Naturerscheinungen, als solcher thront er im Aether (αἰθέριναίων, ὑψίρυγος), er sammelt Wolken, (daher νεφεληγερέτης, κελαινεφής) gibt Regen und Sonnenschein und erregt Gewitter. Donner und Blitz sind Zeichen seines Zornes, durch sie erschreckt er die Menschen, und gibt ihnen Vorbedeutungen, (daher τερπικέραυνος, ἀστεροπηνάς, ἀργικέραννος, ἐρίγδουπος ἐριβρεμέτης etc.) 3) Er lenkt ferner die Schicksale der Menschen (ταμίας), jedoch ist er selbst auch den Gesetzen des Schicksals unterworfen. Il. 10,71. Od. 6,188. Er ist Stifter des Königthums, Beschützer der Obrigkeiten, ordnet die Versammlungen der Menschen, Od. 2,69, schützt Haus und Heerd (ἑρκεῖος), Od. 22,335, schirmt die Gastfreunde und Schutzflehenden, daher ξείνιος, Od. 9,270. 6,207 und ἱκετήσιος. Od. 13,213. 4) Seine Schwester und Gemahlin ist Here, welche sich seinem Willen oft so widersetzt, dass er mit Züchtigungen droht und sie sogar ausführt. Il. 15,7. 18. Nicht selten erregt er mit Recht ihren Unwillen durch die Verletzung der ehelichen Treue. Il. 14,317, 5) Die Gestalt des Zeus ist erhaben

und Ehrfurcht gebietend. Die Zeichen seiner Macht sind der Donnerkeil und die Aegide (*αἰγίοχος*). Als Schutzgott der Pelasger heisst er *Πελασγικός* und *Δωδωναῖος*, weil er zu Dodona ein Orakel hatte.

Ζέφυρος, 1) der Zephyros, Abend- oder Westwind, einer der vier Hauptwinde, welche Homer erwähnt. Er kommt vom westlichen Ocean, Od. 4,567, Gegensatz *Εὖρος*, Od. 5,332, doch weht er auch mit dem Boreas zugleich von Thrake her, Il. 9,5, und mit dem *Νότος* vereint in die troische Ebene. Il. 21,334. Dieser scheinbare Widerspruch wird am wahrscheinlichsten dadurch erkärt, dass Homer unter den vier Hauptwinden auch die Mittelwinde begreift. Er ist oft rauh und heftig, Od. 5,295, bringt Schnee, Od. 19,266, und Regen, Od. 14,458. Doch ist sein Hauch auch sanft, Od. 7,119, und weht den Seligen Kühlung im Eliseischen Gefilde zu. 2) personificirt erscheint er Il. 23,200, wo die Windgötter bei ihm schmausen. Ihm gebiert die Harpyie Podarge die Rosse Achills. Il. 16,150.

H.

Ἥβη, Hebe, Tochter des Zeus und der Hera, Herakles Gattin. Od. 11,603. h. 14,8. Sie erscheint als Mundschenkin der Götter, Il. 4,2, und als Dienerin der Here, Il. 5,722. 905; späterhin ist sie Göttin der Jugend.

Ἥλιος poet. statt *Ἦλιος*, der Sonnengott, Sohn des Hyperion, Od. 12,176, und der Euryphässa h. 31. Seine Gemahlin ist Perse und seine Kinder sind Aëtes und Kirke. Od. 10,136. Er erhebt sich im Osten aus dem Okeanos und senkt sich am Abend in denselben. Die Nymphe Neära gebar ihm die Phaëthusa und Lampetia, welche die Heerden des Vaters in Thrinakia bewachen. Od. 12,132. Bei ihm schwört man, denn er siehet und hört Alles. Il. 3,277. Er verräth dem Hephästos den Liebeshandel der Aphrodite mit Ares. Od. 8,271. Rosse und Wagen werden erst in h. Merc. 69 erwähnt. Später erst, nach Homer, wird Helios mit Apollon, oder Phöbos vermischt.

Ἠερίβοια ep. st. Ἐρίβοια, Tochter des Eurymachos, eines Sohnes des Hermes, zweite Gemahlin des Aloeus, Stiefmutter der Aloïden, Otos und Ephialtes. Aus Hass gegen ihre Stiefsöhne verrieth sie dem Hermes den Ort, wo jene den Ares gefangen hielten. Il. 5,389.

Ἠετίων, König der plakischen Thebe in Kilikien, Vater der Andromache und des Podes. Il. 6,396. 17,575. Ihn ermordete nebst sieben anderen Söhnen Achilleus, als er Thebe eroberte. Il. 6,415. 2) ein Imbrier, Gastfreund des Priamos, welcher den Lykaon aus der Sklaverei befreite und nach Arisbe sandte. Il. 21,40.

Ἠλέκτρη, 1) Tochter des Okeanos und der Thethys, Gemahlin des Thaumas, Mutter der Iris und der Harpyien. h. in Cer. 418. 2) Λαοδίκη, Tochter des Agamemnon.

Ἦλις, westliche Landschaft im Peloponnes, welche von Achaja, Arcadien, Messenien und dem Meere begrenzt wurde. Homer kennt nicht die spätere Eintheilung in Κοίλη, Πισᾶτις, und Τριφυλία, sowie keine Stadt Elis. Die Epeer waren der herrschende Stamm, vielleicht von Pelasgischem Ursprunge, der südliche Theil gehörte zu Nestors Gebiet und hier wohnten Achäer. Il. 2,615. 626. Od. 13,275.

Ἠλύσιον πεδίον, das Elysische Gefilde, Od 4,563, ein schönes mildes Gefilde am Westrande der Erde (dies deutet der Zephyros an) am Okeanos, wo, wie im Olympos selbst, nie Sturm, Regen, oder Schnee eintritt, sondern immerwährender Frühling herrscht. In dies Gefilde versetzt Homer vorzüglich Helden und Götterlieblinge, namentlich den Rhadamanthys, Sohn des Zeus, Menelaos und lässt sie da mit dem Körper, ohne den Tod zu sehen, fortleben. Diese Gunst wird Letzterem als Eidam des Zeus zu Theil. Od. 11,603. Ob es als Eiland, oder Gefilde am Okeanos zu denken, ist nirgends im Homer deutlich ausgedrückt.

Ἠλώνη, Stadt der Perrhäber in Thessalien (Phthiotis) am Eurotas.

Ἡμαθίη, Emathia, Landschaft zwischen den Flüssen Erigon und Axios, nördlich über Pierien. Il. 14,226. h. Ap. 217.

Ἡνιοπεύς, (Zügelmacher) Sohn des Thebäos, Wagenlenker des Hector. Il. 8,120.

Ἤνοψ, 1) ein Mysier, Vater des Satnios und des Thestor. Il. 14,415. 16,408. 2) Vater des Klytomedes, ein Aetolier. Il. 23,634.

Ἡρακλέης ep. st. Ἡρακλῆς, Sohn des Zeus und der Alkmene. Il. 14,325. Seine Geburt ward durch Here verzögert und die des Eurystheus beschleunigt, als Zeus dem Herakles die Herrschaft über den Eurystheus zusicherte. Il. 19, 98—125. Von seinen berühmten zwölf Arbeiten, welche ihm Eurystheus auflegte, erwähnt Homer den Befehl, den Hund des Hades zu holen. Il. 8,362. Als ihm Laomedon für die Befreiung seiner Tochter Hesione den Lohn nicht geben wollte, Il. 20,145, erobert er Troja und tödtet Laomedon mit seinen Söhnen. Il. 5,642. Auf der Rückfahrt wird er durch Here nach Kos verschlagen. Il. 14,250. Um sich an Neleus für die verweigerte Reinigung vom Morde des Iphitus zu rächen, eroberte er den Pylos und verwundete dabei selbst den Hades. Il. 11,689. Ueber seinen Tod s. Il. 18,117. In der Unterwelt trifft Odysseus seinen Schatten, Od. 11,600, indess er selbst, verbunden mit Hebe, bei den unsterblichen Göttern sich ergötzt. cf. v. 608. Von seinen Gemahlinnen wird Megara Od. 11,268, von seinen Söhnen Thessalos Il. 2,679 und Tlepolemos Il. 2,658 erwähnt.

Ἥρη, Tochter des Kronos und der Rhea, Schwester und Gemahlin des Zeus, Il. 16,432; die Königin des Himmels und die erste der Göttinnen. Sie ward im Hause des Okeanos erzogen, als Zeus den Kronos in den Tartaros warf Il. 14,402. Von Character ist sie stolz, herrschsüchtig und hinterlistig, oft täuscht sie ihren Gemahl, cfr. Il. 14,153, doch empfindet sie auch dafür oft seinen Zorn. Il. 1,588. 15,13—21. In den homerischen Gedichten erscheint sie als Feindin der Troer, sie bringt das Heer der Griechen gegen Troja zusammen, Il. 4,26. 8,208, weil sie sich von den Troern vernachlässigt glaubt. Sie hilft den Griechen vereint mit Poseidon und Athene, Il. 20,33, und sie befiehlt dem Hephästos den Flussgott Xanthus in seine Ufer zurückzutreiben, als er Achilleus verfolgte. Il. 21,342. Aus früheren Mythen wird erzählt, dass sie die Geburt des Eurystheus beschleunigte und die des Heracles verzögerte, Il. 19,97,

letztern auf seiner Rückkehr nach Troja durch Sturm verschlug, Il. 14,250, und von ihm bei Pylos verwundet wurde. Il. 5,392. Dem Zeus gebar sie die Hebe, Eileithya, den Ares und Hephästos. Argos, Mykenä und Sparta sind ihre Lieblingsstädte. Il. 4,51.

Ἠρίδανος, Eridanos, fabelhafter Strom der alten Erdkunde, welcher im Nordwesten von dem Rhipäengebirge kommt und sich in den Okeanos ergoss.

Ἥφαιστος, Sohn des Zeus und der Here. Il. 1,577. Gott des Feuers und der menschlichen Künste, welche des Feuers bedürfen, vorzüglich der Metallarbeiten. Er und seine Schwester, die kunstreiche Athene, sind die Lehrer aller Kunstfertigkeiten, die im Homer erwähnt werden. Gleich bei der Geburt war er hässlich von Gestalt, schwach auf den Füssen und lahm (ἠπεδανός, χωλός, ἀμφιγυήεις) deshalb warf ihn seine Mutter aus dem Olympos. Il. 1,590. Zwei Meergöttinnen, Thetis und Eurynome, nahmen ihn auf und neun Jahre verweilte er bei ihnen. Il. 18,395. Auch Zeus schleuderte ihn einst, als er seiner Mutter helfen wollte, aus dem Olympos auf die Insel Lemnos, wo ihn liebreich die Sintier aufnahmen. In der Ilias 17,383 wird ihm zur Gemahlin die Charis, in der Od. 8,267 die Aphrodite gegeben. Auf Bitten der Thetis verfertigt er für Achilleus neue Waffen und hier wird uns seine Werkstatt auf dem Olympos und die Bearbeitung der Metalle beschrieben. Il. 18,468. Noch erwähnt Homer die Untreue seiner Gemahlin Aphrodite. Od. 8,368. Sein gewöhnlicher Aufenthalt ist der Olymp, sein Lieblingsort auf der Erde Lemnos. Od. 8,283. Die berühmtesten Kunstwerke des Hephästos sind 1) die Waffen des Achilleus und vorzüglich der Schild, worauf der Himmel und die Erde und die wichtigsten Auftritte des Lebens dargestellt waren, Il. 18,287; 2) das Netz, in welchem er Ares und Aphrodite verstrickte, Od. 8,274; 3) die ehernen Wohnungen der Götter, Il. 1,606; 4) das Scepter und die Aegide des Zeus. Il. 2,101. 15,309.

Ἠώς, die Göttin der Morgenröthe, oder des aufgehenden Tageslichtes, sie ist nach h. 31 Tochter des Hyperion und der Euryphässa, nach Hesiod's Ah. 372 der Theia, Gemahlin

des Tithonos, Mutter des Memnon. Il. 11,1. Od. 4,188. h. Ven. 219. Sie raubte den Orion und den Kleitos ihrer Schönheit wegen, Od. 5,120. 15,250, und hat als Göttin im westlichen Aea ihre Wohuung. Sie erhebt sich morgends aus dem Lager ihres Gemahls, um das Licht zu bringen, Il. 11,1, oder nach Il. 19,1, Od. 22,197 aus der Fluth des Okeanos, und ihr geht der glänzende Morgenstern voran. Il. 23,266. Sie verbreitet ihr Licht über die ganze Erde, aber von ihrem Untergang meldet der Dichter Nichts. Nach Od. 23,246 fährt sie mit einem Zweigespann.

Θ.

Θάλεια, Thaleia, Tochter des Nereus und der Doris. Il. 18,39.

Θάλπιος, Sohn des Eurytos, Enkel des Aktor, Führer der Epeier vor Troja. Il. 2,620.

Θάμυρις, ein Barde der mythischen Zeit aus Thrake, Sohn des Philammon und der Argiope. Er ward in einem Wettstreite mit den Musen besiegt und seiner Augen, wie seiner Kunst beraubt. Il. 2,695.

Θάνατος, der Todesgott, der personificirte Tod; Homer nennt ihn den Zwillingsbruder des Schlafes. Il. 14,231. 16,671. Seine Gestalt wird weiter von ihm nicht bezeichnet. Nach Hesiod Ahg. 759 ist er Sohn der Nacht und wohnt im Tartaros.

Θαυμακίη, Stadt in Magnesia (Thessalien) unter Philoctetes Herrschaft.

Θεανώ, Tochter des Kisseus, Gemahlin des Antenor, Priesterin der Athene in Ilios. Il. 5,70. 6,298. Nach späteren Dichtern Schwester der Hekabe.

Θέμις, Themis, Tochter des Uranos und der Gäa, Hes. Ah. 135, kommt in Homer nur dreimal vor. Sie versieht im Olympos das Amt eines Herolds und ruft die Götter zur Versammlung Il. 20,4; sie empfängt die Kommenden beim Göttermahl und hält auf Sitte und Ordnung bei demselben, Il. 15,87; sie ordnet die Volksversammlungen und löst sie wieder auf. Od. 2,68. In den Hymnen wird sie die Freundin des Zeus genannt, h. 22,2, und die Genossin der

Nike. h. 7,1. Später ist sie die Beschützerin gesetzlicher Ordnung und die Göttin der Gerechtigkeit.

Θερσίλοχος, ein Päonier, Bundesgenosse der Troer, von Achilleus getödtet. Il. 17,216. 21,211.

Θερσίτης, der hässlichste der Griechen vor Troja an Körper und Geist. Er war schielend, hinkend mit einem Fusse, bucklicht. Seine boshafte Zunge tadelte Alles und er verschonte mit seinen frechen Reden selbst die angesehensten Männer nicht. Odysseus bringt ihn durch einen Schlag mit dem Scepter zur Ruhe, Il. 2,211—71, von *θερσος-θώρος* der hitzige, vorlaute Sprecher.

Θέσπια od. *Θέσπεια* ep. st. *Θεσπιαί*, Thespiä, alte Stadt am Helicon in Böotien, nach Strabo Colonie der Thraker, oder nach einheimischer Sage von Thespios, Sohn des Erechtheus benannt, berühmt durch einen Tempel des Eros und der Musen.

Θεσπρωτοί, die Thesproten, Bewohner von Thesprotia, einer kleinen Landschaft in der Mitte von Epirus. In der Od. wohnen sie nicht nur an der Küste des eigentlichen Epirus, sondern im Inneren bis an Thessalien hin. Sie waren von Pelasgischem Stamme und eins der Hauptvölker dieser Landschaft. Od. 14,315,327. 16,65. 427.

Θεσσαλός, Sohn des Heracles und der Chalkiope, der Tochter des Eurypylos, König von Kos, Vater des Pheidippos und Antiphos. Il. 2,679.

Θέστωρ, 1) Sohn des Idmon, ein Wahrsager und Argonaut, Vater des Kalchas, des Alkmäon, der Leukippe und der Theonoë. 2) Sohn des Enops, ein Troer, von Patroclos getödtet. Il. 16,401.

Θέτις, Tochter des Neureus und der Doris, Gemahlin des Peleus und Mutter des Achilleus, nicht nach freier Wahl, sondern nach einer Bestimmung des Zeus. Il. 18,431. Sie liebt ihren Sohn zärtlich und fleht seinetwegen den Zeus an, dass er die ihm angethane Beschimpfung rächen möge. Il. 1,502. Jupiter ist ihr sehr gewogen, denn sie hat ihn einmal, als die Götter ihn fesseln wollten, von dieser Schmach gerettet. Il. 1,397. Sie hat ihren Sitz in der Tiefe des Meeres, daher nennt er sie *ἁλοσύδνη*. Il. 20,207.

Θῆβαι, 1) älteste und wichtigste Stadt in Böotien, am Ismenos, von Kadmos erbaut, von welchem die Burg Κάδμεια hiess, dann von Amphion vergrössert. Il. 4,378. Od. 11,256. Sie hatte den Beinamen ἑπτάπυλος, die siebenthorige. Od. 11,263. Wahrscheinlich ist Ὑποθήβας, Il. 2,505, getrennt zu lesen: ὑπο Θήβας s. Ὑποθῆβαι. 2) alte Hauptstadt von Oberägypten (Thebaïs am Nil), später Διός πόλις genannt, berühmt durch ihren Reichthum, daher nennt er sie ἑκατόμπυλοι nur Pl. Il. 9,382. Od. 4,126.

Θήβη, 1) poet. statt Θῆβαι. 2) Stadt in Troas an der Grenze von Mysien, welche von Kilikern bewohnt wurde. Sie lag am Berge Plakos und war Residenz des Eëtion, Vaters der Andromache. Achilleus zerstörte sie, nach den Schol. das spätere Adramytteion. Il. 1,366. 6,397. Bei späteren Schriftstellern wird nur τὸ Θήβης πεδίον, ein furchtbarer Landstrich, südlich vom Ida, bei Pergamos, erwähnt.

Θησεύς, Theseus, Sohn des Aegeus und der Aethra, oder nach der Sage des Poseidon, König in Athen. Unter den vielen ihm zugeschriebenen Heldenthaten sind bemerkenswerth: die Erlegung des Minotaurus in Kreta, durch Hülfe der Ariadne, Od. 11,322, sein Kampf mit den Kentauren auf der Hochzeit des Peirithoos etc. Auch legte er durch Vereinigung der Bewohner Attika's in einen Ort zu der späteren Stadt Athen den Grund. Il. 1,265.

Θίσβη poet. st. Θίσβαι, Thisbe, alte Stadt in Böotien am Helicon zwischen Kreusa und Thespiä mit einem Hafen.

Θόας, 1) Sohn des Andrämon und der Gorgo, König zu Pleuron und Kalydon in Aetolien. Il. 2,638. 4,275. Od. 13,499. 2) Sohn des Dionysos und der Ariadne, König in Lemnos, Vater der Hypsipyle. Er ward allein von seiner Tochter bei der Ermordung der Männer in Lemnos gerettet, indem sie ihn in einem Schiffe nach Önoë schickte. Il. 14,230. 3) ein Troer, von Menelaos erlegt. Il. 16,311.

Θορικός, Thorikos, eine der zwölf alten Städte in Attika an der Ostküste, welche Kekrops anlegte; später Ort und Gemeine (δῆμος) zur Akamantischen Zunft gehörig.

Θόων, (der Schnelle) 1) Sohn des Phänops, ein Troer, Bruder des Xanthos, Troer, von Diomedes erlegt. Il. 5,152.

2) ein Troer von Odysseus erlegt. Il. 11,422. 3) ein Troer, welcher mit Asios das Lager angriff. Il. 12,140. 4) ein Troer, von Antilochos getödtet. 5) ein edler Phäake. Od. 8,113. 6) = *Θοῶν*.

Θόωσα, eine Nymphe, Tochter des Phorkys, Mutter des Polyphemos. Od. 1,71.

Θοώτης, der Herold des Merestheus. Il. 12,342

Θρασυμήδης, Sohn des Nestor, welcher mit dem Vater nach Troja zog, Anführer der Wachen. Il. 9,81. Er kehrte glücklich mit dem Vater zurück. Od. 3,39. 442.

Θρασύμηλος, der Wagenlenker des Sarpedon, von Patroclos getödtet. Il. 16,462.

Θρῆϊξ ion. statt *Θρᾷξ*, die Bewohner von Thrake sind Hülfsvölker der Troer. Il. 2,844.

Θρήκη, Thrake, Landschaft im Norden von Hellas, welche durch den Peneios südlich und durch das Meer, Il. 23, 230, begränzt wird. Uebrigens ist Thrake bei Homer von unbestimmten Grenzen nach Norden, Abend und Morgen und umfasst alle über Thessalien hinaus liegenden Länder. Il. 2,845. Als Theile erwähnt er: Pieria, Emathia, Päonia; als Volksstämme: Päonier, Kikonier; als Berge: Olympos, Athos und die Thrakischen Berge *Θρήκων ὄρη*, Il. 14,227, (vermuthlich das Macedonische Gebirge Kissios) als Fluss den Axios. Es ist fruchtbar an Vieh, Il. 11,222, und an Wein, Il. 9,72; ist die Wohnung der Weide, und wegen der Roheit und wilden Tapferkeit seiner Bewohner Aufenthalt des Ares. Il. 13,301. Od. 8,360.

Θρινακίη, das ist die dreizackige Insel, oder mit drei Vorgebirgen. Od. 11,107. Alte und mehrere neue Erklärer verstehen darunter die Insel Sicilien und versetzen dahin die Giganten, Kyklopen, Lästrygonen, Sikeler und Sikanen. Bei Homer ist sie eine wüste Insel, Od. 12,351, und er gibt ihr keine Bewohner als die Heerden des Helios, Od. 11,108, mit Recht sagt daher Grotefend: Von Italien hatte man nur eine dunkle Kunde, Italien lösst sich in mehrere Inseln auf, Sikanien, Od. 24,306, und das Sikelerland, Od. 20,383, cf. 24,365; wenn nicht Sikanien schon Sicilien be-

deutet. Sikaner und Sikiler werden auch später als Einwohner Unteritaliens angesehen. Auch scheinen die Giganten, Kyklopen und Lästrygonen nach Homer nicht in Thrinakia zu wohnen.

Θρόνον, Stadt in Elis, Grenze der Pylier und Eleer am Alpheios, durch den hier eine Furt war; sie lag auf einem Hügel nach Strabo, das spätere Epitalion. Il. 2,592. Sie gehörte noch zum Gebiete des Nestor.

Θυέστης, Thyestes, Sohn des Pelops, Enkel des Tantalos, Bruder des Atreus, mit seiner eigenen Tochter Pelopia zeugte er den Aegistheus, nach Il. 2,207 folgte er dem Atreus in Mykene in der Regierung, in Od. 4,517 wird die Wohnung des Thyestes erwähnt, vermuthlich in Mideia am argolischen Meerbusen.

Θύμβρη, Ebene in Troas am Flusse Thymbrios, von wo sich das Lager der Troischen Bundesgenossen bis zur See erstreckte. Später wurde dieser Ort *Θυμβραῖον πεδίον*, und es befand sich der Tempel des Thymbräischen Apollo daselbst. Il. 10,430.

Θυώνη, Beiname der Semele, nachdem sie unter die Götter aufgenommen war. h. 5,51,

Θῶν, Gemahl der Polydamna, ein edler Aegypter, wohnend an der Kanobischen Mündung des Nils, welcher den Menelaos aufnahm. Od. 4,126.

I.

Ἰάλμενος, (der Angreifer, von *ἰάλλω*) Sohn des Ares und der Astyoche, Führer der Böotier aus Orchomenos und Aspledon, er wird als Argonaut und Freier der Helena genannt.

Ἰάμβη, (die Spötterin, *ἰάπτω*) eine Dienerin des Keleos und der Metaneira, bei welchen Demeter, als sie ihre geraubte Tochter suchte, einkehrte. Jambe brachte durch ihre Scherze die traurige Göttin zum Lachen. h. in Cer. 195,203.

Ἰάνειρα, 1) Tochter des Nereus und der Doris. Il. 18,74. 2) Tochter des Okeanos und der Tethys. h. in Cer. 421 (die Wärmende, von *ἰαίνω*).

Ἰάονες ep. st. Ἴωνες, Il. 13,685, die Bewohner von Attika. In dieser Benennung der Athener haben alte und neue Erklärer Schwierigkeiten gefunden, weil die Jonier fast 200 Jahre vor dem trojanischen Kriege aus Attica nach Aegialos auswanderten und erst 50 Jahre nach demselben zum Theil wieder zurückkehrten. Indess lässt sich der Name mit Heyne, Köppen, Bothe recht gut rechtfertigen, weil die Einwohner von Attika den Namen Jonier auch dann noch behielten, als schon Jon Aegialos eingenommen hatte. Herod 8,44. Die Bewohner des Aegialos wurden daher zum Unterschied von den attischen Joniern Αἰγιαλεῖς Ἴωνες genannt. Auch der Landstrich von Sunion bis an den Isthmos hiess Jonien.

Ἰαπετός, ein Titane, Sohn des Uranos und der Gäa, Gemahl der Klymene, Vater des Atlas, Prometheus und Epimetheus. Il. 8,479.

Ἰάρδανος, 1) Fluss in Elis bei Pheia. Il. 7,135. 2) Fluss in Kreta.

Ἰασίων, Sohn des Zeus und der Elektra, Bruder des Dardanos, ein schöner Jüngling. Er ward vom Blitze erschlagen. Od. 5,125.

Ἴασον Ἄργος, das Jasische Argos. Die Stadt Argos hatte von dem Könige Jasos den Namen. Od. 18,245.

Ἴασος, 1) König in Orchomenos, Vater des Amphion. Od. 11,283. 2) Sohn des Argos I. und der Euadne, Vater des Agenor, Herrscher des Peloponnes, von ihm führte Argos den Beinamen Ἴασον. 3) Sohn des Sphelos, Führer der Athener, von Aeneas getödtet. Il. 15,332. 337. 4) Vater des Dmetor, in Kypros. Od. 17,443.

Ἰάχη, Nymphe, Gespielin der Persephone. h. in Cer. 419.

Ἰαωλκός, Jolkos, Stadt in Magnesia (Thessalien) am Pagasäischen Meerbusen, nicht weit von dem Hafen Aphetä, Sammelplatz der Argonauten, später nur Hafen der neuen Stadt Demetrias.

Ἰδαῖος, 1) Herold der Troer, Wagenlenker des Priamos. Il. 3,248. 24,322. 2) Sohn des Dares, des Priesters des Hephästos, ein Troer, von Diomedes getödtet. Il. 5,11.

Ἴδη, hohes und steiles Gebirge, welches in Phrygien beginnt und sich durch Mysien erstreckt. Seine Abdachung bildete die Ebene von Troja und endigte am Meere in die Vorgebirge Gargaron, Lekton, Phalakra. Auf der höchsten Spitze, Gargaros, stand ein Altar des Zeus.

Ἴδης ep. und ion statt Ἴδας, Sohn des Aphareus und Bruder des Lynkeus aus Messene, Vater der Kleopatra. Er war ein trefflicher Bogenschütze.

Ἰδομενεύς, Sohn des Deukalion, Enkel des Minos, König in Kreta. Il. 13,449—454. Vor Troja zeichnete er sich durch Tapferkeit aus. Il. 6,F45. 4,252. Nach Od. 3,191 kehrte er glücklich nach Hause. Eine spätere Sage lässt ihn, aus Kreta vertrieben, nach Italien schiffen.

Ἰηλυσός, Stadt auf der Insel Rhodos, zu Strabo's Zeit ein Flecken.

Ἰήσων ep. und ion. st. Ἰάσων, (der Heilende) Sohn des Aeson und der Polymede, Anführer der Argonauten, er ward von Pelias nach Kolchis gesandt, um das goldene Vliess zu holen. Auf der Fahrt dahin landete er in Lemnos und zeugte mit der Hysipyle den Euneos und Nebrophonos. Mit Hülfe der Medea, Tochter des Aëtes in Kolchis, erlangte er das goldene Vliess. Er nahm sie zur Gemahlin, später jedoch verliess er sie und vermählte sich mit der Kreusa. Il. 7,469.

Ἰθάκη, eine kleine Insel des Jonischen Meeres zwischen der Küste von Epirus und der Insel Samos, das Vaterland des Odysseus. Il. 2,631. Sie erstreckt sich von Südost nach Nordwest und besteht aus zwei Hälften, welche durch einen schmalen Isthmos verbunden sind. Sie heisst Od. 9,25 die westliche Insel und scheint so nicht mit der Lage des jetzigen Theaki übereinzustimmen. Der Dichter mag hier sich irren, jedoch darf man in einem Zeitalter, wo alle Mittel zur Kartenzeichnung fehlen, ihm dies nicht zum Vorwurf machen. Sie ist sehr gebirgig, Homer nennt den Neritos, Neïon und das Vorgebirge Korax. Sie war daher für Pferdezucht weniger geeignet, Od. 4,605, aber wohl zur Weide für Ziegen und Rinder, Od. 13,244, und fruchtbar an Korn und Wein. Ausser dem Hafen Reithron

nennt er nur eine Stadt Ihtaka. 2) Die Stadt lag unter dem Neïon. Od. 2,154. Mit der Stadt war die Burg des Odysseus verbunden. Nach den meisten Erklärern wie Voss, Kruse lag die Stadt in der Mitte der Insel an der Westseite unter dem nördlichen Gebirge Neïon. Von diesem Berge wurde auch der Hafen Reithron gebildet. Od. 1,85. An der Stadt selbst war auch ein Hafen. Od. 16,322.

Ἰκάριος, Sohn des Perieres und der Gorgophone, Bruder des Tyndareos und Vater der Penelope. Er wohnte in Lakedämon, floh mit Tyndareos nach Akarnanien und blieb dort nach der Rückkehr des Bruders.

Ἴκαρος od. Ἰκαρίη, Insel des Aegaeischen Meeres, welche früher Δολίχη hiess und den Namen von Ἴκαρος, Sohn des Dädalos, erhielt.

Ἰκετάων, Sokn des Laomedon und Bruder des Priamos, Vater des Melanippus. Il. 3,147. 20,238.

Ἰκμάλιος, ein Künstler in Ithaka. Od. 19,57.

Ἰλήϊον, τὸ πεδίον, das Ilische Gefilde, vom Grabmal des Ilos so benannt. cf. Ἶλος 2. Aber theils wird dieser Ort nie so genannt, theils hätte sich dann Agenor von dem Ida entfernt und wäre zurückgegangen, richtiger versteht Lenz das Feld hinter Ilos nach dem Ida zu.

Ἴλιος, die Hauptstadt des Trojanerreiches, später auch Troja genannt. Sie hatte ihren Namen von dem Grüder Ilos. Diese Stadt mit der Burg Pergamos, worin das Heiligthum der Athene, der Tempel des Zeus und des Apollo war (Il. 12, 191), von den späteren Griechen τὸ παλαιὸν Ἴλιον genannt, lag auf einem isolirten Hügel in einer grossen Ebene (Il. 20,216. 13,773) zwischen den beiden Flüssen Simoeis und Skamandros, wo sie nicht weit von einander flossen und sich erst westlich vereinigten. Sie war 30 Stadien weiter als Neu-Ilion, also ungefähr 2 Meilen vom Meere. An der Westseite der Stadt nach dem griechischen Lager zu war das Hauptthor Σκαιαὶ πύλαι, auch das Dardanische genannt. Jetzt liegt daselbst das Dorf Bunar-Baschi. Neu-Ilion lag näher an der Küste, nur 20 Stadien von der Mündung des Skamandros, ursprünglich ein Dorf mit einem

Tempel der Athene, welches sich unter den Römern zu einer Stadt erhob.

Ἴλος, Sohn des Dardanos und der Bateia, König in Dardania, welcher ohne Kinder starb. 2) Sohn des Tros und der Kalirrhöe, Vater des Laomedon, Bruder des Ganymedes, Erbauer von Ilios. Il. 20,232. Sein Grabmal lag jenseits des Skamandros, ungefähr in der Mitte zwischen dem Skäischen Thore und dem Schlachtfelde. Il. 10,416. 11,166, 371. 3) Sohn des Mermeros, Enkel des Pheres in Ephyra. Od. 1,259.

Ἴμβριος, Sohn des Mintor aus Pedäon, Gemahl der Medesikaste, Eidam des Priamus, von Teukros getödtet. Il. 13,171,196.

Ἴμβρος, 1) eine Insel an der Küste von Thrake durch die Verehrung der Kabeiren und des Hermes berühmt. Il. 13,33. 2) Stadt auf der genannten Insel. Il. 14,281. 21,43.

Ἰξίων, Ixion, König in Thessalien und Gemahl der Dia, welche den Perithoos vom Zeus gebar.

Ἰοβάτης, König in Lykien, Vater der Anteia und Schwiegervater des Prötos, welcher den Bellerophontes zu ihm schickte, um ihn zu tödten. Homer Il. 6,173 nennt nicht seinen Namen, aber Apd. 2,211.

Ἵππασος, Vater des Charobs und Sokes, ein Troer, Sohn des Priamos. Il. 14,425,450. 2) Vater des Hysenor. Il. 13,411. 3) Vater des Apisaon. Il. 17,411.

Ἱππημολγοί, die Hippomolgen, eigentlich die Rosselenker von ἵππος und ἀμέλγω, Skythische Nomaden, welche von Stutenmilch lebten.

Ἱπποδάμεια, 1) Tochter des Atrax, Gemahlin des Peirithoos, Mutter des Polypötes. Il. 2,742. 2) Tochter des Anchises, Gemahlin des Alkathoos, Schwester des Aeneas. Il. 13,429. 3) eigentlicher Name der Briseïs nach dem Schol. zu Il. 1, 184. 4) eine Dienerin der Penelope. Od. 18,182.

Ἱπποκόων, Verwandter und Kampfgenoss des Thrakischen Königs Rhesos, Il. 10,548 (von κοεῖν = νοεῖν und ἵππος Rosskenner).

Ἱππότης, Sohn des Poseidon, oder des Zeus, Vater des Aeolos nach Homer, nach Anderen Grossvater des Aeolos.

Ἱπποτίων, ein Mysier, Vater des Morys, Il. 17,392, wird getödtet von Meriones, Il. 14,514.

Ἰρή, Stadt in Messenien, eine der Städte, welche Agamemnon dem Achilleus zur Mitgift versprach. Il. 9,150.

Ἶρις, ιδος, nach Hes. Tochter des Thaumas und der Elektra, in den früheren Gesängen der Iliade alleinige Botschafterin der Götter nicht bloss unter einander, Il. 7,786. 15,55, sondern auch an die Menschen. Il. 15,144. Sie erscheint gewöhnlich in fremder Gestalt, z. B. des Polites, Il. 23,199 und der Laodike. Il. 3,124. Ihre Schnelligkeit wird mit dem Fallen des Hagels, oder mit dem Winde verglichen, Il. 15,172, daher ἀελλόπος, ποδήνεμος. Bei spätern Dichtern ist sie Göttin des Regenbogens.

Ἶρος, ein Bettler in Ithaka, der eigentlich Arnäos hiess, aber Ἶρος Bote (von ἶρις) genannt wurde, weil die Freier ihn zum Kundschafter gebrauchten. Er war gross von Körper, aber schwach an Kraft und unersättlich, wurde von Odysseus, den er beleidigte, erschlagen. Od. 18,1—7. 72,238.

Ἴσμαρος, Stadt in Thrake im Gebiete der Kikonen nahe bei Maroneia, wegen ihres starken Weines berühmt. Od. 9,40. 298.

Ἶσος, Sohn des Priamos, von Agamemnon getödtet. Il. 11,101.

Ἰστίαια ep. und ion. statt Ἑστίαια, Stadt in Euböa an der nördlichen Küste, später Ὠρεός. Il. 2,537.

Ἰστίη, Vesta, Tochter des Kronos und des Zeus, Schutzgöttin des Hausheerdes, der Häuser und der Städte. h. 23.

Ἴσχυς, Sohn des Elatos, Geliebter der Koronis. h. Ap. 210.

Ἴτυλος, Sohn des Zethos und der Aëdon, welchen die Mutter in einem Anfall von Raserei ermordete. Od. 19,522.

Ἴτων, Stadt bei Larissa in Phthiotis mit einem Tempel der Athene. Il. 2,696.

Ἰτυμονεύς, Sohn des Hyperochos in Elis, welcher dem Nestor einen Theil seiner Heerden entführte und von letzterem getödtet ward. Il. 11,671.

Ἰφθίμη, Tochter des Ikarios und Schwester der Penelope, Gattin des Eumelos von Pherä. Od. 4,797.

Ἰφιάνασσα (gewaltig herrschend), Tochter des Agamemnon und der Klytämnestra, bei den Tragikern Ἰφιγένεια genannt. Il. 9,145.

Ἰφιδάμας, Sohn des Antenor und der Theane, welcher in Thrake bei seinem Grossvater Kisseus erzogen wurde. Il. 11,221.

Ἴφικλος (gewaltig berühmt), Sohn des Phylakos aus Phylake in Thessalien, Vater des Protesilaos und Podarkes, berühmt als Wettläufer. Seine herrlichen Rinderheerden verlangte Neleus als Preis für seine Tochter Pero von Bias. Il. 2,705. 23,636. Od. 11,289.

Ἰφιμέδεια, Tochter des Triops, Gemahlin des Aloeus, Mutter des Otos und Ephialtes vom Poseidon. Od. 11,305.

Ἶφιτος, 1) Sohn des Eurytos aus Öchalia, Bruder der Jole, ein Argonaut. Auf der Reise, wo er die von Herakles versteckten Stuten suchte, schenkte er in Messene dem Odysseus seinen Bogen. Als er sie dann bei Herakles fand, ward er von diesem ermordet. Od. 21,14. 2) Sohn des Naubolos, Argonaut aus Phokis, Vater des Schedios und Epistrophos. Il. 2,518. 17,306. 3) Vater des Archeptolemos. Il. 8,120.

K.

Καβησός, Stadt in Thrake, oder am Hellespont, oder in Lykien.

Κάδμος, Sohn des Phönikischen Königs Agenor, Bruder der Europa, Gemahl der Harmonia. Auf seiner Wanderung, um die vom Zeus entführte Europa aufzusuchen, kam er endlich nach Böotien und gründete die Burg Kadmeia. Homer nennt ihn nur als Vater der Ino. Od 5,334.

Καινεύς, (καίννμι, ich bändige) Sohn des Elatos, König der Lapithen, Vater des Argonauten Koronos, Il. 1,264.

Καλήσιος, Gefährte und Wagenlenker des Axylos aus Arisbe in Thrake, ihn tödtete Diomedes. Il. 6,18.

Καλλικολώνη, Schönhügel, ein schöner Hügel in der Troischen Ebene, nicht weit von Ilios an der rechten Seite des Simoeis. Il. 20,53. Nicht weit davon war das Thal Θύμβρη.

Καλλιόπη, (die Schönstimmige) die älteste der neun Musen, später Göttin des epischen Gesanges. h. 31,2.

Καλλιρόη poet. st. *Καλλιῤῥόη*, Tochter des Okeanos und der Tethys, Gemahlin des Chrysaor. h. in Cer. 419.

Καλύδναι αἱ νῆσοι, die Kalydnischen Inseln nach Strabo sporadische Inseln bei der Insel Kos, die ihren Namen von der grösseren hatten, welche später *Καλύμνα*, früher vielleicht *Καλύδνα* hiess. Andere verstanden darunter die zwei Inseln Leros und Kalymna.

Καλυδών, uralte Stadt in Aetolien am Erenos, berühmt durch den Calydonischen Eber. Il. 2,640. 9,530. 13,217.

Καλυψώ (die Bergende), Tochter des Atlas, wohnte auf der Insel Ogygia fern von allem Verkehr mit Göttern und Menschen. Od. 1,50. Sie nahm den im Schiffbruch verunglückten Odysseus bei sich auf und wollte ihn auf immer bei sich behalten, indem sie ihn unsterblich zu machen versprach. Od. 7,244. Sieben Jahre brachte er hier zu, bis endlich im 8. Jahre die Götter sich seiner erbarmten und Hermes mit dem Befehl zur Kalypso gesandt wurde, ihn nach seiner Heimath zurückkehren zu lassen. Od. 5,28 — 31. Ungern folgt sie dem Befehl der Götter. Odysseus baut sich unter ihrer Leitung ein Schiff und nachdem er von der Kalypso mit den gehörigen Lebensmitteln und Geräthschaften versehen ist, reist er mit günstigem Winde ab, den ihm die Göttin nachsendet. Od. 7,265. 5,150.

Κάλχας, Sohn des Thestor, der berühmte Seher der Griechen, welcher auch durch seine Kunst die Unternehmungen der Griechen vor Troja leitete, denn er wusste die Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft. Il. 1,70 — 72. 2,300. 13,45. (der Sinnende von *καλχαίνω*.)

Καπανεύς, Sohn des Hipponoos und der Laodike, Vater des Sthenelos, einer der 7 Fürsten vor Theben. Er wurde vom Blitz erschlagen, als er die Mauern erstieg. Il. 2,564. (der Wagenführer von *καπάνη*.)

Καρταμύλη, Stadt bei Leuktra in Messenien, welche Agamemnon dem Achilleus zur Mitgift geben wollte. Il. 9,150.

Κάρησος, Fluss in Mysien, welcher in den Aesepos fiel.

Κάρπαθος ep. *Κράπαθος*, Insel zwischen Kreta und Rhodos in dem davon benannten Karpathischen Meere.

Κάρυστος, Stadt auf der südlichen Küste von Euböa, wegen ihres Marmors berühmt. Il. 2,539.

Κασσάνδρη, Tochter des Priamos, hatte vom Apollo die Gabe der Weissagung erhalten, weil sie aber seine Liebe nicht erwiderte, so legte er einen Fluch auf ihre Weisagungen. Sie verkündete nur Unglück, und Niemand glaubte ihr. Il. 13,366. Nach der Eroberung Troja's wurde sie Sklavin des Agamemnon und von der Klytämnestra in Mykene ermordet. Od. 11,420.

Κάστωρ, Sohn des Königs Tyndareos und der Leda, oder nach der Sage des Zeus, Bruder des Polydeukes, berühmt als Rossetummler, nahm an der Kalydonischen Jagd und dem Argonautenzuge Theil. Er war sterblich geboren, und als er vom Idas getödtet wurde, theilte Polydeukes mit der Erlaubniss des Zeus die Unsterblichkeit mit ihm. Abwechselnd brachten beide einen Tag auf der Oberwelt und in der Unterwelt zu. Il. 3,237. Od. 11,299. Gewöhnlich hiessen Kastor und Polydeukes zusammen Dioskuren d. i. Söhne des Zeus.

Καταλῶϑες, (*κατακλώϑω*) eigentlich die Spinnerinnen statt der Parzen Od. 7,197 *πείσεται, ἅσσα οἱ Αἶσα Κατακλῶϑές τε βαρεῖαι γεινομένῳ νήσαντο.* Offenbar erscheinen hier die *Κατακλῶϑες* nach der *Αἶσα* als das Speciellere neben dem Generellen, wenn auch an die drei nachhomerischen Moiren nicht sofort zu denken ist.

Καύκωνες, eine nicht hellenische Nation in Klein-Asien, welche später in Bithynien von den Mariandynern bis an den Fluss Parthenios wohnte und Nachbar der Paphlagonier war. Il. 10,429. 20,329. Zu Strabo's Zeit waren sie verschwunden. 2) eine Nation, welche in Triphylien, im südlichsten Theile von Elis wohnte. Od. 3,368. Nach Strabo VIII p. 345 hatte man verschiedene Sagen, nach welchen man theils alle Epeier als Kaukonen bezeichnete, theils ihnen gesonderte Wohnsitze im hohen Elis und Triphylien zutheilte. Wahrscheinlich waren es Ueberreste der alten Pelasger, welche zum Theil nach Asien wanderten. Hdt. 1,146.

Καΰστριος ep. statt *Κάϋστρος*, ein Fluss in Jonien, welcher in Lydien entspringt und bei Ephesos in's Meer fällt. Il. 2,461,

Κεβριόνης, Sohn des Priamos und Wagenlenker des Hector, von Patroclos getödtet. Il. 8,318. 16,738.

Κελάδων, οντος, kleiner Fluss in Elis oder Arcadien, welcher in den Alpheios führt.

Κελεός, Celeus, Sohn des Eleusis, Vater des Triptolemos, Fürst in Eleusis. h. Cer. 105.

Κένταυροι, 1) bei Homer ein alter, wilder Volkstamm in Thessalien, zwischen dem Pelion und Ossa, welcher durch die benachbarten Lapithen vertrieben wurde. Nach Homer Il. 1,268 waren sie uralte Bergbewohner von grosser Gestalt (*φῆρες ὀρεσκῷοι*). Il. 11,832. Od. 21,295. 2) Später, wahrscheinlich zu Pindaros Zeit, fabelte man ihnen Rossfüsse an, weil sie wahrscheinlich gute Reiter waren, und allmählich wurden sie zu Ungeheuern, welche halb Mensch, halb Ross waren.

Κεφαλλήν, Κεφαλλῆνες, die Unterthanen des Odysseus, die Bewohner von Same, Ithaka, Zakynthos, Dulichion und des Festlandes. Il. 2,631. Od. 24,354.377. Später die Bewohner der Insel Kephallenia.

Κήρ, die Todesgöttin, verschieden von *Μοῖρα* und *Αἶσα* die personificirte Todesgewalt, die in besonderer Gestalt den Tod bringt wie den Schlachtentod, Krankheit, Untergang im Meere etc. daher im Sing. und Plur. *κῆρες θανάτοιο*, Il. 2,302. 8,70. und *Κήρ* in Verbindung mit *φόνος, θάνατος*. Il. 2,352. Od. 5,387. 16,169. Wer eines gewaltsamen Todes sterben sollte, dem ward die *Κῆρ* schon bei der Geburt zugetheilt. Il. 23,79. Dem Achilleus wurden zwei *Κῆρες* zu Theil. Il. 9,411. Zeus legt die *Κῆρες* des Achilles und Hector in die Waage, als er entscheiden will, ob dieser oder jener den Tod eher finden soll, Il. 22,210, ebenso in Hinsicht der Achäer und Troer. Il. 8,70. Die *Κῆρες* sind *μυρίαι* in sofern Jedem, der eines gewaltsamen Todes stirbt, eine zugetheilt ist. Il. 12,310.

Κήτοιοι, die Keteier, ein unbekannter Volksstammm in Mysien, von dem Flusse Keteios oder *Κετώεις* so genannt, in der Gegend des späteren Elea, oder Pergamos. Od. 11,251.

Κήφισις, ἡ λίμνη, der Kephisische See, Il. 5,709, sonst *ἡ Κωπαΐς λίμνη*, der Kopaissee in Böotien, welcher 9 geographische Meilen im Umfange hatte und häufig Ueberschwemmungen verursachte.

Κίκοες, ein Volk in Thrake, welches längs der südlichen Küste von Ismaros bis an den Lissos wohnte. Il. 2,846. Od. 9,39.

Κίλικες, die Kiliker hatten zu Homers Zeit in Grossphrygien ihren Sitz. Sie wurden hier in zwei Reichen beherrscht, von welchen das eine zu Theben am Berg Plakos, das andere zu Lyrnessos seinen Sitz hatte. Il. 6,397, cf 2,692. Später wanderten sie in das nach ihnen benannte Land.

Κίλλα, eine kleine Stadt in Troas, oder in Aeolis in Kleinasien, mit einem Tempel des Apollo. Il. 1,38, 452.

Κιμμέριοι, bei Homer fabelhafte Völker, welche im Westen der Erde am Okeanos nördlich vom Eingange der Unterwelt, in Nebel und Wolken gehüllt, und in beständiger Nacht leben. Od. 11,14. Die alten Erklärer setzen sie theils nach Italien in die Gegend von Bajä, theils nach Spanien. Dass die kimmerische Nacht auf den äussersten Norden der Erde hinweise, ist nicht zu leugnen, und man kann allerdings vermuthen, dass dem Dichter eine dunkele Sage von der mehrere Monate dauernden Nacht am Nordpol vorgeschwebt habe, ohne dass er an ein bestimmtes Land dachte.

Κινύρης, Herrscher in Kypros, Il. 11,20, Sohn des Sandakos, Urenkel des Phaeton, anfangs König in Syrien, ging hernach nach Kypros und erbaute Paphos.

Κίρκη, Tochter des Helios und der Perse, Schwester der Aëtes, eine zauberkundige Nymphe, welche auf der Insel Aeaea wohnte. Od. 10,137. Odysseus, den schrecklichen Lästrygonen entronnen, landet auf ihrer Insel. Die Zauberin verwandelt seine Gefährten in Schweine, er zwingt sie, dieselben wieder zu entzaubern. Od. 10,187—364. Er lebt dann in beständigem Schmause ein Jahr bei der Kirke und um Nachrichten über die Rückkehr einzuziehen, besucht er auf Anrathen der Zauberin den Eingang des Schattenreiches. Od. 12,37.

Κλάρος, eine kleine Stadt bei Kolophon in Jonien auf einer Landspitze mit einem Tempel.

Κλύμενος, Sohn des Presbon, König der Minyer in Orchomenos, Vater des Erginos und der Eurydike, welcher zu Thebe bei einem Feste des Poseidon tödtlich verwundet wurde.

Κλυταιμνήστρη, durch Freier berühmt, Tochter des Tyndareos und der Lede, Schwester der Helena, Gemahlin des Agamemnon. Il. 1,113. Sie lebte mit dem Aegisthos in verbotenem Umgange und mordete mit Hülfe desselben ihren Gemahl nach der Rückkehr von Troja. Orestes rächte den Tod des Vaters durch den Mord der Mutter und ihres Verführers. Od. 1,300. 11,439.

Κλύτιος, 1) Sohn des Laomedon und Bruder des Priamos, Vater des Kaletor, einer der Geronten. Il. 3,147. 15,419. 2) Vater des Peiräos aus Ithaka. Od. 16,327. 15,539. 3) ein Grieche, Vater des Delops. Il. 11,302.

Κλυτομήδης, Sohn des Enops aus Aetolien, welchen Nestor im Faustkampfe besiegte. Il. 23,634.

Κλυτόνηος, (schiffberühmt) Sohn des Alkinoos, ein schneller Läufer. Od. 8,119.

Κνῖδος, Stadt auf dem Vorgebirge Triopion auf einer Halbinsel mit einem Tempel der Aphrodite. h. in Apoll. 43.

Κόραεος πέτρη, der Koraxfelsen in Ithaka, nahe bei der Quelle Arethusa. Er hatte seinen Namen nach dem Schol. von Korax, Sohn der Arethusa, welcher auf der Jagd vom Felsen stürzte.

Κόρινθος, schon genannt Il. 2,570. Eine der bedeutendsten Handelsstädte der alten Welt auf dem Isthmos. Paus. 2,1,1 erbaut von Ephyra, Tochter des Okeanos, deren späterer Abkömmling Korinthos den Namen änderte, nach Apd. 1,9,3 von Sisyphos, Sohn des Aeolos.

Κορωνίς, Tochter des Phlegyas aus Lakereia in Magnesia, Schwester des Ixion, welche dem Apollo den Asklepios auf dem Dotischen Gefilde gebar. h. 15.

Κόρωνος, Sohn des Käneus, Vater des Leonteus, König der Lapithen zu Gyrton in Thessalien. Il. 2,746.

Κουρῆτες, die ältesten Bewohner in den südlichen Theilen Aeoliens um Pleuron, wahrscheinlich zu den Lelegern gehörig; sie waren von den Aetolern vertrieben worden, daher griffen sie dieselben in ihrer Hauptstadt Kalydon an. Il. 9,532.

Κρανάη, Kranae, eine Insel, auf welche Paris zuerst die geraubte Helena von Lakedämon brachte. Il. 3,445.

*Κρατα*ι*ΐς*, die Gewaltige, Mutter der Skylla, eine Nymphe. Od. 12,124.

Κρείων, Sohn des Menökeus, Vater des Hämon und der Megara, Bruder der Epikaste, Herrscher in Theben nach der Ermordung des Laïos. Od. 11,269. 2)Vater des Lykomedes. Il. 9,84.

Κρηθεύς, Sohn des Aeolos und der Enarete, oder Laodike, Erbauer von Jolkos in Thessalien, Gemahl der Tyro, Bruder des Salmeneus, Vater des Aeson, Amynthaon und Pheres. Od. 11,236. 253.

Κρήθων, Sohn des Diocles, Bruder des Orsilochos aus Pherä in Messenien, von Aeneas getödtet. Il. 5,542.

Κρῆς, Einwohner der Insel Creta. Il. 2,645. Zu dem Rufe, in welchem sie als Lügner standen, hat nach Damm die Erdichtung des Odysseus Gelegenheit gegeben. Od. 14,252.

Κρήτη, grosse Insel im Mittelländischen Meere, berühmt durch die Gesetzgebung des Minos und durch die Mythe des Zeus. Schon zu Homers Zeit sehr volkreich, denn er nennt sie die hundertstädtige, Il. 2,649, nach runder Zahl, da er Od. 19,174 nur 90 Städte erwähnt.

Κρῖσα, uralte Stadt in Phokis, nördlich von Kirrha, eine Kolonie der Kreter nach dem Hymnus an Apollo. Später ward sie auf Beschluss der Amphiktyonen zerstört und ihr Gebiet zu Delphi geschlagen, jedoch blieb sie Hafenort von Delphi.

Κρόνος, Sohn des Uranos und der Gäa, Gemahl der Rhea, Vater des Zeus, Poseidon, Hades, der Here, Demeter und Hestia. Vor Zeus beherrschte er das Weltall, bis er von seinen Söhnen entthront und mit den Titanen in den Tartaros gelegt wurde. Il. 8,479. Die Söhne theilten sich dann in

das Reich des Vaters. Il. 15,187. Unter seiner Herrschaft war das goldene Zeitalter.

Κρουνοί, eine Quelle, nicht weit von Chalkis, einem kleinen Flusse im südlichen Elis mit einem Flecken gleichen Namens.

Κτέατος, Sohn des Aktor und der Molione, oder nach der Sage Sohn des Poseidon, Zwillingsbruder des Eurytos. Herakles erlegte ihn. Il. 2,855.

Κυθέρεια, Beiname der Aphrodite, entweder von der Insel Kythera, die ihr geweiht war, oder von der Stadt Kythera in Kypros. Od. 8,288.

Κύθηρα, Insel an der Lakonischen Küste, südwestlich von dem Vorgebirge Maleia. Nach späterer Sage stieg Aphrodite, als sie aus dem Schaum des Meeres emporstieg, an ihrer Küste an's Land. Il. 15,432. Od. 8,828. Die Hauptstadt Kythera hatte einen berühmten Tempel der Aphrodite.

Κύκλωπες, die Cyclopen sind in der Odyssee ein roher, riesenhafter Volksstamm, welcher zerstreut ohne Gesetze und Städte nomadisch lebte. Od. 9,106. Polyphemos, der mächtigste unter ihnen, stammte von Poseidon ab. Od. 1,92. Auf ihre Einäugigheit lässt sich daraus schliessen, dass Polyphemos, nachdem ihm das Auge geblendet, nicht mehr sieht. Od. 9,416. Das Alterthum setzt sie meist nach Sicilien in die Gegend des Aetna. Einige lassen auch die Leontiner von ihnen abstammen. Unter den Neuern setzt sie Voss auf die Südseite von Sicilien, Völker wahrscheinlicher auf die südwestliche Seite beim Vorgebirge Lilybäon.

Κυλλήνη, ein Gebirge im Nordosten Arcadiens an der Grenze von Achaja mit einem Tempel des Hermes.

Κῦνος, Stadt in Lokris auf einer Landspitze gleichen Namens, der Hafen von Opos.

Κυπαρισσήεις, Stadt in Triphylia in Elis an der Grenze Messeniens.

Κυπάρισσος, kleine Stadt in Phokis auf dem Parnassos, unweit Delphi, oder ein Cypressenhain.

Κύφος ἡ, Stadt in Perrhäbia, Thessalien, an einem Berge gleichen Namens. Il. 2,748.

Κώκυτος, der Heulstrom, ein Fluss der Unterwelt. Od. 10,514.

Κῶπαι, Stadt an der Nordseite des Kopaïs-Sees in Böotien.

Κώρυκος, ein steiler Berg in Jonien, Klein-Asien, welcher ein Vorgebirge bildet.

Κώς, Il. 2,677, kleine Insel des Icarischen Meeres mit einer Stadt gleichen Namens, wurde von den Meropes bewohnt.

Λ.

Λάας, alte Stadt in Lakonien, 10 Stadien vom Meere, sie wurde von den Dioskuren zerstört, welche den Namen *Λαπέρσαι* davon erhielten. Il. 2,385.

Λαέρκης, Sohn des Aemon, Vater des Alkimedon, ein edler Myrmidone. Il. 16,497; 17,465. 2) ein Künstler in Pylos.

Λαέρτης, Sohn des Arkeisios, Vater des Odysseus, König von Ithaka, zerstörte in seiner Jugend Nerikon, Od. 24,376, lebte im hohen Alter auf dem Lande, Od. 11,186; 24,219 und kämpft noch mit seinem Sohne gegen die Ithakesier. Il. 24,497.

Λαιστρυγόνες, die Lästrygonen, ein alter, roher Volksstamm, welcher von der Viehzucht lebte. Schon die Alten setzten sie (Thucyd. 6,2) auf die Westseite Siciliens.

Λακεδαίμων, 1) eigentlicher Name des Landes, später Lacomen, welches in der Heronenzeit nur gau- und fleckenweise bewohnt wurde. Insofern es durch zwei aus Arcadien herablaufende Gebirge ein weites Kesselthal bildet, heisst es das hohle, *κοίλη*, kluftenreiche, *κητώεσσα*. Il. 2,581. 2) Hauptstadt von Lakedämon = *Σπάρτη*.

Λάμος, König der Lästrygonen, Erbauer der Stadt Telepylos.

Λαμπετίη, (die glänzende) Tochter des Helios und der Neära, welche mit ihrer Schwester die Heerden des Vaters in Thrinakia weidete. Od. 12,132.

Λαοδάμεια, Tochter des Bellerophontes, welche von Zeus den Sarpedon gebar. Artemis, auf sie erzürnt, tödtete sie. Il. 6,197.

Λαοθόη, Tochter des Altes, Königs der Leleger, Mutter des Lykaon. Il. 21,85. 22,48.

Λαομέδων, Sohn des Ilos, Vater des Tithonos, Priamos, Lampos etc. Il. 20,237. Poseidon und Apollo dienten ihm auf Zeus Befehl ein Jahr lang um Lohn: jener baute ihm die Mauern Troja's, dieser hütete seine Heerden. Als sie ihren Lohn verlangten, da verweigerte er ihnen denselben und wollte sie als Sclaven verkaufen. Il. 21,441 confr. 5,452. Erzürnt verliessen sie ihn. Poseidon sandte ein verheerendes Seeungeheuer und Apollo eine Pest. Nach dem Orakel konnte der Zorn der Götter nur dann gestillt werden, wenn er seine Tochter Hesiona dem Ungeheuer Preis gäbe. Dies geschah. Heracles befreite sie, aber Laomedon gab ihm nicht den versprochenen Lohn, doch er eroberte Troja und tödtete ihn. Il. 5,635. 20,145.

Λάρισσα, Stadt der Pelasger in Aeolien bei Kyme, später Phrikonis genannt. Il. 2,841; 17,301.

Λειώδης, Sohn des Oenops, Wahrsager und Freier der Penelope. Ihm waren die Frevel der Freier zuwider, dennoch tödtete ihn Odysseus. Od. 21,114. 22,310.

Λειόκριτος, 1) Sohn des Arisbas, ein Grieche, von Aeneas getödtet. Il. 17,344. 2) Sohn des Euenor, Freier der Penelope. Od. 2,242. 22,294.

Λέλεγες, die Leleger, ein alter Volksstamm auf der Südküste von Troas um Pedasos und Lyrnessos, Lesbos gegenüber. Il. 10,429. 20,96. Nach Troja's Zerstörung wanderten sie nach Karien.

Λεοντεύς, (Löwenherz) Sohn des Kronos, ein Lapithe, ein Freier der Helena, zog mit 40 Schiffen nach Troja. Il. 2,746. 23,841.

Λέσβος, Insel des Aegaeischen Meeres, dem Adramyttenischen Meerbusen gegenüber mit einer Stadt gleichen Namens. Il. 24,544. Od. 3,169.

Λευκάς, Λευκάδος πέτρη, der Leukasfels, d. i. der weisse Fels, eigentlich ein Fels am Gestade von Epirus, wohin die Alten den Eingang in die Unterwelt setzen.

Λευκοθέη, (weisse Göttin) Name der Ino, nachdem sie unter die Meergötter aufgenommen war. Sie war die Tochter des Kadmos, Königs von Theben, und stürzte sich, von ihrem rasenden Gemahl Athamas verfolgt, mit ihrem Sohne Melikertes vom Felsen Moluris auf dem korinthischen Isthmos ins Meer. Od. 5,333.

Λήλαντον πεδίον, das Lelantische Gefilde, fruchtbare Ebene im Westen der Insel Euböa bei Eretria am Flusse Lelantos mit warmen Bädern und Eisengruben. h. in Ap. 220.

Λῆμνος, Insel im Norden des Aegäischen Meeres, zu Homers Zeit vielleicht mit einer Stadt gleichen Namens; wegen des Feuer speienden Berges Mosychlos dem Hephästos geheiligt.

Λητώ οῦς, Leto, Tochter des Titanen Köos und der Phöbe, Mutter des Apollo und der Artemis von Zeus, heilt den verwundeten Aeneas. Il. 5,447. Auf dem Wege nach Delphi wird sie von Tityes angegriffen. Od. 11,580.

Λιβύη, Libyen, bei Homer das Land westlich von Aegypten bis zum Okeanos, später das ganze nördliche Afrika. Od. 4,85.

Λικύμνιος, Sohn des Elektryon und der Mideia, Oheim des Herakles, er wurde von dessen Sohn Tleopolemos aus Versehen getödtet. Il. 2,663.

Λίνδος, Stadt auf der Insel Rhodos mit einem Tempel der Athene. Il. 2,656.

Λίνος, 1) ein berühmter Natursänger aus Theben, Sohn des Apollo und der Kalliope, oder der Urania, Lehrer des Orpheus und des Herakles. 2) Der Linosgesang, ein, nach jenem Heros benanntes Lied, das gewöhnlich ernst und traurig, bisweilen aber auch fröhlichen Charakters war, Hdt. 2,79, überhaupt Gesang, Lied, von einem Liede bei der Weinlese.

Λιταί, die Bitten, personificirt als mythische Wesen, Töchter des Zeus und Schwestern der Ate. Es sind reuige und scheuvolle Abbitten, nach einem begangenen Fehltritte, daher beschreibt sie der Dichter als hinkende, runzlichte und schielende Mädchen, denn nur ungern bequemt sich der Mensch nach einem Fehltritte zur Abbitte. Il. 9,202.

Λοκροί, Bewohner der Landschaft Lokris in Hellas, welche sich in zwei Stämme theilten: die Epiknemidischen oder Opun-

tischen am Gebirge Knemis und die Ozolä am korinth. Meerbusen. Erstere erwähnt nur Homer Il. 2,527.

Λυκάων, 1) Herrscher in Lykien, Vater des Pandaros. Il. 2,826. 2) Sohn des Priamos und der Laothoë. Il. 3,333. Achilles nahm ihn einst gefangen, verkaufte ihn nach Lemnos, er entfloh wieder und ward endlich vom Achilleus getödtet. Il. 21,35.

Λυκηδενής, der in Lykien Geborene, wahrscheinlich richtig bei Pandaros, weil Apollo eine Nationalgottheit der Lykier war.

Λυκομήδης, Sohn des Kreon, ein Böoter, einer der sieben Helden, welche die Wache am Graben befehligten. Il. 9,84. 12,366. 17,346.

Λυκόοργος, 1) Sohn des Dryas, König der Edonen in Thrake, Verächter des Dionysos. Er verfolgte den Gott, dass er zur Thetis in's Meer floh. Die Götter machten ihn zur Strafe blind und nur kurze Zeit lebte er noch. Il. 6,130. Sohn des Aleos, König in Arcadien, Grossvater des Agapenor, erlegte den Areïthos und schenkte dessen Keule dem Ereuthalion. Il. 7,142.

Λύκτος, alte Stadt in Kreta, östlich vom Knossos, Kolonie der Lakedämonier. Il. 2,647. 17,611.

Λωτοφάγοι, die Lotofagen d. i. Lotoesser, ein friedliches, gastfreies Volk, zu welchem Odysseus von Kythera ab nach einer zehntägigen Fahrt kam. Od. 9,84. Ohne Zweifel muss man sie an der Lybischen Küste suchen.

M.

Μάγνητες, Magneten, Bewohner der Landschaft oder Landzunge Thessaliens Magnesie, ein pelasgischer Völkerstamm, welcher seinen Ursprung von Magnes, Sohn des Aeolos, ableitete.

Μαῖα, Tochter des Atlas und der Pleione, Mutter des Hermes von Zeus. h. Merc. 3.

Μαίανδρος, Fluss in Jonien und Phrygien, berühmt wegen seiner vielen Krümmungen, welcher bei der Stadt Miletos in's Ikarische Meer fällt. Il. 5,869.

Μαῖρα, (die Funkelnde) 1) Tochter des Nereus und der Doris. Il. 18,48. 2) Tochter des Prötos und der Anteia, gewöhnliche Begleiterin der Artemis, wurde später, als sie vom Zeus den Lokros geboren, von der Göttin getödtet. Il. 11,326.

Μάλεια, Vorgebirge im Südosten von Lakonien mit gefährlicher Schifffahrt.

Μαντινέη, Stadt in Arcadien am Flusse Ophis nördlich von Tegea. Il. 2,607.

Μάντιος, Sohn des Melampus und Bruder des Antiphates. Od. 15,242.

Μαραθών, Flecken und Gemeine in Attika an der Ostküste, später berühmt durch die Niederlage der Perser, benannt von dem dort wachsenden Fenchel (*μάραθον*). Od. 7,80.

Μάρπησσα, Tochter des Euenos, Gemahlin des Idas, wurde von Apollo entführt, aber Idas nahm sie ihm wieder ab. Il. 9,557.

Μάρων, Sohn des Euanthes, Priester des Apollo zu Ismaros in Thrake, welcher den Odysseus mit Wein beschenkte. Od. 9,107.

Μάσης, Stadt in Argolis, später Hafen von Hermione. Il. 2,562.

Μάχαων, Sohn des Asclepios, Herrscher zu Trikka und Ithome in Thessalien, ausgezeichnet durch seine Heilkunde. Il. 2,732. Cheiron hatte ihm heilsame Mittel gegeben. Il. 4,218.

Μεγαπένθης, Sohn des Menelaos von einer Sclavin, wurde mit der Tochter des Alektor verheirathet. Od. 4,10. 15,100. Den Namen hatte er von des Vaters Stimmung wegen des Raubes der Helena.

Μεγάρη, Tochter des Königs Kreon in Theben, Gemahlin des Heracles. Od. 11,268.

Μέγης, *ητος*, Sohn des Phyleus, Schwestersohn des Odysseus, Heerführer der Dulichier und der Bewohner der Echinaden. Il. 2,625. 13,692.

Μέδων, 1) Sohn des Oïleus und der Rhene, Il. 2,727, Stiefbruder des Aias, wohnte in Phylake, wohin er geflohen war, weil er seiner Stiefmutter Bruder ermordet hatte. Er war Anführer der Krieger aus Methone als Philoctetes in Lemnos

zurückblieb. Aeneas tödtete ihn. Il. 15,432. 2) ein Troer. Il. 17,216. 3) ein Herold aus Ithaka im Gefolge der Freier, entdeckt der Penelope die Gefahr ihres Sohnes Telemachos und wird deshalb nachmals von letzterem gerettet. Od. 4,877. 22,357.

Μελάμπους, Sohn des Amythaon und der Eidomene, Bruder des Bias, ein berühmter Seher. Er wollte für seinen Bruder die berühmten Rinder des Iphiclos aus Phylake in Thessalien holen, allein er ward von den Hirten ergriffen und gefesselt. Nach einem Jahre erhält er die Freiheit wieder und die Rinder zum Geschenk, weil er ihm einen guten Rath ertheilt hatte. Od. 15,225. 11,286.

Μελανθεύς, Sohn des Dolios, der schändliche Ziegenhirt des Odysseus, misshandelt denselben, als er verkleidet in sein Haus kommt und wird dafür entsprechend bestraft. Od. 17,212.

Μελανθώ, Tochter des Dolios, die zügellose Magd der Penelope, ist den Freiern ergeben. Od. 18,320. Ihr Tod wird erzählt Od. 22,421.

Μελάνιππος, 1) ein Troer, von Teukros erlegt. Il. 8,276. 2) Sohn des Hiketaon, von Antilochos getödtet. Il. 15,547. 3) ein Troer, von Patroclos erlegt. Il. 16,695. 4) ein Achäer. Il. 19,240.

Μέλας πόντος, Il. 24,79. Die Scholien verstehen zum Theil darunter die schwarze Bai zwischen dem festen Lande von Thrake und dem thrakischen Chersonnes. Dieser Erklärung folgen Heyne, Bothe. Nach dem Zusammenhang ist es richtiger, mit Wolf und Ross *μείλας* als Appell. zu nennen.

Μελέαγρος, (dem die Jagd am Herzen liegt) Sohn des Oeneus und der Althäa, Gemahl der Kleopatra, versammelte die Helden zur Erlegung des Kalydonischen Ebers in Aetolien. Zwischen den Aetoliern und Kureten entstand ein Streit über den Kopf und das Fell des erlegten Ebers. So lange Meleagros daran Theil nahm, waren die Aetolier glücklich, als er aber, erbittert über die Verwünschungen seiner Mutter, sich zurückzog, da belagerten die Kureten selber Kalydon. Endlich nahm er wieder auf Bitten seiner Gemahlin Theil am Kampfe und schlug die Kureten zurück. Il. 9, 541.

Μέλης, *ητος*, Fluss in Jonien bei Smyrna, wo Homer geboren sein soll. h. 8,3.

Μελίβοια, Stadt in Magnesia (Thessalien), am Berge Othrys. Il. 2,777.

Μέμνων, Sohn des Tithanos und der Eos, König der Aethiopen, kam dem Priamos nach Hectors Tode zu Hülfe, erlegte den Antilochos, Od. 4,187, und fiel durch Achilles. Od. 11,522.

Μενάλιππος, Sohn des Hiketaon, ein Troer, wurde von Antilochos erlegt. Il. 15,575.

Μενέλαος, Sohn des Atreus, König zu Lakedämon. Il. 2,581. Bruder des Agamemnon, Gemahlin der Helena, deren Entführung die Veranlassung des trojanischen Krieges war. Er hat einen starken rüstigen Körper, jedoch nicht den Herrschersinn des Bruders. In seinem Wesen spricht sich Wohlwollen und Milde aus, als Krieger zeigt er Muth und Tapferkeit, wenn er auch nicht so rasch ist als Aias und Diomedes. Il. 17,18. Nach dem trojanischen Kriege irrt er 8 Jahre umher, ehe er seine Heimath erreicht. Il. 4,82.

Μενεσθεύς, Sohn des Peteos, Heerführer der Athener, ein trefflicher Wagenlenker. Il. 2,552. 12,331.

Μενέσθιος, 1) Sohn des Areïthoos, Herrscher zu Arnä in Böotien, wird von Paris erlegt. Il. 8,9. 2) Sohn des Spercheios oder des Boros und der Polydora, Führer der Myrmidonen. Il. 16,173.

Μενοίτιος (von *μενοινάω*), der Ungestüme, Sohn des Aktor, Vater des Patroclos, ein Argonaut. Il. 11,765. 16,14.

Μέντωρ, 1) Vater des Imbrios, Heerführer der Kikonen. Il. 13,17. 2) Sohn des Alkimos, ein vertrauter Freund des Odysseus in Ithaka, dem er bei seiner Abreise sein Hauswesen anvertraute. Athene geht unter seiner Gestalt mit Telemachos nach Pylos. Od. 2,225. 17,68.

Μέντης, 1) Heerführer der Kikonen. Il. 17,73. 2) Sohn des Alkimos, ein vertrauter Freund des Odysseus in Ithaka, dem er bei seiner Abreise sein Hauswesen anvertraute. Athene geht unter seiner Gestalt mit Telemachos nach Pylos. Od. 2,225. 17,68.

Μέρμερος, 1) ein Myser, getödtet von Antilochos. Il. 14,513. 2) Vater des Ilos.

Μέροπες, der alte Name der Bewohner der Insel Kos, welche man von einem Könige Merops herleitet.

Μέροψ, ein Herrscher und berühmter Seher in der Stadt Perkote am Hellespont, Vater des Adrastos und Amphios. Il. 2,831.

Μέσθλης, Sohn des Pylämenes und der Nymphe Gygäa.

Μέσση, Stadt und Hafen in Lakonien bei Tänaros. Il. 2,582.

Μεσσηΐς, Quelle bei Hellas in Thessalien. Il. 2,547.

Μεσσήνη, ein kleiner Landstrich um Pharä im späteren Messenien, wo Odysseus den Orsilochos besuchte. Od. 21,15. Eine Stadt Messene kennt Homer nicht.

Μηδεσικάστη (die mit Klugheit geschmückte), Tochter des Priamos, Gemahlin des Imbrios. Il. 13,173.

Μηθώνη, Stadt in Magnesia (Thessalien), bei Meliböa. Il. 2,716.

Μηκιστεύς, 1) Sohn des Talaos, Bruder des Adrastos, Vater des Euryalos, nahm an dem thebanischen Kriege Theil. Il. 2,566. 2) Sohn des Echios, Gefährte des Teukros, getödtet von Polydamas. Il. 8,333. 15,339.

Μηλόβοσις, Tochter des Okeanos. h. Cer. 420.

Μήονες, Mäoner, Bewohner von Mäonien, dann = *Λυδοί*, Il. 2,864.

Μηονίη, Landschaft in Lydien, welche ostwärts gegen den Berg Tmolos lag. Il. 3,401.

Μίμας, ein Vorgebirge in Kleinasien, östlich von Chios, an der südlichen Spitze der Erythräischen Halbinsel. Od. 3,172.

Μίνως, Sohn des Zeus und der Europa, König in Kreta, berühmt als weiser Herrscher und Gesetzgeber. Il. 13,451. 14,321. Seine weisen Gesetze hatte er von Zeus selbst erhalten, denn er hatte 9 Jahre sich mit Zeus unterredet. Od. 19,178. Seine Tochter ist Ariadne und sein Sohn Deukalion. Od. 11,321. 19,178. Auch in der Schattenwelt erscheint er als richtender König. Od. 11,567. Spätere Sagen machen ihn erst zum Richter der Unterwelt.

Μνημοσύνη, Tochter des Uranos, Mutter der Musen vom Zeus.

Μοῖρα, die Schicksalsgöttin Paroa der Römer, welche dem Menschen das Schicksal des Lebens zuertheilt. Das Schicksal

ist bei Homer im Allgemeinen unbedingt, allein doch nicht in dem Sinne eines absoluten Fatalismus. Man leitet zunächst vom Schicksal Alles ab, dessen unbedingte Nothwendigkeit am meisten auffällt, z. B. das unbedingte Naturgesetz zu sterben, ferner das was nicht vom freien Willen des Menschen abhängt, z. B Geburt und Tod, Glück und Unglück u. s. w. Die Moira ist zunächst Spenderin des Schicksals, doch wird auch Zeus als Regierer des Schicksals genannt Od. 4,208. 20,76, er kann das Verhängniss der Moira beschleunigen, oder verzögern oder in zweifelhaften Fällen entscheiden. Il. 12,402. 19,203. Auch den übrigen Göttern wird nicht aller Einfluss abgesprochen. Od. 3,269.

Μολίων, 1) Sohn der Molione, Gemahlin des Aktor. 2) ein Wagenlenker, Troer, Sohn des Thymbräos. Il. 11,322.

Μούσα, die Muse, Göttin des Gesanges, der Dichtkunst etc., bei Homer schon im Plur., aber die Zahl neun erst Od. 24,60, ohne ihre Namen zu erwähnen, die man zuerst Hes. Ath. 76 findet. Sie sind nach Il. 2,491. Od. 1,10 Töchter des Zeus, bewohnen den Olympos, Il. 2,484, und unterhalten durch Gesang die Götter. Il. 1,604. Sie begleiten den epischen Sänger, erinnern ihn an die Thatsachen, die er erzählen will und verleihen seinem Vortrage Reiz und Anmuth.

Μυγδών, König in Phrygien, zu dessen Zeit die Amazonen in Phrygien einfielen. Il. 3,186.

Μυκάλη, Gebirge in Jonien (Kleinasien), Samos gegenüber, welches ein Vorgebirge, auch Trogilion genannt, bildete. Il. 6,869.

Μυκαλησός, Stadt in Böotien bei Tanagra. Il. 2,498.

Μυρίνη, Tochter des Teukros, Gemahlin des Dardanos, nach Strabo eine Amazone, welche hier begraben lag. Die Tradition der Pelasger nannte einen Grabhügel Mal der Myrina, welchen die damaligen Menschen Dornberg nannten. Il. 2,814.

Μυρμιδόνες, die Myrmidonen, ein achäischer Volksstamm in Thessalien unter Achilleus Herrschaft, deren Hauptstädte Phthia und Hellas waren. Il. 1,180. Od. 4,9. Sie waren unter

Peleus von Aegina nach Thessalien eingewandert. Ueber die fabelhafte Erklärung ihres Namens durch die Verwandlung aus Ameisen in Menschen s. Ovid. Met. 7,122.

Μυσοί, die Myser, Bewohner der Landschaft Mysien in Klein-Asien, welche sich zu Homers Zeit vom Aesepos bis an den Olympos erstreckte. Sie waren aus Thrake eingewandert. Il. 2,858. 10,430. 2) ein Volksstamm in Europa, ursprünglich an der Donau.

N.

Νάξος, die grösste der cycladischen Inseln mit einer Stadt gleichen Namens, wegen ihrer Fruchtbarkeit an Wein dem Dyonisos heilig. h. Ap. 44.

Ναύβολος, Sohn des Ornytos, König in Phokis, Vater des Iphitos. Il. 2,518.

Ναυσίθοος, Sohn des Poseidon und der Periböa, Vater des Alkinoos und Rhexenor, Herrscher der Phäaken, führte dieselben in ihren neuen Wohnsitz zu Scheria. Od. 7,96.

Ναυσικάα, schöne Tochter des Phäakenherrschers Alkinoos in Scheria, welche den schiffsbrüchigen Odysseus in das Haus des Vaters führt. Od. 6,17.

Νέαιρα (die Jüngere), eine Nymphe, welche dem Helios die Lampetie und Phaetusa gebar. Od. 12,133.

Νεοπτόλεμος, Sohn des Achilleus, wurde in Skyros erzogen, Il. 19,326, von wo ihn Odysseus nach Troja holte. Hier zeigte er sich sowohl im Rathe, als in der Schlacht seines Vaters würdig. Nach der Zerstörung Trojas führte er die Myrmidonen nach Phthia zurück und heirathete dann die Hermione, Tochter des Menelaos. Od. 11,505. Nach andern Sagen wanderte er nach Epirus und ward in Delphi ermordet. Pind.

Νέστωρ, Sohn des Nereus und der Chloris, König in Pylos, zog als Greis noch mit in den trojanischen Krieg, denn schon über das dritte Menschengeschlecht herrschte er, Il. 1.247, und zeichnete sich hier durch seine Weisheit und Beredtsamkeit aus. Il. 2,371. Aus seinen früheren Jugendthaten

erzählt er, dass er den Ereuthalion erlegte, Il. 4,319, gegen die Epeer stritt, Il. 11,669, an dem Kriege des Peirithoos gegen die Kentauren Theil nahm, Il. 1,262, und bei den Leichenspielen des Amarynkeus mit Phyleus kämpfte. Il. 23,630. Er kommt glücklich von Troja nach Hause zurück, wo ihn Telemachos besucht. Od. 3,12. Nach Homer hatte er sieben Söhne. Od. 3,413. Von seinem Geburtsort heisst er Gerenius.

Νήϊον, Gebirge in der nördlichen Hälfte der Insel Ithaka, an dessen Abhang die Stadt Ithaka lag. Od. 1,186.

Νηΐς die Najade, Quellnymphe.

Νελεύς, Sohn des Poseidon und der Tyro, Gemahl der Chloris, Vater der Pero und des Nestor, Od. 11,234, wurde von seinem Bruder Pelias aus Jolkos in Thessalien vertrieben und wanderte nach Messenien, wo er Pylos gründete. In einem Kriege mit Herakles wurden einige seiner Söhne getödtet, nur der zwölfte, Nestor, blieb am Leben, Il. 1,691, auch mit den Arcadiern führte er Krieg. Il. 7,133.

Νημερτής, Tochter des Nereus und der Doris. Il. 18,46.

Νηρεύς, Sohn des Pontos und der Gäa, Gemahl der Doris, Vater der Nereiden, herrschte im Aegaeischen Meer unter Poseidon.

Νήρικος, alte Stadt auf der Insel Leukas, nach Strabo da, wo früher die Halbinsel mit dem festen Lande zusammenhing, Od. 24,377, später ward sie von den Korinthern durchstochen und die Stadt Leukas gegründet.

Νιόβη, Tochter des Tantalos und der Dia, Gemahlin des Königs Amphion von Theben. Stolz auf ihre zwölf Kinder und sich gegen die Leto brüstend, ward sie zuerst derselben beraubt und dann in einen Felsen verwandelt. Il. 24,102.

Νιρεύς, Sohn des Charopos und der Aglaja aus der Insel Symne, der schönste Grieche vor Troja nächst dem Achilles. Il. 2,671.

Νῖσα, Stadt in Böotien. Il. 2,506. Nach Strabo gab es keine Stadt dieses Namens, daher will er unter *Νῦσα* einen Flecken Helicon verstehen.

Νίσυρος, kleine zu den Sporaden gehörige Insel bei Kos. Il. 2,676.

Νυσήϊον, der Nyseische Berg, vielleicht in Thrake, nach Voss eine Edonische Bergflur. Il. 6,133. Andere nehmen einen Berg in Arabien, oder Indien an.

Νύσιον πεδίον, das Nysäische Gefilde, nach Creuzer in Asien.

Ξ.

Ξάνθος, 1) Sohn des Phänops, ein Troer. Il. 5,132. 2) Name eines Pferdes des Achilleus, entsprossen vom Zephyr und der Harpyie Podarge. Il. 16,149. Die Here gibt ihm menschliche Sprache, dass es dem Achilles seinen Tod verkündige. Il. 19,395. 3) ein Ross des Hector. Il. 8,182.

Ξάνθος, 1) ein Fluss bei Troja, so genannt in der Göttersprache, von Menschen *Σκάμανδρος*. Il. 20,74. 2) Fluss in Lykien, der auf dem Taurus entspringt und in das Mittelmeer fällt.

Ο.

Ὄχρηστός, ὁ, Stadt in Böotien am Kopaïssee, mit einem Haine, welcher dem Poseidon geweiht war.

Ὀδυσσεύς, Sohn des Laertes und der Ktimene, König der Kephallenen, d. i. der Inseln Ithaka, Same, Zakynthos und des nahen Festlandes, Gemahl der Penelope und Vater des Telemachos; erhielt den Namen Odysseus von seinem Grossvater Autolykos, weil er vielen ein Zürnender (*ὀδυσσάμενος*) kam. Od. 19,457. In ihm stellt uns der Dichter einen Helden dar, welcher sich ebenso sehr durch Muth und Tapferkeit, als durch List, Klugheit und Standhaftigkeit auszeichnet. In 12 Schiffen zieht er nach Troja, Il. 2,631, und nach Eroberung dieser Stadt geht er zuerst mit Menelaos unter Segel um nach Ithaka zurückzukehren. Od. 3,162. Zehn Jahre bringt er auf seinen Irrfahrten zu, so dass er im zwanzigsten Jahre in seine Heimath zurückkehrt. In der Odyssee schildert der Dichter seine Irrfahrten. Nachdem er von den Phäaken in Ithaka an's Land gesetzt, ertheilt ihm Athene Rathschläge, wie er die Freier bestrafen könne. Od. 13,287. er geht als Bettler verkleidet zum Eumäos, entdeckt sich dem Telemachos,

gibt sich der Penelope zu erkennen und tödtet im Verein mit seinem Sohne und dem treuen Hirten die Freier. Er kämpft dann gegen die Aeltern der Freier, welche den Tod ihrer Söhne rächen wollen, bis endlich Athene Frieden stiftet. Od. 24,220.

Οἰδίπους (der Schwellfuss), Sohn des Lajos und der Eurikaste, Vater des Eteocles und Polyneikes. Sein Vater liess ihn bei seiner Geburt auf Veranlassung eines Orakels aussetzen; ein Hirte des Königs in Korinth fand ihn und brachte ihn der Gemahlin desselben, welche ihn erziehen liess. Von dem Orakel zu Delphi gewarnt, nicht in sein Vaterland zurückzukehren, wandte er sich nach Theben, tödtete unwissend seinen Vater, löste das Räthsel der Sphinx und heirathete seine Mutter Eurikaste, als das Geheimniss entdeckt war, stach er sich die Augen aus. Od. 11,270. Seine Leichenspiele werden erwähnt Il. 23,665.

Ὀϊλεύς, König in Lokris, Gemahl der Eriopis, Vater des Lokrischen Ajas und des Medon. Il. 2,527. 13,466. 2) ein Troer, Wagenlenker des Bianor. Il. 11,93.

Οἰνεύς, Sohn des Proteus, König in Kalydon in Aetolien, Gemahl der Althäa, Vater des Tydeus, Meleagros etc. Il. 14,133. Bellerephon war sein Gastfreund. Il. 6,215. Einst vergass er bei einem Erndteopfer die Artemis, entrüstet darüber sandte sie ihm zur Strafe einen wilden Eber. Il. 9,529.

Ὀλοοσσών, Stadt in Perrhäbia (Thessalien), am Eurotas, später Elasson.

Ὄλυμπος, eigentlich ein hohes Gebirge an der Grenze von Thessalien und Makedonien mit mehreren schneebedeckten Gipfeln. Il. 14,225. Od. 11,312. Nach dem allgemeinen Volksglauben, welchem der Dichter folgte, war der Olympos Wohnsitz der Götter. Il. 2,30. In der Ilias wird er noch bestimmt vom weiten Himmel (*οὐρανός*) unterschieden. Il. 5,867. 15,192. Auf der höchsten Spitze ist der Palast des Zeus, wo sich die Götter zur Berathung versammelten. Il. 1,408. 8,3. Od. 1,27. Daneben auf den niedrigen Bergspitzen haben die übrigen Götter ihre Paläste. Il. 11,76. 18,186. Od. 3,397. Die Vorstellung des Berges vermischte sich oft mit dem himmlischen Aufenthalt der Götter, in

wiefern die Höhen desselben über die Wolken hoch in den Himmel ragten vergl. Il. 8,18 — 26, die Schilderung desselben Od. 6,42 — 46. Doch bleibt der Olympos als Berg immer die Wohnung der Götter, von ihm steigen die Götter herab zur Erde und kehren wieder zurück. Il. 14,215. Od. 1,103. 6,41.

Ὀρέστης, Sohn des Agamemnon und der Klytämnestra, Il. 9,140, ward von seiner Schwester zu dem Oheim Strophios in Phokis gebracht, wo er mit dessen Sohn Pylades den berühmten Freundschaftsbund schloss. Homer erwähnt dies nicht, wenn man nicht Od. 11,458 darauf bezieht. Nach Od. 3,305 kehrte er im 8. Jahre der Regierung des Aegisthos nach Mekenä zurück, ermordete denselben sammt seiner Mutter Klytämnestra, um den Tod seines Vaters zu rächen und herrschte dann in Mykenä. Od. 11,456.

Ὀρθή, Stadt in Thessalien in der Nähe von Phalanna. Il. 2,739.

Ὀριγανίων, der Origanonfresser, eigentl. Patron. von τὸ ὀρίγανον, eine Pflanze von scharfem, bittern Geschmack, wovon besonders zwei Arten Origanum onites und Orig. heracleoticum (Wintermairom, oder Dosten) angeführt werden.

Ὀρμένιον τό, Stadt in Magnesia (Thessalien), zu Strabo's Zeit ein Flecken, welcher zu der Stadt Demetrias gezogen war. Il. 2,738.

Ὀρνειαί, Stadt in Argolis mit einem Tempel des Priapos. Il. 2,571.

Ὀρσίλοχος, 1) Sohn des Alpheios, Vater des Diocles, Herrscher in Pherä in Messenien. Il. 5,545. Od. 3,488. 2) Sohn des Diokles, Bruder des Krethon. Il. 5,592. 3) ein erdichteter Sohn des Idomeneus. Od. 13,160.

Ὀρτυγίη, eigentlich Wachtelland, 1) nach den alten Auslegern ein älterer Name der Insel Delos, denn hier tödtete Artemis den Orion, Od. 5,123 15,403, oder eine Insel bei Delos Rheneia. h. Ap. 16. Nach einigen neueren Auslegern ist die kleine Insel Ortygiä vor Syrakusä zu verstehen.

Ὄσσα ἡ, als nom. prop. Botin des Zeus. Il. 2,93. Od. 24,413. Sie bringt als ein Luftwesen die Gebete des Achilles an Zephyros und Boreas. Il. 23,199.

Ὄσσα ἡ, Gebirge in Thessalien, berühmt als Sitz der Kentauren. Od. 11,315.

Ὀτρυντεύς, König aus Hydeam Tmolos, Vater des Iphition. Il. 20,384.

Οὐρανός, Sohn des Erebos und der Gäa, Gemahl der Gäa, mit welcher er die Titanen und Titaniden, die Kyklopen und Hekatoncheiren zeugte. Il. 15,36. Od. 5,184.

Π.

Παιήων, eigentlich der Heilende, Rettende von πάω = παύω, bei Homer der Arzt der Göttor, welcher den verwundeten Hades und Ares heilt. Il. 5,401. 899. Er ist von Apollo verschieden, welcher noch nicht als Arzt erwähnt wird Il. 5, 445, später Beiname des Apollo und Asclepios wie schon h. in App. 272.

Παιονίη, Landschaft im nördlichen Thrake am Arbelos, zwischen dem Axios und Strymon. Il. 17,350.

Παίονες, Bewohner der Landschaft Päonia, welche als Bogenschützen berühmt waren. Il. 2,848. 10,428.

Πάμμων, Sohn des Priamos und der Hekabe. Il. 24,250.

Πάν, Sohn des Hermes und der Tochter des Dryops nach h. 18, 28, oder Sohn des Zeus und der Thymbris, ein Wald-, Feld- und Hirtengott der Griechen, vorzüglich der Arcadier, besonders heilig war ihm das Gebirge Lykäon in Arcadien. Man gab ihm eine rauhbehaarte Gestalt, Ziegenohren und Bocksfüsse. Gewöhnlich trägt er eine Panflöte, vergl. h. Pan. 2.

Πανδάρεος, Sohn des Merops aus Miletos auf Kreta und Freund des Tantalos, dessen älteste Tochter Aëdon nach jonischer Sage die Gemahlin des Königs Zethos in Theben war. Od. 10,518. Noch werden Od. 20,66 Töchter des Pandareos erwähnt, welche Spätere Merope und Kleothera nennen. Paus. 10,30.1.

Πάνδαρος, Sohn des Lykaon, Führer der Lykier und ein trefflicher Bogenschütze, welcher durch die Verwundung des

Menelaos die Abschliessung des Friedens hinderte. Il. 2,827. 4,93. Er wird von Diomedes getödtet. Il. 14,290.

Πάνθοος, Sohn des Othryades, Vater des Euphabas und Polydamas, ein Priester des Apollo zu Delphi, von wo ihn Antenor seiner Schönheit wegen entführte. Priamos machte ihn in Troja zum Priester des Apoll. Er wird unter den Greisen des Rathes erwähnt. Il. 3,146.

Πανοπεύς, Stadt in Phokis am Kephisos an der Grenze Böotiens. Il. 17,307. Od. 11,581.

Παρθένιος, Fluss in Paphlagonien, welcher dasselbe von Bithynien trennt und in den Pontos fällt. Il. 2,854.

Πάρις, Sohn des Priamos, entführte unter dem Schutz der Aphrodite die Helena und ward die Ursache des trojanischen Krieges. Il. 3,45. Der Dichter erwähnt die Veranlassung zu dieser Entführung Il. 24,25 etc., von der Reise sagt er nur, dass er mit der Helena über Phönizien zurückgekehrt sei Il. 5,290. etc. Er war schön und ein Freund des weiblichen Geschlechts und des Saitenspiels, Il. 3,39, auch nicht unkundig des Krieges, doch oft säumig und feig. Il. 6,350.

Παρνησός ion. st. *Παρνασσός*, ein grosses Gebirge in Phokis an der Grenze von Lokris, an dessen Fusse die Stadt Delphi lag. Od. 19,431.

Παῤῥάσιη, Stadt in Arkadien nach Il. 2,608; später ein Bezirk im südwestlichen Theile Arcadiens.

Πασιθέη, eine der Grazien, welche Here dem Gotte des Schlafes zur Gemahlin verspricht. Il. 14,268.

Παφλαγόνες, Bewohner einer Landschaft Kleinasiens am Pontos zwischen dem Fluss Halys, dem Parthenios und der Landschaft Phrygien.

Πάφος, Stadt auf der Westseite der Insel Kypros mit einem berühmten Tempel der Aphrodite, Od. 8,363, später *Παλαίπαφος* zum Unterschied von *Νεάπαφος*, eine Hafenstadt, welche nicht weit vom alten Paphos an der Küste angelegt war. h. Ven. 59.

Πειρίθοος, von *πείρω* und *θόος*, der Angriffsschnelle, Sohn des Ixion, oder des Zeus und der Dia aus Larissa in Thessalien, König der Lapithen, Freund des Theseus. Er

wohnte der kalydonischen Jagd bei und war der Gemahl der Hippodameia, bei deren Hochzeit der berühmte Kampf der Lapithen und Kentauren entstand. Il. 1,263. 14,318. Od. 21,295.

Πείροος, Sohn des Imbrasos aus Aenos, Führer der Thraker. Il. 2,844.

Πείσανδρος, Sohn des Antimachos, ein Troer, erlegt von Agamemnon. Il. 11,122. 2) Sohn des Mämalos, ein Führer der Myrmidonen. Il. 16,193. 3) Sohn des Polyktor, ein Freier der Penelope. Od. 18,299. 22,243.

Πεισίστρατος, der jüngste Sohn des Nestor, reist mit Telemachos nach Sparta und Pherä. Od. 3,481. 15,186.

Πελασγοί, eine der ältesten und grössten Völkerschaften in Griechenland, sie wohnten ursprünglich im Peloponnes, in Thessalien und Epirus. Il. 2,681. 16,234. Von da verbreiteten sie sich nach Klein-Asien, besonders um Larissa, Il. 2,846, nach Kreta Od. 19,177. Nach Herodot 1,56.57 sind sie die Ureinwohner des Landes. Sie waren wahrscheinlich ein von den Hellenen verschiedener Volksstamm und wanderten aus Asien in Griechenland ein. Man leitet den Namen von *πελάργειν* ab, er bedeutet also Abkömmlinge und nach Strabo ist er gleichbedeutend mit *πελαργοί*.

Πελλήνη, Stadt in Achaja zwischen Sikyon und Aegeira, zu Strabo's Zeit ein Flecken.

Πελοπόννησος, die Pelopsinsel, erhielt den Namen von dem Phrygier Pelops, früher hiess sie *Ἄπία*, *Πελασγία*, *Ἄργος*. h. Ap. 250,290.

Πέλοψ, Sohn des Tantalos, Gemahl der Hippodameia, Vater des Atreus, Thyestes etc. Aus Phrygien vertrieben, ging er mit einer Kolonie nach Elis zum König Önomaos, gewann im Wettrennen dessen Tochter Hippodameia nebst dem Reiche Elis und breitete seine Herrschaft über einen grossen Theil des Peloponnes aus, so dass diese Halbinsel von ihm den Namen erhielt. Il. 2,104 etc.

Πεπάρηθος. eine cykladische Insel, durch ihren Wein berühmt.

Περαιβοί, die Perrhäber, Einwohner von Perrhäbia in Thessalien. Sie wohnten erst am Peneios bis an das Meer hin, später von den Lapithen vertrieben, tiefer im Lande. Il. 2,749.

Περίβοια, 1) Tochter des Akessamenos, welche dem Axion den Pelagon gebar. Il. 21,142. 2) Tochter des Eurymedon, Königs der Giganten, Mutter des Nausithoos von Poseidon. Od. 7,58.

Περικλύμενος, Sohn des Neleus und der Pero, hatte vom Poseidon die Gabe erhalten, sich in viele Gestalten zu verwandeln. Od. 11,286.

Περιμήδης, 1) ein Gefährte des Odysseus. Od. 11,23. 2) Vater des Schedios. Il. 15,515.

Πέριμος, Sohn des Meges, ein Troer, von Patroclos erlegt. Il. 16,695.

Περίφας, 1) Sohn des Ochesios, ein Aetolier, welcher vom Ares getödtet ward. Il. 5,842. 2) Sohn des Epytos, ein Herold Il. 17,324.

Περιφήτης, Sohn des Kopreus aus Mykenä, von Hektor erlegt. Il. 15,639.

Περκώτη, Stadt in Kleinmysien am Hellespont zwischen Abydos und Lamsakos, Il. 2,835. 11,229, zu Strabo's Zeit ein Flecken bei Parion *παλαιπερκιότη*.

Περσαῖος, Sohn des Titanen Krios und der Eurybia, Vater der Hekate. h. Cer. 24.

Περσεύς, 1) Sohn des Zeus und der Danae, Tochter des Königs Akrisios in Argos. Sein Grossvater liess ihn mit der Mutter in einem Kasten ins Meer werfen, er wurde aber vom König Polydektes in Seriphos gerettet. Als er erwachsen war, gab ihm dieser, um ihn zu entfernen, den Auftrag, das Haupt der Medusa zu holen. Er vollbrachte glücklich die That und befreite auch auf der Rückreise die an einen Felsen gebundene Andromeda, Tochter des Kepheus, die von einem Seeungeheuer verschlungen werden sollte. Andromeda ward seine Gemahlin und gebar ihm den Alkäos, Elektryon. Il. 14,320. 2) Sohn des Nestor und der Anaxibia. Od. 3,414

Περσεφόνεια, Tochter des Zeus und der Demeter, Il. 14,326, oder des Kronos und der Rhea, h. Cer. 59, Gemahlin des Hades, welcher sie der Mutter entführte. Sie beherrscht mit ihrem Gemahl die Schatten und die Unterwelt überhaupt. Od.

10,491. Il. 9,457. Ihre heiligen Haine befinden sich am Westrande der Erde, an der Grenze des Schattenreichs. Od. 10,509.

Πέρση, Tochter des Okeanos, Gattin des Helios, Mutter des Aetos und der Kirke. Od. 10,139.

Πετεών, Sohn des Orneus, Vater des Menestheus, welcher von Theseus aus Attika vertrieben wurde. Il. 2,552.

Πήδαιον τό, nach Eustath. ein unbekannter Ort in Troja, oder richtiger ein Fluss der Insel Kypros.

Πηδαῖος, Sohn des Antenor, welcher vom Meges erlegt wurde.

Πήδασος ἡ, Stadt der Leleger in Troas am Satinoeis, Residenz des Königs Altes, welche Achilleus zerstörte. 2) Stadt in Messene.

Πήδασος ὁ, 1) Sohn des Bukolion, Bruder des Aesepos aus Troja. Il. 6,21. 2) ein Ross des Achilleus. Il. 16,152.

Πηλεγών, Sohn des Flussgottes Axios und der Nymphe Periböa. Il. 21,141.

Πελεύς, Sohn des Aeakos, Beherrscher der Myrmidonen zu Phthia in Thessalien. Er floh wegen der Ermordung seines Bruders Plokos nach Phthia, heirathete dessen Tochter Antigone, welche ihm die Polydora gebar. Er nahm dann an dem Argonautenzuge und der Kalydonischen Jagd Theil. Nach dem Tode der Antigone vermählte er sich mit der Nereide Thetis, mit welcher er den Achilleus zeugte. Il. 16,33. 20,206. An dem Vermählungsfeste nahmen die Götter Theil und beschenkten ihn. Il. 24,61. 16,143.183.

Πήλιον τό, ein hohes waldiges Gebirge in Thessalien, dem Ossa gegenüber gelegen, welches mit dem Vorgebirge Sepias endigt.

Πηνειός, Fluss in Thessalien, welcher auf dem Pindos entspringt, durch das Thal Tempe fliesst und in den Thermaischen Meerbusen fällt.

Πηνέλεως, Sohn des Hippalkmos, Heerführer der Böotier vor Troja. Er ward im Gefecht um den Leichnam des Patroclos vom Polydamnas verwundet. Il. 2,492. 17,597.

Πηνελόπεια, (das Gewebe auftrennend *πήνη* und *λέπω*) Tochter des Ikarios und der Periböa, Od. 1,329, Gemahlin des

Odysseus, deren eheliche Liebe und Treue die Odyssee verherrlicht. Während der Abwesenheit ihres Gatten fanden sich viele Jünglinge ein, welche um ihre Hand warben. Sie hielt die Freier lange durch List hin, indem sie vorgab, sie wolle dann einen zum Gemahl wählen, wenn sie das angefangene Leichengewand für Laertes fertig gewebt haben würde. Aber es ward nie fertig, denn sie trennte des Nachts wieder auf, was sie bei Tage gewebt hatte. Eine Sklavin verrieth endlich ihre List; da kehrte Odysseus nach 20 Jahren zurück und tödtete die Freier. Od. 19,149. 17,103.

Πίερια, nach Eusth. ein Ort in Thessalien. Il. 2,766.

Πηρώ, Tochter des Nereus und der Chloris, durch ihre Schönheit berühmt. Ihr Vater forderte als Brautgeschenk für seine Tochter die Rinder des Iphiklos. Bias liebte sie und sein Bruder Molampus verschaffte ihm die gewünschten Rinder. Od. 11,287. cf. 14,225.

Πιτθεύς, Sohn des Pelops, König in Trözene, Vater der Aethra. Il. 3,147.

Πιτύεια, Stadt in Kleinmysien zwischen Parion und Priapos.

Πλαγκταί αἱ πέτραι, die Irrfelsen, nach den alten Erklärern lagen sie vor der westlichen Oeffnung der Sicilischen Meerenge. Neuere verstehen darunter die vulkanischen Liparischen Inseln.

Πλάκος, Berg in Mysien, an welchem die Stadt Thebe lag.

Πλάταια, Stadt in Böotien in einer Ebene am Asopos zwischen dem Helikon und dem Kithäron.

Πλῃάδες, die Plejaden, oder Pleiaden, die sieben Töchter des Atlas und der Pleione, wurden vom Zeus unter die Sterne versetzt und bildeten das Siebengestirn im Bilde des Stieres. Ihr Aufgang brachte den Sommer, ihr Untergang aber den den Winter und sonach Anfang und Ende der Schifffahrt.

Πλοῦτος, Sohn des Jasion und der Demeter, Gott des Reichthums. h. Cer. 489.

Πλουτώ, Tochter des Okeanos und der Tethys, Gespielin der Persephone. h. Cer. 522.

Ποδαλείριος, Sohn des Asklepios, Bruder des Machaon aus Trikka in Thessalien, zugleich ein berühmter Arzt.

Ποδάργη, (die Schnellfüssige) eine der Harpyen, mit welcher Zephyros die beiden Rosse des Achilleus, Xanthos und Balios zeugte.

Ποδάρκης, Sohn des Iphiklos, Bruder des Protesilaos, welcher nach dem Tode seines Bruders die Krieger aus Phylake und Pyrasos anführte.

Ποδῆς, Sohn des Eëtion, ein reicher und tapferer Troer, Freund des Hector, welchen Menelaos tödtete.

Πολίτης, 1) Sohn des Priamos, in dessen Gestalt Iris dem Vater erschien. 2) ein treuer Gefährte des Odysseus, der von der Kirke verwandelt wurde.

Πόλυβος, 1) Sohn des Antenor in Troja. 2) ein Freier der Penelope, welchen Eumäos erlegte. 3) ein reicher Aegypter in Theben, Gemahl der Alkandra, bei welchem Menelaos einkehrte. 4) ein Phäake.

Πολυδείκης, Sohn des Zeus und der Leda, Bruder des Kastor, einer der Dioskuren, berühmt im Faustkampfe, war als Sohn des Zeus unsterblich.

Πολυδώρη, Tochter des Peleus und der Antigone, Gemahlin des Boros und Mutter des Menesthios.

Πολύδωρος, Sohn des Priamos und der Laothoe. Weil er der jüngste und liebste seiner Söhne war, wollte ihn Priamos nicht am Kampfe Theil nehmen lassen. Dem Gebote ungehorsam, wagte er sich in den Kampf und ward von Achilleus getödtet. Il. 20,407.

Πολύϊδος, Sohn des Köranos, ein Seher aus Korinth aus der Familie des Melampus, Vater des Euchenor. Il. 13,663. 2) Sohn des Eurydamas, ein Troer. Il. 5,118.

Πολύκτωρ, 1) Sohn des Pterelaos, einer der drei ältesten Heroen Ithakas. Od. 17,207. 2) Vater des Peisandros. Od. 22,243.

Πολυμήλη, Tochter des Phylas, Geliebte des Hermes und Mutter des Eudoros, hernach Gemahlin des Echeclos. Il. 16,181.

Πολυνείκης, 1) Sohn des Oedipos und Bruder des Eteokles. Als ihm dieser nach der getroffenen Verabredung den Thron von Theben nicht abtreten wollte, floh Polyneikes zum

Adrastos nach Argos und veranlasste den Kriegszug der sieben Helden nach Theben, um das Reich zu erlangen. Beide Brüder durchbohrten sich endlich in einem Zweikampfe. Il. 4,377.

Πολύξεινος, 1) ein Fürst zu Eleusis in Attika. h. Ac. 154. 2) Sohn des Agasthenes und Enkel des Augeias, Heerführer der Epeier. Il. 2,623.

Πολύφημος, 1) Sohn des Poseidon und der Nymphe Thoosa, einer der Kyklopen in Trinakia. Od. 1,70. Nachdem er sechs von Odysseus Gefährten verzehrt hatte, rächte sich letzterer dadurch, dass er ihn trunken machte und dann mit einem glühenden Pfahle das Auge ausbrannte. Od. 9,371. 2) Sohn des Elatos, Bruder des Käneus, ein Lapithe aus Larissa, welcher am Argonautenzuge Theil nahm. In Mysien zurückgelassen, gründete er die Stadt Kios. Il. 1,264.

Πολυφόντης, Sohn des Autophonos, welcher vom Tydeus im Hinterhalte vor Theben getödtet ward. Il. 4,395.

Πορθεύς, Sohn des Agenor und der Epikaste, König in Kalydon, Vater des Oeneus und des Agrieus.

Ποσειδάων, Sohn des Kronos und der Rhea, Bruder des Zeus, des Hades etc., Gemahl der Amphitrite. Il. 5,187. Er ist Beherrscher des Meeres, vorzüglich des Mittelmeeres, welches ihm durch das Loos zufiel. Il. 15,189. Wiewohl er unabhängig in seinem grossen Reiche herrscht, so erkennt er doch den Vorrang des Zeus als des älteren an und schirrt ihm sogar die Rosse ab. Seine Wohnung hat er in den Tiefen des Meeres bei Aegä. Hier stehen seine Rosse, aber er kommt auch zur Götterversammlung in den Olympos. Als Herrscher des Meeres sendet er Stürme, gibt aber auch günstige Winde und glückliche Fahrt. Er erschüttert die Erde (*ἐνοσίχθων*, *ὀννοσίγαιος*), aber er hält sie auch mit seinem Elemente fest (*γαιήοχος*). Als Schöpfer des Rosses ist er Erfinder und Aufseher der Wettkämpfe mit Rossen und als solcher ist er Haus- und Landesgott des Reisigen Nestor. In der Ilias erscheint er als Feind der Troer, den Aeneias ausgenommen, denn Laomedon hatte ihm, als er und Apollo ihm die Mauern Ilions bauten, den versprochenen Lohn verweigert. In der Odyssee ver-

folgt er den Odysseus, weil dieser ihm seinen Sohn Polyphemos geblendet hat. Das Symbol seiner Macht ist der Dreizack, mit diesem erregt und bändigt er das Meer. Verehrt wurde er zu Onchestos, Halikä. Man opferte ihm schwarze Stiere, auch Eber und Widder. Von seiner zahlreichen Nachkommenschaft nennt Homer den Eurytos. Kteatos, Nausithoos und den Polyphemos, den Pelias und Neleus.

Πράκτιος, Fluss in Troas, welcher zwischen Abydos und Lampsakos in den Hellespont fällt.

Πράμνειος οἶνος, nach Eustath. ein Wein, von dem Berg Pramne auf der Insel Ikaria so benannt; nach andern wuchs er bei Smyrna oder Ephesos. Er wird zur Bereitung eines stärkenden Trankes gebraucht und wahrscheinlich verstanden die Alten ohne Rücksicht auf den Ursprung alle starke und herbe Rothweine darunter.

Πρίαμος, Sohn des Laomedon, König von Troja, Gemahl der Hekabe. Nach Homer hatte er 50 Söhne und 19 derselben von der Hekabe. Unter allen war ihm Hector der liebste. Il. 24,495. Aus der Zeit vor dem trojanischen Kriege wird erwähnt, dass er den Phrygiern gegen die Amazonen zu Hülfe zog. Beim Anfang des trojanischen Krieges war er schon im hohen Alter und nahm am Kampfe nicht Theil. Nur einmal erscheint er auf dem Schlachtfelde, um den Vertrag wegen des Zweikampfs zwischen Paris und Menelaos zu schliessen. Nach Hector's Tode geht er in Begleitung des Hermes in das Zelt des Achilleus und kauft den Leichnam des Sohnes zur Bestattung los. Il. 24,470. Nach späterer Sage ward er von Neoptolemos getödtet.

Πρόκρις, Tochter des Erechtheus, Königs in Athen, Gemahlin des Kephalos, ist durch ihre Untreue gegen ihren Gemahl bekannt. Sie soll unvorsichtiger Weise von Kephalos, welcher sie für ein Wild hielt, getödtet worden sein. Od. 11,321.

Πρωτεσίλαος, Sohn des Iphiclos aus Phylake in Thessalien, Heerführer der Thessalier aus Phylake. Er hiess eigentlich Jolaos und erhielt diesen Namen, weil er zuerst von

den Griechen an's Land sprang (πρῶτος τοῦ λαοῦ). Er wurde bald darauf von Hector getödtet und nach seinem Tode als Heros zu Eleus im Chersones verehrt.

Πρωτεύς, ein fabelhafter Meergott nach Od. 4,385. Vater der Eidothea, Diener des Poseidon, welcher die Meerkälber desselben im Aegyptischen Meere weidete. Er hatte die Gabe zu weissagen und sich in alle möglichen Gestalten zu verwandeln. Od. 4,456. Auf den Rath der Eidothea fesselt ihn Menelaos und zwang ihn zu verkünden, wie er nach Hause zurückkehren könne. Die spätere Sage machte ihn zum Könige in Aegypten.

Πτελεός, 1) Ort in Elis, Kolonie zum Thessalischen Pteleos. 2) eine Achäische Stadt in Thessalien, zwischen Antron und Pyrasos, mit einem Hafen.

Πύλαιος, Sohn des Lethos, Heerführer der Pelasger.

Πυλαιμένης, König der Paphlagonen, welcher dem Priamos zu Hülfe kam, Menelaos tödtete ihn.

Πύλος, 1) Stadt im nördlichen Elis am Peneios. 2) Stadt in Triphylia (Elis), nördlich vom Alpheios, nahe bei Lepreon und Samikon. ὁ *Τριφυλιακός* und *Ἀετρεατικός*, am Pamisos auf einer Anhöhe am Vorgebirge Koryphasion, eine von Neleus angelegte Stadt, jetzt Alt-Narasrino. Schon im Alterthum stritt man sich, welches die Stadt des Nestor sei. Wahrscheinlich ist es wenigstens in der Odyssee das Messenische.

P.

Ῥαδάμανθος, Sohn des Zeus und der Europa, Bruder des Minos. Nach Od 4,565 ward er als Göttersohn von Zeus nach Elysion versetzt. Die Phäaken brachten ihn einst nach Euböa Od. 7,322. Nach späterer Sage ward er von seinem Bruder aus Kreta vertrieben und floh nach Böotien. Wegen seiner Gerechtigkeit ward er Richter in der Unterwelt.

Ῥέα, Tochter des Uranos und der Gäa, Gattin und Schwester des Kronos und Mutter des Zeus, Poseidon und Hades, Hestia, Demeter und Hera.

Ῥηξήνωρ, Sohn des Nausithoos, Bruder des Alkinoos.

Ῥῆσος, 1) Sohn des Eïoneus, König der Thraker, Il. 10,435, oder nach Apd. 1,33 Sohn des Strymon und einer Muse; ihn tödteten Diomedes und Odysseus und raubten seine berühmten Rosse. 2) Fluss in Troas, welcher sich in den Granikos ergiesst. Il. 12,20.

Ῥοδίος, Fluss in Troas, nördlich von der Landspitze Dardanis.

Ῥοδόπη, (mit rosigem Gesicht) Tochter des Okeanos und der Thetis. h. Cer. 422.

Ῥόδος, berühmte Insel im Karpathischen Meere an der Küste von Asien mit den drei Städten Lindos, Jalysos und Kameirol. Später wurde erst die Hauptstadt Rhodos erbaut, deren Hafen durch den Kolossos berühmt ist.

Ῥύτιον, Stadt in Kreta, später wahrscheinlich Ῥιθύμνια.

Σ.

Σαγγάριος, der grösste Fluss in Bithynien, welcher bei dem Flecken Sangia am Berge Didymos entspringt, durch Phrygien fliesst und in den Pontos fällt. Il. 3,187. 16,719.

Σαιδήνη, hoher Berg in Kleinasien bei Kyme.

Σαλαμίς, 1) Insel an der Küste von Attika, welche früher einen eigenen Staat bildete und später unter Athens Herrschaft stand, aus ihr führte Aias 12 Schiffe nach Troja. Il. 12,557. 2) Stadt in Kypros von dem Salaminier Teukros gegründet. h. 9,4.

Σαλμωνέυς, Sohn des Aeolos und der Enarete, Vater der Tyro, herrschte zuerst in Thessalien, zog dann nach Elis und baute die Stadt Salmone. In seinem Stolze wollte er dem Zeus gleich sein und ahmte Blitz und Donner nach, indem er mit einem ehernen Wagen über einen kupfernen Boden fuhr und brennende Fackeln hinabschleuderte. Zeus erschlug ihn mit dem Blitze. Od. 11,236.

Σάμη ἡ oder Σάμος, Il. 2,634, Insel bei Ithaka, welche zu dem Reiche des Odysseus gehörte, später Kephallenia. Sie ist durch eine schmale Meerenge von Ithaka getrennt.

Σάμος ἡ, 1) = ἡ Σάμη. 2) Σάμος Θρηϊκίη später Σαμοθρήκη, Insel des Aegaeischen Meeres an der Küste von Thrake, der Mündung des Hebrus gegenüber, später berühmt durch Mysterien der Kabeiren, mit einer Stadt gleichen Namens. 3) Insel im Aegäischen Meere an der Küste Joniens mit einer Stadt gleichen Namens, berühmt durch den prächtigen Tempel der Here. h. Ap. 41.

Σαρπηδών, Sohn des Zeus und der Laodameia. Nach späterer Sage Sohn des Evandros und der Deidameia, Enkel eines älteren Sarpedon, Herrscher der Lykier, Bundesgenosse der Troer, wurde von Patroclos erlegt. Auf Zeus Befehl reinigt Apollo den Getödteten von Blut und Staub und salbt ihn mit Ambrosia. Il. 16,667.

Σατνιόεις, grosser Waldbach in Mysien. Il. 6,34.

Σάτνιος, Sohn des Enops und einer Waldnymphe, verwundet vom Aias.

Σειρῆνες, (die Verstrickenden, Anlockenden) mythische Jungfrauen, welche nach Homer zwischen Aeaea und dem Skyllafelsen hausten und durch ihre schöne Stimme die Vorüberschiffenden an sich lockten und später tödteten. Od. 12,39. Homer nennt deren nur zwei. Später nahm man drei oder vier an. Man setzte sie im Altherthum meist in das Sicilische Meer an die Südwestküste Italiens, daher auch die drei kleinen gefährlichen Klippen unweit der Insel Kapreä, die Σειρηνοῦσαι hiessen. Man stellte sie später als Vögel mit jungfräulichem Angesicht dar.

Σελήνη, die Mondgöttin, in der Ilias und Odyssee findet man Nichts von ihrer Abstammung und von ihrem Auf- und Niedergange. In h. 31,5 etc. heisst sie Tochter des Hyperion und der Euryphässa.

Σελλήεις, 1) Fluss in Elis zwischen dem Peneios und Alpheios. 2) Fluss in Troas bei Arisbe.

Σελλοί, die Sellen, Priester des Zeus in Dodona, welche die Orakelsprüche ertheilten oder auslegten. Il. 16,234. Sie scheinen vielleicht einem Priestergelübde gemäss, eine sehr strenge Lebensweise geführt zu haben, deshalb heissen sie ἀνιπτόποδες. Nach Strabo VII. die Ureinwohner von Dodona.

Σεμέλη, Tochter des Kadmos, Mutter des Dionysos vom Zeus. Sie bat Zeus, er möge sich ihr im vollen Glanze seiner Gottheit zeigen. Er erfüllte ihre Bitte, aber sie ward von seinem Blitze getödtet. Il. 14,323. h. in Bacch. 6,57.

Σήσαμος, Stadt in Paphlagonien, später die Burg von Amastris. Il. 2,853.

Σηστός, kleine Stadt am Hellespont im Thrakischen Chersones, der Stadt Abydos in Asien gegenüber, später berühmt durch die Liebe Leanders und Hero's.

Σθένελος, 1) Sohn des Kapameus und der Euadne, einer der Epigonen und Heerführer vor Troja, Gefährte des Diomedes. 2) Sohn des Perseus und der Andromeda, Gemahl der Nikippe, Vater des Eurystheus, König in Argos und Mykenä.

Σιδών, berühmte Hauptstadt der Phöniker am Meere mit einem Doppelhafen.

Σικανίη, der ursprüngliche Name der Insel Sikelia, welchen sie von den Sikanern erhielt nach Thucyd. 6,2. Diodor L. 5,6. Als später die Sikaner von den aus Italien einwandernden Sikelern verdrängt und auf die Gegend bei Akragas beschränkt wurden, hiess die letztere Sikania, die ganze Insel dagegen Likelia. Od. 24,307.

Σικελοί, nach Thucyd. 6,2 eine italienische Völkerschaft, welche durch die Pelasger verdrängt, sich nach Sicilien wandte und zuerst bei Katana sich ansiedelte. Sie wohnten daher auf der Ostküste der Insel. Od. 20,383.

Σικυών, Stadt in der Landschaft Sikyonia im Peloponnes, früher *Αἰγιαλοί* und *Μηκώνη*, berühmt durch Handel und später Hauptsitz des griechischen Kunstfleisses.

Σιμόεις, ein kleiner Fluss in Troas, welcher auf dem Ida entspringt und dann nördlich von der Stadt Troja fliesst und sich in der troischen Ebene mit dem Skamandros vereint.

Σιμοείσιος, Sohn des Troers Anthemion, welchen Aias tödtete.

Σίντιες, (= *σίνται*, Räuber) Sintier, ältesten Bewohner von Lemnos, welche den vom Olympus herabgeworfenen Hephästos aufnahmen. Il. 2,590. Od. 8,994.

Σίπυλος, ein Gebirgszweig des Tmolos an der Grenze von Lydien und Phrygien.

Σίσυφος, Sohn des Aeolos und der Enarete, Gemahl der Merope, Vater des Glaukos, Erbauer von Ephyra oder Korinth, durch List und Raubbegierde bekannt. Il. 6,153. Er musste in dem Hades einen stets wieder entrollenden Stein bergan wälzen, weil er dem Asopos verrieth, dass Zeus ihm seine Tochter geraubt, oder weil er überhaupt die Geheimnisse der Götter den Menschen verrathen hatte. Od. 11,593.

Σκαιαί αἱ πύλαι, das Skäische Thor, auch das Dardanische (Δαρδάνιαι) genannt, lag an der Westseite der Stadt, daher der Name Westthor (σκαιός), war das Hauptthor und führte nach dem griechischen Lager hin. Von seinem Thurme erblickte man die Eiche, die Warte, den Feigenbaum und Ilos Denkmal. Il. 3,145. 6,247. 11,166.

Σκάμανδρος, Fluss in Troas, bei den Göttern Xanthos genannt, entspringt nach Il. 22,144 etc. nahe bei der Stadt Ilios aus 2 Quellen, von denen die eine warmes, die andere kaltes Wasser hatte, fliesst dann südwestlich von der Stadt durch die Ebene, vereinigt sich mit dem Simoeis, Il. 5,774, und fällt etwas nördlich von Sigeion in den Hellespont. Mit dem Ursprung des Skamandros in Il. 22, 144 scheint zu streiten Il. 12,21, nach welcher Stelle er auf dem Idas entspringt, wie auch Strabo angiebt, jetzt heisst er Mendere-Su.

Σκάρφη, kleine Stadt in Lokris, nicht weit von Thermopylä.

Σκύλλα, (die Zerreissende) ein Meerungeheuer der Italischen Küste in der Sicilischen Meerenge, der Charybdis gegenüber, welches in einer Felsenhöhle wohnte. Od. 12,73. Sie wird Tochter der Krataïs genannt, Od. 12,194 (nach Ap. Rh. 4,828 Tochter des Phorkys und der Hekate). Sie hatte 6 Drachenschlünde und 12 scharfe Klauen und ihr Leib war mit halb hervorragenden Hunden und andern Scheusalen umgeben. Sie zerriss alles Lebende, was sich ihr nahte. Auch dem Odysseus raubte sie sechs Gefährten. Nach der Mythe ward sie später in einen Felsen verwandelt. Dieser Fels, Scylläum genannt, liegt dem Vor-

gebirge Pelorum gegenüber, an dessen Ostseite noch jetzt ein Städtchen Scilla oder Sciglio liegt.

Σκῦρος, Insel des Aegaeischen Meeres, nordwestlich von Chios mit einer gleichnamigen Stadt, Geburtsort des Neoptolemos.

Σκῶλος, Flecken des Thebäischen Gebiets in Böotien.

Σμινθεύς, Beiname des Apollon, nach Aristarchos von Σμίνθη, Stadt in Troas, weil er daselbst einen Tempel hatte.

Σμύρνη, berühmte Stadt in Jonien am Flusse Meles mit einem trefflichen Hafen.

Σόλυμοι, die Solymer, ein streitbares Volk in der Landschaft Lykien in Kleinasien. Il. 6,148. Nach Od. 5,283 sind sie Nachbarn der östlichen Aethiopen.

Σπάρτη, Hauptstadt in Lakonien, oder Lacedämon, Residenz des Menelaos, am Eurotas in einem von Gebirgen fast ganz eingeschlossenen Thale.

Σπειώ, Tochter des Nereus und der Doris.

Σπερχειός, Fluss in Thessalien, welcher vom Berge Thymphrestos kommt und in den Malischen Meerbusen fällt.

Στέντωρ, der Herold der Griechen vor Troja, welcher so laut wie fünfzig andere schrie.

Στιχίος, ein Herrführer der Athener vor Troja, von Hector erlegt. Il. 13,195.

Στρόφιος, Vater des Skamandrios.

Στύμφηλος, Stadt in Arkadien am Stymphalischen See, Il. 2,608, in der Mythe berühmt wegen der Stymphalischen Vögel.

Στύξ ἡ, (die Schauderhafte) ein Fluss in der Unterwelt, welchem die Götter den furchtbarsten und heiligsten Eid schwuren. Il. 2,755. Od. 11. 11,513. Der Kokytos ist ein Arm desselben. 2) als Nymphe Tochter des Okeanos und der Tethys. Hes. 361. h. Cer. 424. Sie wohnt nach Herodot am Eingange des Hades, ihr Strom ist ein Arm des Okeanos und fliesst als ein Theil desselben von der Oberwelt herab in die Unterwelt. Il. 15,37. Zeus hat ihr nach Hes. 383 die Ehre verliehen, der heiligste Schwur der Götter zu sein. Od 5,183. Nach Hes. 783 musste der Unsterbliche, der falsch geschworen hatte, ein volles Jahr athemlos in Krankheit darnieder liegen. Viel-

leicht rührt die Mythe von der Arkadischen Quelle bei Nonakris her, deren Wasser tödtlich sein sollte. Hdt. 6,74.

Στύρα τά, Stadt auf der Insel Euböa. Il. 2,539.

Σύδη, Insel zwischen Rhodos und Knidos an der Küste Kariens.

Συρίη, Insel im Aegaeischen Meere zwischen Delos und Paros.

Σχεδίος, 1) Sohn des Iphitos und der Hippolyte, Führer der Phokier, von Hektor getödtet. 2) Sohn des Perimedes, ein anderer Heerführer der Phokier.

Σχερίη, das gesegnete Land der Phäaken. Es kann nach den angegebenen örtlichen Bestimmungen, Od. 6,204. 279, als nördlichste Insel von Ithaka ungefähr bei dem Lande der Thesproten gedacht werden, nach der gewöhnlichen Erklärung der Alten das spätere *Κέρκυρα*.

Σχοῖνος, Stadt in Böotien am Flusse Schönus unweit Theben.

T.

Ταίναρον, Vorgebirge in Lakonien, die mittlere Südspitze des Peloponnes. Auf demselben war ein berühmter Tempel des Poseidon über einer Höhle, wohin man den Eingang zum Hades verlegte.

Τάνταλος, Sohn des Zeus und der Pluto, oder des Tmolos, König zu Sipylos in Phrygien, Grossvater des Atreus und Thyestes. Von den Göttern durch Reichthum begünstigt und sogar an ihrer Tafel bewirthet, verrieht er die Geheimnisse derselben und setzte auch einst seinen Sohn Pelops den Göttern zum Mahle vor, um ihre Allwissenheit zu prüfen. Zur Strafe stand er daher im Hades bis an den Hals im Wasser und musste dennoch ewigen Durst leiden. Nach anderer Sage schwebt über ihm ein Felsenstück und droht auf ihn herabzustürzen.

Τάρνη, Stadt in Lydien am Berge Tmolos.

Τάρταρος, ein tiefer Abgrund unter der Erde, der so tief unter dem Hades liegt, als der Himmel von der Erde entfernt ist. Er hat eiserne Thore und eherne Schwellen. Il. 8,16. Hier sitzen die Titanen Kronos, Japetos etc. Il. 11,377. 388.

Τάρφη, Stadt in Lokris, westlich vom Oeta.

Τάφος, die grösste unter den Inseln, welche die Taphier bewohnten.

Τεγέη, alte Stadt in Arcadien mit einem berühmten Tempel der Athene.

Τελαμών, Sohn des Aeakos, Bruder des Peleus, König in Salamis, Vater des Aias und Teukros. Il. 9,623. 13,709.

Τελφοῦσα, 1) eine dem Apollo geweihte Quelle in Böotien, nicht weit von Haliartos bei der Stadt Tilphussion. h. Ap. 246. 2) die Nymphe dieser Quelle.

Τεμέσῃ, eine wegen ihrer Kupferbergwerke berühmte Stadt. Od. 1,184.

Τένεδος, Insel des Aegäischen Meeres an der Küste von Troas mit einer Stadt gleichen Namens.

Τεῦκρος, Sohn des Telamon und der Hesione aus Salamis, Stiefbruder des Aias, bester Bogenschütze im griechischen Heere vor Troja. Od. 8,281. 13,170.

Τηθύς, Tochter des Uranos und der Gäa, Gemahlin des Okeanos, Mutter der Stromgötter und der Okeaniden.

Τηλέμαχος, Sohn des Odysseus und der Penelope. Als er herangewachsen war, suchte er seinen Vater auf, wobei ihn Athene in Mentors Gestalt begleitete. Bei seiner Rückkehr fand er seinen Vater schon in Ithaka und tödtete mit ihm die Freier.

Τήλεμος, Sohn des Eurymos, ein berühmter Seher, welcher dem Polyphemos sein späteres Unglück verkündete. Od. 9,509.

Τηλέπυλος, Stadt der Lästrygonen. Od. 10,82.

Τιθωνός, Sohn des Laomedon, welchen Eos wegen seiner Schönheit entführte und zum Gemahl nahm, er erhielt auf Bitten der Göttin die Unsterblichkeit, aber nicht die ewige Jugend.

Τίρυνς, Stadt in Argolis, von den Kyklopen durch grosse Mauern befestigt (*τειχιόεσσα*) Residenz des Perseus.

Τίτανος, Berg in Thessalien.

Τιταρήσιος, Fluss in Thessalien, unweit des Olympos, später Eurotas genannt, welcher in den Peneios fliesst. Il. 2,751.

Τιτῆνες οἱ, Söhne des Uranos und der Gäa, Il. 5,898, ein früheres Göttergeschlecht, zu dem Okeanos, Koios, Kreios, Hype-

rion, Japetos, Kronos gehörten. Sie stürzten unter Anführung des Kronos ihren Vater vom Throne und beherrschten vereint mit ihrem Vater (Bruder) den Himmel. Bald aber stürzte sie Kronos in den Tartaros, hierüber erzürnt, wiegelte Gäa den Sohn des Kronos, Zeus auf, welcher den Vater entthronte und in den Tartaros verbannte.

Τιτυός, Sohn der Gäa, ein ungeheurer Riese, der im Hades auf Ackern Landes ausgestreckt lag. Er wollte der Leto Gewalt anthun und wurde von ihren Kindern getödtet; im Hades zerfleischsten ihm dafür beständig Geier die Leber. Od. 7,324. 11,576. Nach Homer wohnt er in Euböa, nach Späteren in Pomopeus. Letztere nennen ihn Sohn des Zeus und der Elara. Apd. 1,3. 12.

Τληπόλεμος, Sohn des Herakles und der Astyoche, erschlug aus Versehen seinen Oheim Likymnios, floh nach Rhodos, ward hier König und führte die Rhodier in 9 Schiffen nach Ilios. Il. 2,653. Er wird von Sarpedon getödtet. Il. 5,659. 2) Sohn des Damastor, ein Troer, welchen Patroclos erlegte. Il. 16,416.

Τρηχίς, alte Stadt in Thessalien am Malischen Meerbusen, von der bergigen Gegend benannt; nach ihrer Zerstörung ward sie 6 Stadien entfernter gebaut und *Ἡράκλεια* genannt.

Τρίκη, Stadt in Thessalien am Peneios, mit einem Tempel des Asklepios, Wohnsitz der Asklepiaden. Il. 2,729.

Τροιζήν, Stadt in Argolis, nicht weit von der Küste am Naronischen Meerbusen mit dem Hafen Pogon. Il. 2,561.

Τροίη ep. und ion. st. *Τροία*, 1) das troische Land in Kleinasien mit der Hauptstadt Ilios, eine Küstengegend vom Flusse Aesepos bis zum Kaïkos, oder nach Strabo vom Vorgebirge Lekton bis an den Hellespont. 2) Hauptstadt in Troja, sonst Ilios. Il. 1,129. 2,141.

Τροφώνιος, Sohn des Erginos, Königs in Orchomenos, Bruder des Agamedes. h. Apoll. 296.

τὸ Τρωϊκὸν πεδίον, das Troische Gefilde, die Troische Ebene zwischen den Flüssen Simoeis und Skamandros, Schauplatz des trojanischen Krieges. Diese Ebene erstreckte sich vom Lager der Griechen bis zur Stadt Ilios und wurde

durch jene beiden Flüsse und verschiedene Hügel unterbrochen. Wollte man vom Lager in die Stadt vorrücken, so musste man durch eine Furth des Skamandros. Folgende einzelne Punkte derselben nennt Homer: 1) die heilige Eiche des Zeus am Skäischen Thor. 2) den Feigenhügel Ἐρινεός. 3) die Warte, nicht weit vom Feigenhügel σκοπιή. 4) den Grabhügel der Batieia. 5) das Grab des Ilos. 6) den Grabhügel des Aisyetes, von wo aus man das griechische Lager sah. Il. 2,793. 7) die Höhe der Ebene näher am Hellespont θρωσμός. 8) Die Schanze des Herakles τεῖχος in der Nähe des Meeres aufgeführt von Athene und den Troern zum Schutze des Herakles. Il. 20,145. 9) den Schönhügel Καλλικολώνη.

Τρῶς, 1) Sohn des Erichthonios und der Astyoche, Enkel des Dardanos, Gemahl der Kallirhöe, welche ihm den Ilos, Assarakos und Ganymedes gebar. Der Theil Phrygiens, worin er herrschte, erhielt von ihm den Namen Troja. Il. 20,230. 2) Sohn des Alastor. Il. 20,462. 3) οἱ Τρῶες, die Troer, Bewohner der Landschaft Troja, von denen ein älterer Stamm die Dardaner waren. Sie waren wahrscheinlich ein pelasgischer Volksstamm; von ihrer Einwanderung aus Kreta weiss Homer Nichts. vergl. Hdt. 7,122.

Τυνδάρεος, Sohn des Obalos und der Nymphe Beiteia, wird von seinen Brüdern aus Sparta vertrieben, floh zum Thestios nach Aetolien, welcher ihm seine Tochter Leda zur Gemahlin gab, er ward in der Folge durch Herakles wieder nach Sparta zurückgeführt. Seine Gattin gebar ihm die Klytämnestra, Helena, Castor und Polydeukos.

Τυρώ, Tochter des Salmoneus und der Alkidike, Gemahlin des Kretheus. Sie liebte den Flussgott Enipeus, Poseidon erschien ihr in der Gestalt des Flussgottes und sie gebar von ihm den Pelias und Neleus. Od. 3,120. 11,235.

Τυφωεύς, eigentlich der dampfende (τύφω) Symbol der feuerspeienden Berge und verderblicher Stürme. Nach Il, 2,780 ein Riese, der im Lande der Arimer in Kilikien unter der Erde lag. In Hes. th. 820 wird er als ein Ungeheuer mit 100 feuerspeienden Drachenköpfen beschrieben, welches

Gäa mit dem Tartaros erzeugte und gegen Zeus sandte, als er die Titanen in den Tartaros stürzte. Nach langem Kampfe schmetterte ihn Zeus in den Tartaros hinab. Eine spätere Sage nennt Kilikien seinen Geburtsort; nachdem er vom Zeus hier im Kampfe besiegt, flieht er bis nach Sicilien, wo er auf ihn den Aetna schleudert. Pind. 1,32.

Υ.

Ὑάδες, ein Sternbild, welches aus vier Sternen dritter und einigen vierter Grösse besteht, an dem Kopfe des Stiers, dessen Aufgang die Regenzeit anzeigt.

Ὑάμπολις, Stadt in Phokis am Kephisos, nicht weit von Kleonä an einem Passe, welcher aus Thessalien nach Phokis führt. Ihr Name ist eine Zusammenziehung aus Ὑάντων πόλις, denn sie wurde von den Hyanten, den Ureinwohnern Böotiens, erbaut, welche von Kadmos nach Phokis gedrängt wurden. Il. 2,531.

Ὕλη, kleine Stadt in Böotien am Kopais-See, zu Strabo's Zeit zerstört. Il. 5,708. 2(Sadt in Karien, vielleicht = Ὕδη.

Ὕλλος, Fluss in Jonien, welcher in Lydien entspringt und in den Hermos mündet. Il. 20,392.

Ὑπερβόρεοι pros. Ὑπερβόρειοι, ein fabelhaftes Volk, welches über den Nordwind hinaus wohnen sollte und dessen Land man sich als ein wahres Paradies dachte. h. 6,26.

Ὑπέρεια, 1) eine Quelle in der Stadt Pherä in Thessalien. Il 2, 734. 2) der ältere Wohnsitz der Phäaken, ehe sie nach Scheria zogen. Od. 6,4. Nach dieser Stelle ist er in der Nähe der Kyklopen, daher nehmen die alten Erklärer den Ort meist für eine Stadt Siciliens und zwar für das spätere Kamarina.

Ὑπερησίη, Stadt in Achaja, nach Paus. das spätere Aegeira.

Ὑπερίων, 1) Sohn des Uranos und der Gäa, einer der Titanen, welcher mit der Theia den Helios, die Selene und Eos zeugte. 2) als patronymischer Beiname. Od. 1,8.

Ὕπνος, der Gott des Schlafes, Zwillingsbruder des Todes. Il. 14, 231. Herrscher aller Götter und Menschen, πανδαμάτωρ.

Il. 14,233. 24,5. Nach Hes. th. 758 hat er seinen Sitz in der Unterwelt. Bei Homer sucht ihn Here in Lemnos auf. Il. 14,233.

Ὑπερθῆβαι, Ort in Böotien. Il. 5,505. Ueber diesen Ort waren schon die Alten streitig. Nach Strabo IX, pag. 412 verstanden einige das spätere *Ποτνιαί*, Andere wahrscheinlicher die Unterstadt von Theben, denn die Kadmeia und die Oberstadt von Theben war von den Epigonen zerstört worden und damals noch nicht wieder aufgebaut.

Ὑψιπύλη, Tochter des Thoas, Königs in Lemnos, Gemahlin des Jason.

Φ.

Φαέθουσα, Tochter des Helios und der Neaira.

Φαίηκες, die fabelhaften glückseligen Bewohner von Scheria. Sie wohnten früher in Hypereia, nahe den Kyklopen und zogen unter Nausithoos nach Scheria. Od. 6,7.8. Zwölf Fürsten herrschten über sie, deren Haupt Alkinoos ist. Od. 8,390. Sie beschäftigen sich mit Schifffahrt und treiben auch Küstenraub, wiewohl sie sich sonst um Krieg nicht kümmern. Od. 7,10. Ihre pfeilschnellen Schiffe beschreibt Homer Od. 7,37. 13,13 etc. Ausserdem bezeichnet er sie als ein im Frieden glückliches, betriebsames, fröhliches Volk, sie lieben die Freuden des Mahles, Gesang und Tanz. Od. 8,244.

Φαινώ, Gespielin der Persephone. h. Cer. 418.

Φαῖστος, Sohn des Boros aus Tarne in Mäonien, ein Bundesgenosse der Troer, welchen Idomeneus erlegte. Il. 5,43.

Φαιστός, Stadt der Insel Kreta bei Gortyna, von Mynos gegründet. Il. 2,648.

Φᾶρις, alte Stadt in Lakonien am Flusse Phallias, südlich von Amyklä.

Φεραί, 1) die vorzüglichste Stadt in Thessalia Pelasgiotis, Residenz des Admetos mit dem Hafen Pagasä. 2) vielleicht = *Φαραί*. h. Ap. 427.

Φήμιος, Sohn des Terpis, ein berühmter Sänger in Ithaka, welcher durch seinen Gesang die Freier im Hause des Odysseus unterhalten musste. Od. 1,154. 22,330.

Φηραί, Stadt in Messenien, am Flusse Nedon, in der Nähe des jetzigen Kalamata.

Φθίη ion. st. Φθία, 1) eigentlich eine uralte Stadt in Thessalien am Flusse Spercheios, Hauptstadt der Myrmidonen, Sitz des Peleus. Il. 2,685. 2) Landschaft um die Stadt Phthia, daher oft in Verbindung mit Hellas für das Reich des Achilleus. Il. 9,395. Od. 11. 496.

Φιλοκτήτης, Sohn des Pöas aus Meliböa in Thessalien, ein trefflicher Bogenschütze, welcher die Bogen und Pfeile des Hercules besass, ohne welche Troja nicht erobert werden konnte. Auf der Insel Lemnos wird er von einer giftigen Schlange gefährlich verwundet, so dass er dort krank zurückbleiben musste. Il. 2,121. Od. 8,219. Nach späteren Sagen ward er, nachdem er vom Machaon geheilt, von Odysseus nach Troja gebracht. Pind.

Φιλομέδουσα, Gemahlin des Keulenschwingers Areïthoos zu Arne in Böotien. Il. 7,10.

Φιλομηλείδης, nach Eustath. König in Lesbos, welcher die Vorüberschiffenden zum Ringkampf herausforderte und so auch die dort landenden Achäer.

Φόβος, personificirt: Sohn und Begleiter des Ares, Bruder des Deimos, Il. 4,440. 13,299, als sein Wagenlenker genannt Il. 15,119.

Φοίνικες, Bewohner der Landschaft Φοινίκη in Asien. Homer kennt sie schon als ein handeltreibendes Volk, das sowohl durch Schifffahrt und Kunstwerke als auch durch Seeräuberei bekannt war. Od. 4,84. 14,288.

Φοινίκη, Küstenland in Asien zwischen dem Flusse Eleutheros und dem Berge Karmel mit der Hauptstadt Sidon. Od. 4, 83. 14,291.

Φοίνιξ, 1) der Phönizier. 2) Sohn des Agenor, Bruder des Kadmos und der Europa, nach Hom. Il. 14,321 Vater der Europa, wenn es nicht richtiger als Volksname zu fassen. 3) Sohn des Amyntor, der Erzieher und treue Begleiter

des Achilles vor Troja. Wegen einer unerlaubten Liebe von seinem Vater verwünscht, floh er zum Peleus in Phthia, welcher ihn zum Herrscher der Deloper ernannte.

Φόρβας, 1) König der Insel Lesbos. 2) Vater des Ilioneus, ein Troer. 3) Sohn des Triopas, Vater des Pellen.

Φόρκυς, 1) Sohn des Pontos und der Gäa, welcher mit seiner Schwester Keto die Gräen und Gorgonen zeugte, Vater der Thoosa. 2) Sohn des Phänops, ein Phrygier.

Φρύγες, hatten zu Homers Zeit ihren Wohnsitz am Flusse Nangarios in Klein-Asien.

Φρυγίη, Landschaft in Klein-Asien, umfasste einen Landstrich am Hellespont (*Φρυγιὴ καθύπερθε*, Il. 24,545), theils einen Theil des späteren Bythynien am Flusse Sangarios und von Gross-Phrygien. Il. 3,185. 16,719. 18,291. Später ward es in Grossphrygien, eine Landschaft im Innern von Klein-Asien, und in Kleinphrygien, ein Landstrich am Hellespont, eingetheilt.

Φυλεύς, Sohn des Augenas und Vater des Meges aus Elis. Als sein Vater dem Herakles den Lohn für die Reinigung der Ställe nicht geben wollte, entschied er als erwählter Schiedsrichter zum Vortheil des Herakles, er ward daher von seinem Vater aus Elis vertrieben und floh nach Dulichion. Il. 2,628.

X.

Χαλκίς, 1) Hauptstadt der Insel Euböa, später durch eine Brücke mit dem festen Lande verbunden und durch Handel wichtig. 2) Stadt in Aetolien an der Mündung des Euenos am Berge Chalkis. 3) Ort in Elis, nicht weit von der Quelle Kruoni.

Χαλκώδων, (mit ehernen Zähnen) König der Abanten in Euböa, Vater des Elephonor, welcher im Kampfe mit Amphitryon getödtet wurde.

Χάρις, 1) eine Charis nennt Homer Il. 18,382 als Gemahlin des Hephästos, Hesiod nennt als solche Aglaia. In der Odyssee 8,267 ist Aphrodite seine Gemahlin, in beiden Dichtungen liegt dieselbe Idee zu Grunde, dass eine Göttin der Anmuth mit einem Gotte der kunstreichen Bildung

vermählt sei. 2) öfter im Plur. die Chariten, Grazien, Göttinnen der Anmuth und besonders Göttinnen der anmuthigen Geselligkeit. Homer nennt keine bestimmte Anzahl derselben und führt nur eine Pasithea an. Il. 14,269. In V. 267 werden jüngere Chariten genannt, er kennt also mehrere Geschlechter, oder es kann auch nach Heyne dies eine blosse Bezeichnung der steten Jugend sein. Hesiod nennt drei als Töchter des Zeus: Aglaïa, Euphrosyne und Thalia. Sie sind zunächst Begleiterinnen und Dienerinnen der Aphrodite, Od. 8,364. 18,194. h. Ven. 98, doch hat sie auch Here in ihrem Gefolge. Il. 5,338.

Χάροψ, Sohn des Hippasos, ein Troer, welchen Odysseus erlegte. Il. 11,426.

Χάρυβδις, ιος, ἡ, ein gefährlicher Meerstrudel in der Sicilischen Meerenge und zwar an der Sicilischen Küste der Skylla gegenüber, welcher Alles, was sich ihm näherte, verschlang. Od. 12,104.

Χίμειρα, ein furchtbares Ungeheuer von göttlicher Abkunft in Lykien (nach Hesiod Tochter des Typhon und der Echidna), welches oben die Gestalt eines Löwen, in der Mitte einer Ziege und unten eines Drachen hatte. Aus dem Rachen stömte Feuer. Bellerephontes tödtete es. Il. 6,179.

Χίος ἡ, Insel des Aegäischen Meeres an der Küste Joniens, durch vortrefflichen Wein berühmt. Od. 3,170.

Χλωρίς, ιδος, Tochter des Jasiden Amphion, Königs in Orchomenos, Gemahlin des Neleus, welche ihm den Nestor, Chromios, Periklymenos und die Pero gebar. Od. 11,281.

Χρύση, Stadt an der Küste von Troas bei Thebe mit einem Tempel des Apollo, Smintheus.

Χρύσης, Priester des Apollo in Chryse, Vater der Astynome, welcher in's Lager der Griechen kam, um seine Tochter loszukaufen. Agamemnon, dem sie als Beute zugefallen war, schickt den Vater mit harten Worten fort. Da rächt Apollo den Priester durch die Pest. Agamemnon gibt sie zurück.

Ψ.

Ψυρίη, kleine Insel zwischen Lesbos und Chios im Aegäischen Meere.

Ω.

Ὠγυγίη, Insel der mythischen Erdkunde, Wohnsitz der Kalypso. Wenn man die Wanderung des Hermes mit der Fahrt des Odysseus verbindet und danach die Lage der Insel bestimmen will, so muss man sie in dem südwestlichen Meere suchen. Die Alten fanden sie in der Insel Gaulos jetzt Gorzo. Od. 1,85. 6,172. 7,244.

Ὠκεανός, (der Schnellfliessende) 1) der grosse Weltstrom, welcher rings die Erde umströmt. Er wird vom Meere unterschieden (*θάλασσα, πόντος, ἅλς*), Homer nennt ihn einen Fluss*ποταμός* Il. 18,607, *ῥόος* Il. 16,151, dass er die ganze Erde umströmt, erhellt aus dem Beiwort *ἀψόῤῥοος* und vorzüglich aus der Beschreibung des Schildes des Achilleus, wo ihn Hephästos so abbildet. Il. 18,399. 608. Er wird ferner an den vier Weltgegenden genannt, im Osten erheben sich aus demselben Eos, Helios und die Gestirne. Il. 7,422. Od. 22,197; im Westen senken sie sich in denselben bei ihrem Untergange. Il. 8,485. Am Südrande wohnen die Pygmäen, Il. 3,2—7 und von dem nördlichen Bären heisst es Od. 5,272, dass er allein nicht in den Okeanos hinabtauche. Od. 5,272. Er wird ferner mit den Grenzen der Erde zusammengestellt. Il. 14,200. Od. 4,563. Jenseits des Okeanos im Westen ist der dunkle Hades, Od. 10,508, diesseits das glückliche Elysion. Od. 4,568. 2) Als Gott weicht er an Macht nur dem Zeus. Il. 20,7. 14,245. Seine Gemahlin ist Tethys und seine Töchter sind Thetis, Eurynome, Perse. Er Ist der Urheber aller Flüsse und Quellen, ja der Vater aller Götter. Il. 21.196.

Ὠκυρόη, Tochter des Okeanos und der Tethys. h. Cer. 429.

Ὧραι, die Horen, bei Homer, der weder Zahl noch Namen nennt, sind sie Thürhüterinnen des Olympos, dessen Wolkenthor sie öffnen und schliessen, d. h. sie sind Vorsteherinnen der Witterung, indem sie Regen und heiteres Wetter geben. Il. 5,749. 8,393. Weil nun die regelmässige Aenderung der Witterung die Jahreszeiten bestimmt, so sind sie auch Göttinnen der Jahreszeiten und ihres Wechsels. Od. 10,469. Mit dem Wechsel der Zeit bringen sie manches Gute,

Il. 21,430, in Verbindung mit den Chariten. h. in Ap. 194. Auch als Dienerinnen der Here werden sie genannt Il. 8, 433. Nach Hdt. 901 sind sie Töchter des Zeus und der Themis, drei an der Zahl: Eunomia, Dike und Eirene.

Ὠρείθυια, Tochter des Nereus und der Doris. Il. 18,48.

Ὦτος, 1) Sohn des Poseidon und der Iphimedeia, einer der Aloiden, Bruder des Ephialtes. Il. 5,385. 2) der Kyllenier, Genosse des Meges. Il. 15,518.

Ὦψ, Sohn des Peisenor, Vater der Eurykleia. Od. 1,429. 2,347.

Druck von C. L. Pfeil in Marburg.

Gh 63.765
Die eigennamen bei Homer :
Widener Library
005146418
3 2044 085 129 468